KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Åbo Akademi

Der Trailer als Werbeform

Ein Vergleich deutscher und US-amerikanischer Thriller-Trailer des Jahres 2018

-

Trailer as a form of advertisement

A comparison of German and US-American thriller trailers from 2018

Masterarbeit

vorgelegt von

Len Stolz

am 15.08.2019

Matrikelnummer: 722795
Masterarbeit im Studiengang InterculturAD
Gutachter: Prof. Dr. Sebastian Kürschner
Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
2017/2018

Studentnummer: 42807
Pro gradu-avhandling i Werbung Interkulturell
Handledare: Prof. Dr. Christopher Schmidt
Fakulteten för humaniora, psykologi och teologi
Åbo Akademi
2018/2019

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis IV

Abstract V

1 Einleitung 1

2 Forschungsstand 4

2.1 Trailer 4

2.2 Das Genre Thriller im Bereich Film 6

2.3 Werbung in der deutschen und US-amerikanischen Kultur 8

3 Methodik 13

3.1 Analyseverfahren 13

3.2 Korpus 17

4 Analyse der deutschen Thriller-Trailer 18

4.1 *Abgeschnitten* 19

4.1.1 Film 19

4.1.2 Trailer 20

4.1.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 20

4.1.2.2 Analyse der Teiltexte 21

4.2 *Asphaltgorillas* 24

4.2.1 Film 24

4.2.2 Trailer 25

4.2.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 25

4.2.2.2 Analyse der Teiltexte 26

4.3 *Ballon* 28

4.3.1 Film 28

4.3.2 Trailer 29

4.3.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 29

4.3.2.2 Analyse der Teiltexte 30

4.4 *Steig. Nicht. Aus!* 32

4.4.1 Film 32

4.4.2 Trailer 33

4.4.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 33

4.4.2.2 Analyse der Teiltexte 34
4.5 *Werk ohne Autor* 37
4.5.1 Film 37
4.5.2 Trailer 38
4.5.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 38
4.5.2.2 Analyse der Teiltexte 39

5 Analyse der amerikanischen Thriller-Trailer 41
5.1 *A Simple Favor* 41
5.1.1 Film 41
5.1.2 Trailer 42
5.1.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 42
5.1.2.2 Analyse der Teiltexte 43
5.2 *Bad Times at the El Royale* 46
5.2.1 Film 46
5.2.2 Trailer 47
5.2.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 47
5.2.2.2 Analyse der Teiltexte 48
5.3 *Breaking In* 51
5.3.1 Film 51
5.3.2 Trailer 52
5.3.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 52
5.3.2.2 Analyse der Teiltexte 53
5.4 *Death Wish* 55
5.4.1 Film 55
5.4.2 Trailer 56
5.4.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 56
5.4.2.2 Analyse der Teiltexte 57
5.5 *Red Sparrow* 59
5.5.1 Film 59
5.5.2 Trailer 60
5.5.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich 60
5.5.2.2 Analyse der Teiltexte 61

6 Ergebnisse 63
6.1 Vergleich der Filme und Trailer 63
6.2 Vergleich der Art der Werbung 65

6.2.1 Drei-Akt-Aufbau 65
6.2.2 Musik 67
6.2.3 Schrift 70
6.3 Rückschlüsse auf die zugrundeliegenden Kulturen 74
7 Diskussion 76
8 Fazit 77
Literaturverzeichnis 79
Online-Quellen 81
Eidesstattliche Erklärung 86
Anhang 87

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: USA und Deutschland im Kulturdimensionen-Modell von Hofstede 9
Abbildung 2: Kommunikationsstile nach Hermeking, 2006 11
Abbildung 3: Verbindung zwischen Werbestrategien und Kommunikationsstilen nach Hermeking, 2006 11
Abbildung 4: Analysemodell dieser Arbeit 16
Abbildung 5: Beispielhafter Auszug aus der Transkription der Trailer 17
Abbildung 6: Filmplakat zu *Abgeschnitten* 19
Abbildung 7: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Abgeschnitten* 20
Abbildung 8: Filmplakat zu *Asphaltgorillas* 24
Abbildung 9: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Asphaltgorillas* 25
Abbildung 10: Filmplakat zu *Ballon* 28
Abbildung 11: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Ballon* 30
Abbildung 12: Filmplakat zu *Steig. Nicht. Aus!* 32
Abbildung 13: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Steig. Nicht. Aus!* 33
Abbildung 14: Filmplakat zu *Werk ohne Autor* 37
Abbildung 15: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Werk ohne Autor* 38
Abbildung 16: Filmplakat zu *A Simple Favor* 41
Abbildung 17: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *A Simple Favor* 42
Abbildung 18: Filmplakat zu *Bad Times at the El Royale* 46
Abbildung 19: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Bad Times at the El Royale* 48
Abbildung 20: Filmplakat zu *Breaking In* 51
Abbildung 21: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Breaking In* 52
Abbildung 22: Filmplakat zu *Death Wish* 55
Abbildung 23: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Death Wish* 56
Abbildung 24: Filmplakat zu *Red Sparrow* 59
Abbildung 25: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu *Red Sparrow* 60
Abbildung 26: Vergleich aller Filme und Trailer 64
Abbildung 27: Drei-Akt-Aufbau innerhalb der Trailer 65
Abbildung 28: Stimmung in den Trailern 67
Abbildung 29: Musik und Schrift 69
Abbildung 30: Übersicht über Inhalte der Titeleinblendungen 71
Abbildung 31: Vergleich der Darstellung aller Filmtitel 73

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit überprüfte Kinofilm-Trailer einerseits auf die Art, wie sie werben, und andererseits darauf, ob kulturell bedingte Unterschiede festgestellt werden können. Dazu wurden zehn Trailer anhand eines selbstentworfenen Analysemodells untersucht und miteinander verglichen. Es handelte sich dabei jeweils um fünf deutsche Trailer zu deutschen Filmen sowie fünf Original-Trailer zu US-amerikanischen Filmen des Genres Thriller, die allesamt im Jahr 2018 veröffentlicht wurden. Die Arbeit kam dabei zu dem Ergebnis, dass die deutschen Trailer kürzer, direkter und ernster ausfallen, wohingegen die amerikanischen Trailer vor allem den Eindruck erwecken, einen größeren Wert darauf zu legen, das Publikum mit diversen Elementen zu unterhalten. Da diese Beobachtungen mit den Ergebnissen der Kulturforschung von Hofstede und Hall begründet werden können, wäre eine Erweiterung dieser Forschung auf eine repräsentativere Menge an Trailern interessant.

1 Einleitung

Eine blonde Frau wird mit ihrem Auto von einer Polizei-Kontrolle aufgehalten. Die Dame versucht vergeblich, zu erklären, dass sie zum Büro ihres Mannes möchte. Ihr wird bewusst, dass das Büro im Gebiet eines Bombenanschlags liegt und so rennt sie panisch durch den von Blaulicht erleuchteten Schauplatz des Geschehens.

Dies sind die ersten Eindrücke, die der Trailer zum mehrfach ausgezeichneten deutschen Thriller *Aus dem Nichts* aus dem Jahr 2017 liefert. Es folgt ein mit Musik unterlegter Zusammenschnitt, der andeutet, dass der Mann und der Sohn der Frau gestorben sind und sie deutliche Schwierigkeiten hat, ihren Verlust zu verarbeiten. Die Schriftart, in der der Filmtitel am Ende des Trailers erscheint, gibt schließlich einen Hinweis darauf, dass das Verbrechen von Neo-Nazis begangen wurde[1].

Es handelt sich dabei jedoch nicht um den einzigen Trailer, der zu diesem Film veröffentlicht wurde. So findet sich auch unter dem internationalen Titel des Films *In The Fade* ein Trailer, der um englische Untertitel ergänzt wurde. Dieser Trailer weist jedoch deutlich Unterschiede zur deutschen Version auf: So beginnt der internationale Trailer mit einer emotionalen Einführung der harmonisch wirkenden Familie. Im Anschluss daran wird in geänderter Form gezeigt, wie die Mutter den Unfallort erreicht. Es folgen zahlreiche Szenen, die einerseits mehr über die Handlung des Films verraten und andererseits deutlich stärker die Rache-Thriller-Aspekte des Films darstellen[2]. Dementsprechend kommt der internationale Trailer mit über zwei Minuten auf die doppelte Länge.

Während der deutsche Trailer somit in seiner kurzen Dauer dem Zuschauer wenig explizite Informationen vermittelt und den Film vor allem als ein Drama erscheinen lässt, stellt der internationale Trailer die Handlung nachvollziehbar chronologisch dar und betont einerseits den rassischen Hintergrund des Verbrechens, aber auch den von Rache motivierten Kampf der Protagonistin. Es stellt sich somit die Frage, warum

[1] Der Trailer ist auf YouTube unter dem Titel *AUS DEM NICHTS Trailer German Deutsch (2017)* bzw. unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=kk5e-lvomDk zu finden.

[2] Siehe*: In The Fade - Official Trailer* unter https://www.youtube.com/watch?v=UyjnzhXJlHU.

die beiden Trailer auf so unterschiedliche Art und Weise den zugrundeliegenden Film bewerben. Diese Arbeit möchte daher diesem Phänomen auf den Grund gehen.

Dementsprechend wird dieser Text sich darauf konzentrieren, Kinofilm-Trailer zu analysieren. Diese meist zweiminütigen Filmvorschauen können als Herzstück der modernen Filmwerbung angesehen werden (vgl. Garrett, 2012) und sind dementsprechend heutzutage in den verschiedensten Kanälen anzutreffen, von der Kinoleinwand – ihrem ursprünglichen Einsatzgebiet – bis hin zu den Feeds diverser sozialer Medien. Da auch in der Filmwelt ein großer Konkurrenzkampf herrscht, muss ein Trailer in möglichst kurzer Zeit möglichst ansprechende Eindrücke liefern, die potenzielle Interessenten zum Gang in den Kinosaal oder zum Kauf des Films anregen. Daher spricht man in der Filmindustrie auch gerne davon, dass der Trailer besser sein muss als der eigentliche Film (vgl. Stöhr, 2013). Trailer werden dabei mittlerweile nicht nur als bloße Aneinanderreihung von Filmszenen betrachtet, sondern als Kurzfilme, die eine eigene Kunstform darstellen und für die beispielsweise auch eine eigene Filmmusik komponiert wird (Fries, 2014). Dementsprechend gibt es bereits auch Filmpreise wie die „Golden Trailer Awards“, die seit fast 20 Jahren unter anderem besonders gelungene Trailer auszeichnen.

Die vorliegende Arbeit möchte Film-Trailer aber insbesondere als Werbemittel der Filmindustrie betrachten. Forschungen ergaben, dass Trailer einerseits eines der wichtigsten Mittel sind, um die Aufmerksamkeit potenzieller Kunden auf einen Film zu lenken. Aber auch im darauffolgenden Schritt des Informierens über einen Film nehmen Trailer für viele Kinogänger eine ähnlich hohe Stellung ein wie beispielsweise Filmkritiken in Zeitschriften (vgl. Prommer, 2004). Ebenso wichtig sind Trailer schließlich auch bei der finalen Entscheidung, ob der Gang ins Kino tatsächlich angetreten werden soll (vgl. Prommer, 2004). Dementsprechend sollen andere Formen der Filmwerbung, wie z.B. Werbeplakate, zwar für den notwendigen Kontext der gesamten Marketingkampagnen berücksichtigt, aber nicht in den Vordergrund gestellt werden.

Angesichts der Tatsache, dass für deutsche Filme nur selten ein weiterer internationalen Trailer erstellt wird und somit das vorhergehende Beispiel eher eine Ausnahme darstellt, sollen in dieser Arbeit deutsche Trailer mit US-amerikanischen Trailern

verglichen werden. Die Analyse dieser Film-Trailer soll Antworten auf die folgenden Forschungsfragen liefern:

1. Auf welche Art wurden einerseits in Deutschland und andererseits in den USA im Jahr 2018 Filme des Genres Thriller durch Kinofilm-Trailer beworben?

2. Lassen sich dabei Unterschiede feststellen, die möglicherweise auf die unterschiedlichen Kulturen der beiden Produktionsstandorte zurückzuführen sind?

Um diese beiden Fragen beantworten zu können, wird diese Arbeit erst einen Überblick über den Forschungsstand der relevanten Gebiete dieser Arbeit geben. So werden einerseits Trailer an sich näher betrachtet, genauso wie das Genre des Thrillers. Dieses Genre wurde festgelegt, da sich sowohl die klassische Filmschmiede Amerika wie auch Deutschland als Produktionsort seit Jahrzehnten dort als besonders versiert erwiesen haben und somit ähnliche inhaltliche Voraussetzungen bei den Trailern geschaffen werden. Des Weiteren wird auch ein kurzer Einblick in die deutsche sowie die US-amerikanische Kultur gegeben, um zu zeigen, inwiefern sich die jeweilige Art der Werbung unterscheidet.

Um eine vergleichbare Grundlage hinsichtlich der technischen Möglichkeiten der Gestaltung der Trailer sowie der Art ihrer Veröffentlichung zu gewährleisten, sollen jeweils fünf deutsche und fünf amerikanische Trailer aus dem gleichen Jahr untersucht werden. Es wurde dabei das Jahr 2018 als Erscheinungsjahr gewählt, um die Vorgehensweise aktueller Trailer zu untersuchen. In Bezug auf die Veröffentlichungsform wird sich dabei auf die Videoplattform YouTube bezogen, da Trailer dort typischerweise in ihrer vollständigen und unveränderten Form verbreitet werden.

Nach einer ausführlichen Erläuterung des erstellten Analyseverfahrens dieser Arbeit, wird die Methodik zuerst an den deutschen und anschließend an den US-amerikanischen Trailer einzeln angewendet. Abschließend werden die Ergebnisse der Analyse im sechsten Kapitel der Arbeit miteinander verglichen, um die beiden Forschungsfragen dieser Arbeit bestmöglich zu beantworten.

2 Forschungsstand

Im Folgenden sollen die drei entscheidenden theoretischen Komponenten dieser Forschungsarbeit erläutert werden. Einerseits der aktuelle Forschungsstand im Bereich Trailer sowie des gewählten Genres der Thriller-Filme, andererseits sollen aber auch die beiden zugrundeliegenden Kulturen der Trailer-Produktionsstandorte kurz eingeordnet werden.

2.1 Trailer

Trailer sind beinahe so alt wie das Kino selbst. Während die Ursprünge des Kinos in Form von ersten öffentlichen Filmvorführungen im Jahr 1895 ins Leben gerufen wurden (vgl. Haller, 2008), flimmerte bereits 1913 der erste Trailer für das Musical *The Pleasure Seekers* über die Leinwand (vgl. Archer-Brown et al., 2017).
Ein Kinofilm-Trailer zeichnet sich üblicherweise dadurch aus, dass er eine Dauer von ein bis maximal zwei Minuten und 30 Sekunden aufweist (vgl. Crookes, 2011) und in dieser Zeit die Qualität eines Films darstellt (vgl. Finsterwalder et al., 2012). Da es prinzipiell das Ziel eines Trailers ist, neu erscheinende Filme im Kino zu bewerben (vgl. Kernan, 2004), lassen sich Trailer somit als Werbung für Filme beschreiben und stellen dabei neben den Filmplakaten das wichtigste Werkzeug zur Bewerbung von Filmen dar (vgl. Garrett, 2012). Da Trailer darüber hinaus aber auch den Inhalt des beworbenen Films den Zuschauern nahebringen müssen, fasst Kernan die Aufgabe der Trailer wie folgt zusammen: „*Trailers both tell and sell a film story*“ (Kernan, 2004, S. 37).
Dabei ist es umstritten, was die beste Vorgehensweise bei der Gestaltung eines Trailers ist. So wird sich einerseits um eine eher abstrakte Darstellung des Filminhalts bemüht (vgl. Crookes, 2011), während die heutige Forschung beispielsweise bereits den möglichen Zusammenhang zwischen der Beliebtheit eines Trailers und dem Erfolg des beworbenen Films dank positiver Mund-zu-Mund-Propaganda untersucht (vgl. Archer-Brown et al., 2017). Finsterwalder et al. unterteilen den typischen Aufbau der meisten Trailer dabei in die folgenden drei Abschnitte: „*The first section*

introduces the characters and environment in which the film takes place; the second section suggests some form of tension or change in the direction of the storyline; and the final section escalates the pace of the trailer and often alludes to a potential resolution" (Finsterwalder et al., 2017, S. 7). Auch Garrett teilt diese Einschätzung, doch er betont dabei, dass das Wichtigste der Rhythmus des Trailers sei: *„Above all, and without exception, trailer editing is about rhythm*" (Garrett, 2012).

Dementsprechend weist Flanagan darauf hin, dass Musik eine immer wichtigere Rolle bei der Gestaltung von Trailern einnehme, da die Shots des Trailers meist der Musik untergeordnet werden (vgl. Flanagan, 2019). Zusätzlich dazu kann durch die gewählte Musik eine gewünschte Stimmung im Trailer erreicht werden (vgl. Finsterwalder et al., 2017).

Es handelt sich dabei jedoch in der Regel nicht um ein loses Aneinanderreihen von Bildern, das nur durch die Musik bestimmt ist, sondern um kurze Geschichten, die erzählt werden, wie Kernan betont: Während die ersten Trailer dafür mit Zwischentiteln arbeiteten, wurde ab den 1930er Jahren damit angefangen, mit Hilfe eines Hintergrundkommentars – auch Voice-Over genannt – zu arbeiten (vgl. Kernan, 2004, S. 13). Auch wenn Kernan davon spricht, dass das Anwenden der meist männlichen Sprecherstimme sich hartnäckig halte (vgl. Kernan, 2004, S. 13), widerspricht John Long, Mitbegründer des Trailer-Produktionsstudios Buddha Jones, dass das heutige Publikum höhere Ansprüche habe, was sich auch auf die Art des Erzählens auswirke: *„When I started out, trailers tended to be heavy handed with Voice of God voiceovers, but audiences are more sophisticated now* […] *The editorial language has become more sophisticated because the viewer has become more sophisticated*" (Long zit. n. Hart, 2014).

Zusätzlich weisen moderne Filmtrailer die verschiedenste Möglichkeiten auf, um das präsentierte Material möglichst sehenswert darzustellen: So finden sich diverse Stilmittel, vom sogenannten „Stop down", bei dem man den kompletten Ton aussetzen lässt, um dem Geschehen einen neuen Dreh zu verpassen (vgl. Hart, 2014), bis hin zum Spiegeln des ursprünglichen Materials, um einen angenehmeren Eindruck zu erwecken (vgl. Friedrich, 2018).

Des Weiteren gibt es heutzutage die verschiedensten Formen von Trailern. So werden oftmals mehrere Trailer für einen Film produziert, um verschiedene Aspekte eines Films zu bewerben: „*Nearer to release there can be as many as five different versions, varying in length and concentrating on specific characters or themes, such as romance, suspense or action*" (Fowler zit. n. Crookes, 2011). Auch der Einsatz von sogenannten Teasern ist dabei üblich, bei denen es sich meist um kurze Videos handelt, die nicht länger als 30 Sekunden sind und lediglich erste Hinweise zum Film liefern (vgl. Dirks, 2019).

Doch die Breite der Trailer endet dort noch lange nicht. Mittlerweile werden Trailer auch in anderen Bereichen eingesetzt, wie z.B. zur Bewerbung von Videospielen. Auch wenn dies auf den ersten Blick weit entfernt vom Gebiet der Kinofilme wirken mag, weisen Enrico Gandolfi und Roberto Semperbene darauf hin, dass man Trailer als Schnittpunkt zwischen Filmen und Videospielen ansehen könne, da bei beiden Bereichen diese Form der Werbung einen hohen Stellenwert einnehme (vgl. Gandolfi & Semperbene, 2017).

Diese Arbeit wird sich jedoch mit der ursprünglichen Art in Form von Film-Trailern befassen. Da es für die Analyse von Filmtrailern ratsam, wenn nicht sogar notwendig erscheint, die zugrundeliegenden Filme zu betrachten, soll nachfolgend das in dieser Arbeit vertretene Filmgenre des Thrillers näher betrachtet werden.

2.2 Das Genre Thriller im Bereich Film

Der Begriff „Thriller" wird im Duden als „*Film, auch Theaterstück oder Roman, der Spannung und Nervenkitzel erzeugt*" (Duden, 2019) definiert, während in *The Complete Film Dictionary* unter dem Stichwort Folgendes zu lesen ist: „*Any film that creates excitement and suspense, especially a mystery or crime film, though the term is also employed on occasion for spy or adventure works*" (Konigsberg, 1987, S.378). Auch wenn es schwierig ist, den vagen Begriff des Thrillers klar zu definieren, wird hierbei direkt auf das hingewiesen, was dieses Genre vor allem ausmacht: die Spannung.

Laut Wieland Schwanebeck kann der Thriller als die filmische Kunstform verstanden werden, „*die dem ursprünglichen Versprechen des Kinos als Kunstform heute noch am nächsten*“ komme (Schwanebeck, 2018, S. 1), aufgrund der Tatsache, dass die Ursprünge des Kinos darauf abzielten, „*eine intensive emotionale Erfahrung*“ (Schwanebeck, 2018, S. 2) zu bescheren. Der für Thriller typische „*hoch wirksam[e] Mix aus Nervenkitzel und Spannung, der das Publikum bis hin zur Erzeugung physischer Reaktionen erfasst*“ (Wulff & Brunner, 2014) kann dabei durch verschiedene Arten der Darstellung einer „*Bedrohung*“ (Mikos, 2018, S.10) geschaffen werden. Dabei handelt es sich oftmals um Situationen, die das Leben des Protagonisten auf den Kopf stellen: Von verhängnisvollen Zufällen über intrigante Verbrechen bis hin zum Enthüllen dunkler Geheimnissen gibt es die verschiedensten Szenarien, bei deren Bewältigung der Zuschauer dem Protagonisten folgt. Dementsprechend wird die Geschichte immer aus Perspektive des Protagonisten erzählt, wobei dieser jedoch „*nicht als Held, sondern als Normalbürger*“ (Wulff & Brunner, 2014) dargestellt wird, um eine möglichst intensive Identifizierung der Zuschauer mit ihm zu ermöglichen.

Der Einsatz von Unklarheiten und Geheimnissen ist dabei ein entscheidendes Mittel, um Spannung aufzubauen. Edward Branigan unterteilt die Perspektive des Zuschauers dabei anhand der vorgegebenen Informationen in drei Formen: Einerseits Zuschauer, die mehr wissen als der Protagonist, auch Spannung bzw. „*suspense*“ genannt, sowie Zuschauer, die genau so wenig Informationen wie der Protagonist haben, was als Geheimnis bzw. „*mystery*“ bezeichnet wird, und schließlich Zuschauer, die weniger als die Filmfigur wissen, auch Überraschung bzw. „*surprise*“ genannt (vgl. Branigan 1992, S. 74–75).

Thriller lassen sich darüber hinaus auch in verschiedene Subgenres einteilen, wobei jedoch kein allgemeiner Konsens herrscht. Während manche Quellen unter anderem auch „*Giallo*“, „*Politthriller*“ oder auch „*Mysterythriller*“ (vgl. Moviepilot.de, 2019) als mögliche Subgenres des Thrillers angeben, unterteilt Schwanebeck hier in lediglich drei Unterkategorien, die als allgemein anerkannt bezeichnet werden können, aufgrund der Tatsache, dass bei ihnen allen *„thrillertypische Motive wie Attentat, Identitätsdiebstahl, Mord und Verfolgungsjagd*“ (Schwanebeck, 2018, S.9) anzutreffen sind. Diese sind der Psychothriller, der Erotikthriller sowie der Verschwörungsthriller.

Während der Psychothriller (z.B.: *Psycho*, 1960) bereits viele Ähnlichkeiten zum Horrorfilm aufweist und sich durch eine ausführliche Beschreibung der psychischen Abgründe seiner Hauptfiguren kennzeichnet, enthält der Erotikthriller (z.B. *Basic Instinct*, 1992) zusätzlich zu ähnlichen Bestandteilen vor allem auch pornografische Inhalte, indem hier erotische Begierde mit einer Bedrohung verbunden wird (vgl. Schwanebeck, 2018). Beim Verschwörungsthriller (*Z*, 1969) handelt es sich schließlich typischerweise um das Aufdecken skrupelloser Intrigen auf staatlicher Ebene, weswegen hierbei auch oft vom „*Politthriller*" gesprochen wird (vgl. Schwanebeck, 2018, S. 13).

Die Spannung als entscheidender Faktor bei Thrillern wird durch die Art des Schnitts erzeugt. Diese fällt bei Thrillern typischerweise schnell aus: „*Thrillers have a very fast cutting style*" (Stephen Garrett zit. n. Carter, Cox und Bostock, 2013). Dies solle zur Steigerung der Aufmerksamkeit des Zuschauers führen (vgl. Stephen Garrett zit. n. Carter, Cox und Bostock, 2013). Da dies somit auch ein sinnvolles Mittel zur Bewerbung eines Thriller-Films darstellt, wird auch innerhalb dieser Forschungsarbeit darauf geachtet werden, inwiefern die Trailer dieser Arbeit auf einen solchen schnellen Schnitt setzen.

2.3 Werbung in der deutschen und US-amerikanischen Kultur

Angesichts der Tatsache, dass es äußerst schwierig ist, die komplexen Begriffe der US-amerikanischen sowie der deutschen Kultur zu fassen, soll an dieser Stelle exemplarisch mit dem Kulturdimensionen-Modell des niederländischen Forschers Gerard Hendrik Hofstede eine von vielen möglichen Unterscheidungen kurz dargestellt werden. Anhand einer Befragung von IBM-Mitarbeitern verschiedener Herkunftsländer arbeitete Hofstede ein System zum Kulturvergleich aus, das sich auf unterschiedliche Faktoren stützt. So wurde beispielsweise hinterfragt, inwieweit eine ungleiche Verteilung der Machtverhältnisse im eigenen Land akzeptiert wird (Machtdistanz), wie sehr die Menschen auf sich selbst achten oder sich einer übergeordnete Gruppe verbunden fühlen (Individualismus) oder wie sehr sich darum bemüht wird, Loyalität und langfristige Verpflichtungen (Langfristige Ausrichtung) zu pflegen (vgl. Stobitzer,

2019). Im Folgenden sollen die insgesamt sechs Dimensionen kurz anhand der deutschen sowie der US-amerikanischen Kultur dargestellt werden.

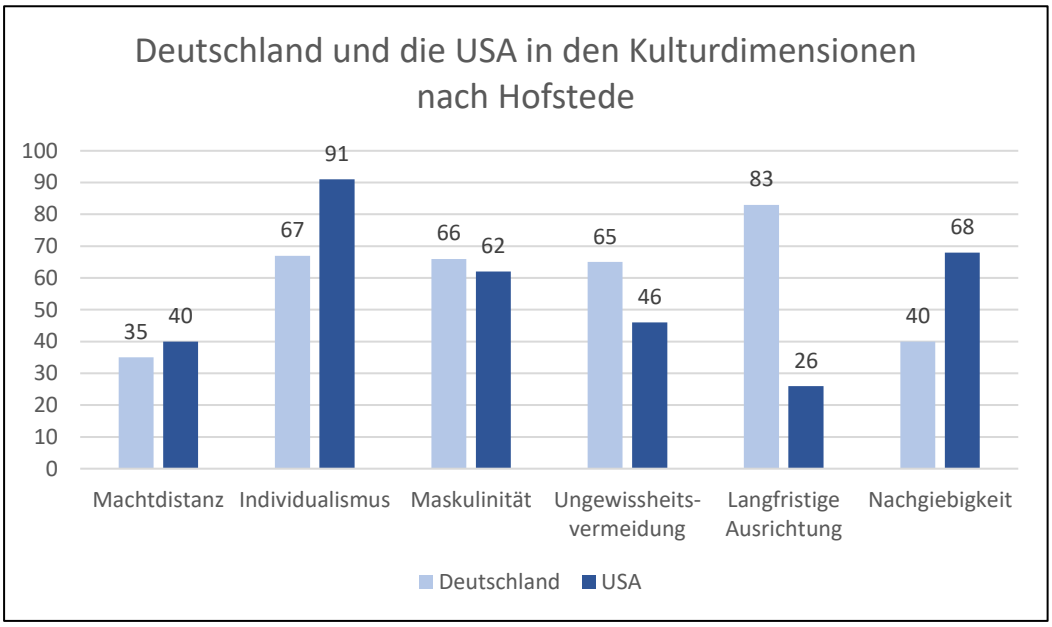


Abb. 1: USA und Deutschland im Kulturdimensionen-Modell von Hofstede (Quelle: eig. Darstellung nach www.hofstede-insights.com).

Die Werte der beiden ersten Dimensionen zeigen, dass in den USA auf eine direkte Kommunikation gesetzt werde, die dazu beitrage, eine individuelle Selbstbestimmung zu ermöglichen. In Deutschland werde ebenfalls Selbstverwirklichung als Ideal angestrebt und darauf geachtet, sehr direkt zu kommunizieren, um anderen Personen die Möglichkeit zu geben, aus Fehlern zu lernen. Der hohe Wert bei der Männlichkeit lasse sich in den USA darauf zurückführen, dass es dort einen besonders ausgeprägten Drang gebe, Erfolge offen zu zeigen. Der deutsche Wert von 66 sei wiederum dadurch zu begründen, dass dort viel Selbstbewusstsein aus dem Beruf gewonnen werde. Hinsichtlich der Unsicherheitsvermeidung zeigt sich, dass Deutschland einen deutlich größeren Drang nach Sicherheit durch das Wertschätzen von Erfahrung habe, im Gegensatz zu den USA, wo man unter anderem deutlich offener dafür sei, neue Ideen auszuprobieren. In der fünften Dimension zeige sich, dass in den USA auf kurzfristige Ergebnisse gesetzt werde, während man in Deutschland pragmatisch sei und offen dafür, Traditionen an neue Bedingungen anzupassen. In Bezug auf den Faktor der Nachgiebigkeit zeigt sich schließlich angesichts des niedrigen deutschen

Werts, dass es sich um eine seriösere Gesellschaft handele, die eher um gemäßigte Zurückhaltung bemüht sei, während man sich in den USA gerne für harte Arbeit entsprechend großzügig belohne (vgl. Hofstede Insights, 2019a sowie Hofstede Insights, 2019b).

In eine ähnliche Richtung geht dabei der Anthropologe Edward T. Hall, der besonderen Wert auf das Austauschen von Informationen legt, indem er sagt: „*Culture is Communication*“ (Hall, 1998, S. 53). Er unterteilt diese Kommunikation dabei unter anderem hinsichtlich ihres Kontexts, indem er einerseits in den „*high-context*“ Kommunikationsstil, der implizierend und somit nicht offensichtlich ist und dementsprechend eine hohe Menge an Kontext bedarf, sowie andererseits den „*low-context*“ Kommunikationsstil, der dagegen eine äußerst direkte und explizite Kommunikation darstellt, unterteilt (Hall, 1998, S. 56).

Hofstede selbst stellt wiederum eine Verbindung zwischen den beiden vorgestellten Systemen dar, indem er darauf verweist, dass vor allem kollektivistische Kulturen – also Länder mit geringem Individualismus-Wert – einen „high-context“ Kommunikationsstil aufweisen, wohingegen eine „low-context“ Kommunikation eher für individualistische Kulturen üblich sei (vgl. Hofstede, 1991). Als Beispiel dafür nennt er Geschäftsverträge, die in den individualistischeren USA deutlich länger ausfallen als im von Hall als kollektivistisch eingeordneten Japan (vgl. Hofstede, 1991).

Auch wenn Hall keine klar bezifferten Einordnungen innerhalb seines Konzepts verwendete, erstellte Usunier anhand von verschiedener kultureller Positionierungen Halls eine Einordnung (vgl. Usunier 1993), die wiederum von Hermeking angepasst wurde (vgl. Hermeking, 2006, siehe Abb. 2).

Aus der Darstellung in Abbildung 2 lässt sich entnehmen, dass Deutschland zu den Kulturen gehört, die äußerst explizit und direkt kommunizieren, ohne einen großen Kontext zu verwenden. Dies trifft zu großen Teilen auch auf die USA zu, wobei hier bereits mehr Kontext verwendet wird und indirekter sowie zwangloser kommuniziert wird.

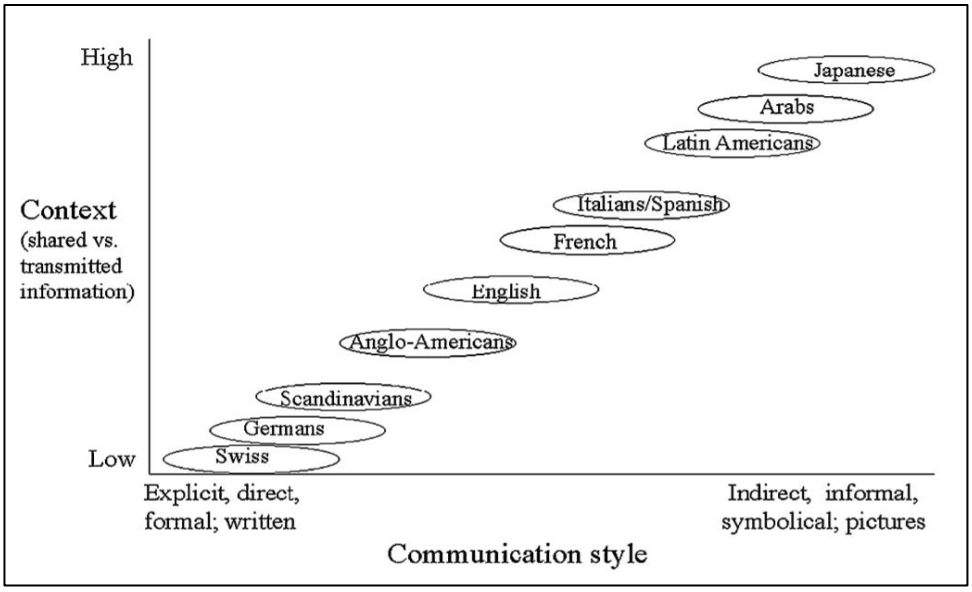


Abb. 2: Kommunikationsstile nach Hermeking, 2006.

So stellt Hermeking zwischen Werbung und den unterschiedlichen kulturellen Kommunikationsstilen den folgenden Zusammenhang auf: „high-context"-Kulturen bevorzugen das unterhaltsame bildreiche Fernsehen, wohingegen die rationale Kommunikation mithilfe von textlastiger Printwerbung eher „low-context"-Kulturen anspreche (vgl. Hermeking, 2006). Laut Hermeking erscheine es daher sinnvoll, die Botschaften der unterschiedlichen Werbekanäle entsprechend der zugrundeliegenden Kommunikationsform anzupassen, was besonders bei Webseiten bereits beobachtet werde (vgl. Hermeking, 2006).

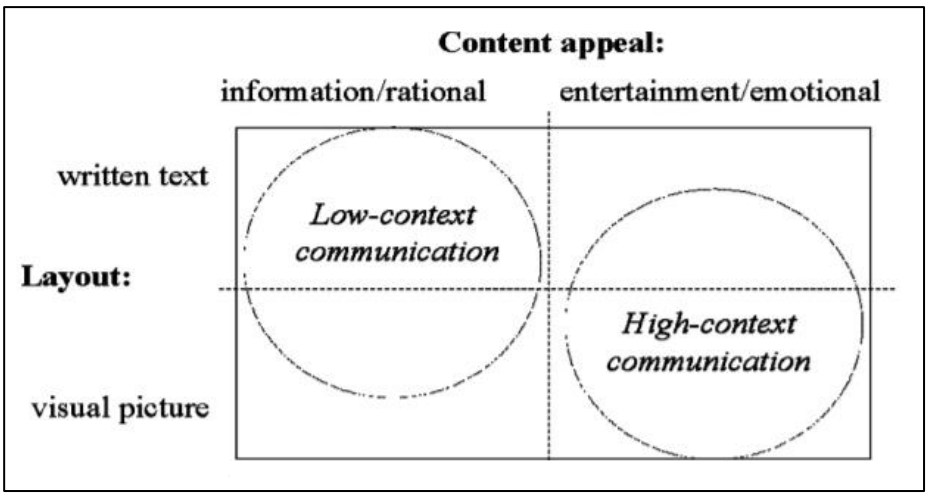


Abb. 3: Verbindung zwischen Werbestrategien und Kommunikationsstilen nach Hermeking, 2006.

Für das zu analysierende Material dieser Arbeit in Form von Videos würde dies bedeuten, dass besonders für die deutsche Kultur vor allem auf den Einsatz von Text und Informationen gesetzt werden sollte, wohingegen die amerikanischen Trailer etwas mehr Wert auf das Darstellen unterhaltsamer Bilder legen dürften.

Dies deckt sich auch mit den Erkenntnissen von Usunier und Lee, die einerseits darauf hinweisen, dass Deutsche eine hohe Dichte an Informationen in ihrer Werbung bevorzugen (vgl. Usunier & Lee, 2005, S. 414), und andererseits feststellen, dass die US-amerikanische Fernseh-Werbung deutlich weniger Informationen aufweist: „*Overall, it appears that US television advertising is less informative than most other television advertising worldwide*"(Usunier & Lee, 2005, S. 415). Usunier und Lee stellen dabei zusätzlich einen Zusammenhang zu Hofstedes Modell her, indem sie darauf verweisen, dass man in Deutschland aufgrund des hohen Unsicherheitsvermeidungswertes (siehe Abb. 1) darauf achte, mehr Informationen zu bekommen und explizit zu kommunizieren (vgl. Usunier & Lee, 2005).

Zusätzlich kann die jeweils zugrundeliegende Kultur beispielsweise auch großen Einfluss darauf haben, welche Rollen, welches Bildmaterial oder inwiefern Humor verwendet wird. Hinsichtlich des Gebrauchs von Humor weisen Usunier und Lee beispielsweise darauf hin, dass dieser in der deutschen Werbung eher in Form von Schadenfreude anzutreffen sei und zusätzlich deutlich seltener vorkomme als in der US-amerikanischen Werbung (vgl. Usunier & Lee, 2005). Auch hier lässt sich abermals Hofstedes Modell erfolgreich anwenden: So überprüften Alden et al. beispielsweise, inwiefern Kulturen mit unterschiedlichen Werten in der Dimension der Machtdistanz sich im Gebrauch von Humor unterschieden. Während in den überprüften Kulturen, die laut Hofstede eine größere Machtdistanz aufweisen (Thailand und Korea), die Figuren in mehr als der Hälfte der überprüften Werbungen einen ungleichen Status aufwiesen, war dies bei den Kulturen mit geringer Machtdistanz (Deutschland und die USA) seltener der Fall (vgl. Alden et. al., 1993).

Dementsprechend wird diese Arbeit überprüfen, inwiefern sich die aufgeführten kulturellen Eigenschaften der deutschen sowie der US-amerikanischen Kultur in den Kinofilm-Trailern einerseits wiederfinden lassen und andererseits Unterschiede hinsichtlich des Aufbaus der Trailer möglicherweise dadurch begründen lassen.

3 Methodik

Dieses Kapitel dient einerseits dazu, das Analyseverfahren vorzustellen, das für diese Arbeit entwickelt wurde, und andererseits dazu, das zu analysierende Untersuchungsmaterial zu erläutern.

3.1 Analyseverfahren

Diese Arbeit wird sich damit befassen, Videos zu analysieren, um die zugrundeliegenden Forschungsfragen beantworten zu können. Dafür wurde ein Analysevorgehen erstellt, dass sich auf die Erkenntnisse verschiedener Forschungen stützt.

Das Analyseverfahren basiert dabei überwiegend auf Angelika Henneckes integrativem Analysemodell (vgl. Hennecke, 2012, S. 212) sowie ihrem Verständnis des Gesamtwerks als „*Supertext*“ (Hennecke, 2012, S. 171). Auch wenn Henneckes Beispielanalyse dabei ursprünglich auf Print ausgelegt ist, weist sie darauf hin, dass es ein positiver Aspekt ihres Modells sei, dass es „*je nach Anzahl der interagierenden Kodes beliebig erweitert werden* […] *und somit auch auf multimodale Texte übertragen werden“* könne (Hennecke, 2012, S. 173). Dementsprechend erfolgt hierbei nicht eine Unterteilung des *Supertexts* in ein vorherrschendes Zeichensystem – „*Text*“ genannt – sowie nur einen unterstützenden Teiltext, der „*KonText*“ genannt wird (vgl. Hennecke, 2012, S. 172), sondern vielmehr in einen *Text* und eine Anzahl von *KonTexten* (vgl. Hennecke, 2012, S. 173). Da Hennecke dabei darauf hinweist, dass sich die Analyse mit jedem weiteren Teiltext aufwendiger gestalte (vgl. Hennecke, 2012), sollen die einzelnen Videos möglichst kurz analysiert werden und abschließend zusammenfassend verglichen werden, um dem Rahmen dieser Arbeit gerecht zu werden. Somit wird sich die Analyse nur auf die erste und zweite Analysestufe sowie die erste Synthesestufe ihres Modells beziehen (vgl. Hennecke, 2012, S. 212).

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei Trailern um eine besondere Form von Videos handelt, die komplett abhängig von den ihnen zugrundeliegenden Filmen sind, wird in diesem Modell zwischen Henneckes erste und zweite Analysestufe ein weiterer Schritt eingefügt, bei dem ein Vergleich zwischen dem Kinofilm und dem Trailer

gezogen wird. Dabei soll vor allem darauf geachtet werden, welche Szenen vom Kinofilm dazu verwendet wurden, um in Form des Trailers den Film zu bewerben. Dieser Vergleich kann dazu dienen, herauszufinden, welche Motivation hinter dem Zusammenstellen des Trailers steckt. So schlagen Kakimoto et al. beispielsweise vor, zu untersuchen, ob bestimmte Charaktere im Trailer durchschnittlich stärker oder schwächer vertreten sind oder wie viele Worte im Trailer zum Einsatz kommen (vgl. Kakimoto et al., 2019). Angesichts der Tatsache, dass diese Analysestufe in der vorliegenden Arbeit nur als kleiner Teil für das Gesamtverständnis des Trailers gedacht ist, soll in diesem Schritt nur allgemein festgestellt werden, inwiefern der Aufbau des Films beachtet wurde. Ein ähnliches Vorgehen fand bereits bei einer Untersuchungsarbeit der *New York Times* zur Analyse von Trailern Oscar-nominierter Kinofilme im Jahr 2013 Anwendung (Carter, Cox und Bostock, 2013).

Da Trailer aufgrund ihrer Multimodalität als Teil der „*neue[n] Formen und Arten von Werbetexten*“ (Hennecke, 2012, S. 173) einzuordnen sind, wurde entsprechend Henneckes Vorgabe vor allem die zweiten Analysestufe angepasst, die in diesem Modell wiederum die dritte Analysestufe darstellt. Dabei wurde eine Unterteilung des *Supertextes* in vier Teiltexte vorgenommen, die dem Modell zum Zeichenstatus des Films von Klaus Kanzog folgt (vgl. Kanzog, 1997, S. 23). Kanzog unterteilt dabei die Zeichen, aus denen sich ein Film zusammensetzt, grundsätzlich als einerseits „*visuelle Zeichen*“ und andererseits „*auditive Zeichen*“ (Kanzog, 1997, S. 23). Diese zwei Zeichenformen werden wiederum in die vier Kategorien „*Bild*“, „*Schrift*“, *Geräusch, Musik*“ sowie „*Sprache*“ aufgetrennt (Kanzog, 1997, S. 23). Dies legt entsprechend eine Unterteilung der sprachlichen Ebene in „gesprochen“ und „geschrieben*“* nahe, wie sie auch bei Nicola Berger anzutreffen ist (vgl. Berger, 2008, S. 61). Während Nina Janich in ihrem Arbeitsbuch zur Werbesprache darauf hinweist, dass formal auch in die drei Kategorien „*gesprochener Text*“, „*gesungener Text*“ sowie „*geschriebener Text*“ unterteilt werden kann (Janich, 2013, S. 86-87), soll hierbei der gesungene Text außen vor gelassen werden, da Jingles oder Werbelieder äußerst untypisch für die zu untersuchenden Werbemittel ist.

Somit werden die Untersuchungsobjekte hinsichtlich der vier folgenden Teiltexte untersucht: *visueller Teiltext*, *geschriebener Teiltext*, *gesprochener Teiltext* sowie

auditiver Teiltext (siehe Abb. 4). Dem *visuellen Teiltext* wird somit sämtliches Bildmaterial zugeteilt, wobei das Auftreten von Schrift trotz ihres bildlich-darstellenden Charakters getrennt davon als *geschriebener Teiltext* betrachtet werden soll. Dies bezieht sich jedoch nur auf Titeleinblendungen, also digital für das Video hinzugefügte und meist animierte Schrift. Der Inhalt eines mit der Kamera abgefilmten Briefs gehört somit also beispielsweise zum *visuellen Teiltext*. Der *gesprochene Teiltext* wiederum kann in zwei unterschiedlichen Formen auftreten: Einerseits als On-Text, bei dem das Gesagte dem Sprecher visuell zugeordnet werden kann, oder als Off-Text, bei dem „*der Sprecher* […] *nicht gleichzeitig im Bild zu* sehen“ ist (Kanzog, 1997, S. 23). Andere auditive Zeichen in Form von Musik und Geräuschen werden schließlich als *auditiver Teiltext* zusammengefasst. Nach dem gemeinsamen Verständnis von Hennecke und Stöckl werden die Zeichensysteme der jeweiligen Teiltexte auch als Kodes bezeichnet (vgl. Hennecke, 2012 sowie Stöckl, 2011).

Nicola Berger liefert in ihrem Werk *Was sagt Clementine zur lila Kuh* schließlich ein seltenes Beispiel für ein Analysemodell, das speziell zur präzisen Analyse von TV-Werbespots entworfen wurde (vgl. Berger, 2008, S. 72-73). Da es sich bei diesem Modell jedoch um die Erweiterung von Nina Janichs Modell zur Analyse von Werbesprache (vgl. Janich, 2013, S.267) handelt und es dementsprechend ähnlich ausführlich ausfällt, wurde für diese Forschungsarbeit ein bündigeres Modell gewählt, um mehrere Videos zu betrachten, ohne den Rahmen dieser Arbeit zu überschreiten. Dennoch wurden viele der Untersuchungskriterien, die Berger für ihr Modell erarbeitet hat, übernommen, wie z.B. das Betrachten der Geschwindigkeit bzw. des Rhythmus der Trailer-Einstellungen beim *visuellen Teiltext* oder die Tonalität der Sprecherstimme beim *gesprochenen Teiltext* (vgl. Berger, S. 72).

Zusätzlich sollen dabei auch die Erkenntnisse des Marketingforschers Werner Kroeber-Riel hinsichtlich des Zusammenspiels von Bild und Text beachtet werden und dementsprechend überprüft werden, inwiefern der *gesprochene* sowie der *geschriebene Teiltexte* dazu verwendet werden, mögliche Mehrdeutigkeiten des *visuellen Teiltexts* zu reduzieren (vgl. Kroeber-Riel, 1993).

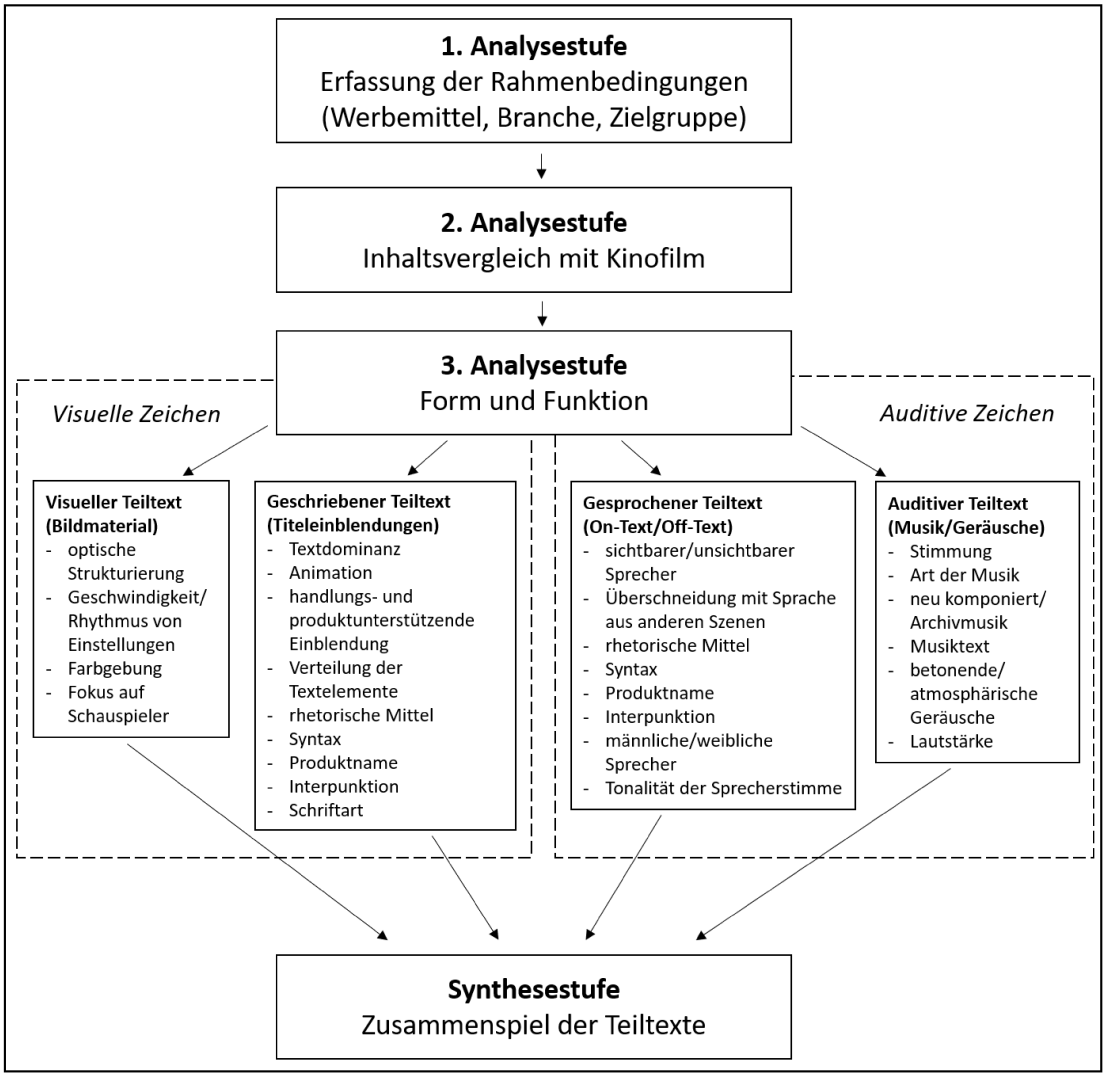


Abb. 4: Analysemodell dieser Arbeit (Quelle: eigene Gestaltung basierend auf Hennecke, Kanzog und Berger).

Nach erfolgreicher Bestimmung der Untersuchungskriterien folgt schließlich das Betrachten der Videos. Um das flüchtige Wesen der Videos nachvollziehbar für diese Arbeit zu machen, wurde daher auf die Form der Sequenzprotokolle als notwendige Verschriftlichung zurückgegriffen. Auch Hartmut Stöckl weist darauf hin, dass die „*multimodale Transkription der analysierten Kommunikate unabdingbar*“ sei (Stöckl, 2011, S. 19). Dementsprechend wurden die Sequenzprotokolle dieser Arbeit in einer ähnlichen Form aufgebaut wie Stöckls Beispiel von 2011. Seine Einteilung in die Zeilen „*Picture*“, „*Frame Content*“, „*Distance*“, „*Angle*“, „*Camera Movement*“, „*Lighting*“, „*Speech*“, „*Writing*“, „*Soundtrack*“ und „*Noise*“ (vgl. Stöckl, 2011, S. 22-23) wurde aufgrund des Materials und des Rahmens dieser Arbeit angepasst zur Unterteilung in die Spalten „Sequenz-Nummer“, „Timecode in Sekunden“, „Zeitpunkt im Film in

Minuten“, „*Bild*“, „*Handlung/Dargestellte Inhalte*“, „*Stimmung*“, „*Gesprochener Text*“, „*Geschriebener Text*“, „Musik/Sound“ sowie „Effekte“ (siehe Abb. 5 sowie Anhang A und B).

Sequenz-Nr. (S)	Time-code (Sek)	Zeitpunkt im Film (Min)	Bild	Handlung/Dargestellte Inhalte	Stimmung	Gesprochener Text	Geschriebener Text	Musik/Sound	Effekte
1	0-5	5, 5, 38, 19, 70, 12		Kurze Zusammenfassung des Trailers mit sechs Ausschnitten	gehetzt			Song "Poisson rouge" von Saint Privat wird kurz angespielt, effektvolles Klingen der Cocktailgläser	
2	6	x		Logo des Filmproduktionsstudios LIONSGATE	neutral	OFF (Protagonistin): A few...	LIONSGATE	Song "Poisson rouge" von Saint Privat beginnt im Hintergrund	Schwarz blende
3	7	5		Stöckelschuh einer Frau (Emily) ist zu sehen, da diese aus Auto aussteigt, es regnet stark	entspannt, verspielt	...weeks ago I met Emily...		Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	Schwarz blende
4	8	5		E geht durch Regen, ist verdeckt hinter Regenschirm / nur die linke Hälfte des Bildes wird verwendet, die andere Hälfte bleibt komplett schwarz	entspannt, verspielt	...this wonderful...		Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	Split-Screen

Abb. 5: Beispielhafter Auszug aus der Transkription der Trailer

3.2 Korpus

Das Korpus dieser Arbeit besteht aus zehn Filmtrailern aus dem Jahr 2018, die analysiert werden. Dabei handelt es sich einerseits um fünf Trailern zu in Deutschland produzierten Filmen sowie andererseits um fünf Trailer zu in den USA produzierten Filmen. Die Filme wiederum sind ausschließlich Werke, die dem Genre Thriller zugeordnet werden können, um eine inhaltliche Vergleichbarkeit zu wahren. Das Jahr 2018 wurde dabei als Vorgabe gewählt, um ebenfalls einen Vergleich zu ermöglichen und um das aktuelle Vorgehen dieser Werbeform zu analysieren. Es handelt sich dabei immer um die Original-Trailer, die dementsprechend in ihrer ursprünglichen Sprache – also deutsch bzw. englisch – analysiert werden, um mögliche Abänderungen im Fall einer Synchronisation zu vermeiden.

Auch wenn heutzutage besonders in den amerikanischen Werbekampagnen mehr als nur ein Trailer zur Bewerbung eines Films produziert wird (siehe Kapitel 2.1), so wird

typischerweise immer eine finale Version vom entsprechenden Filmproduktionsstudio als „offizieller“ Trailer auf YouTube veröffentlicht[3]. Für jeden Film wurde daher dessen finaler Trailer ausgewählt. Da in beiden Ländern jedoch mehr als fünf Thriller im Jahr 2018 veröffentlicht wurden, wurde als letztes Kriterium darauf geachtet, wie oft die Trailer online angesehen wurden und entsprechend die Videos mit den meisten Aufrufen ausgewählt. Dies wurde als ein sinnvolleres Kriterium betrachtet als beispielsweise der finanzielle Erfolg des eigentlichen Filmes, da dieser Erfolg von deutlich mehr als den jeweiligen Trailern abhängt. Zusammenfassend lässt sich das Korpus dieser Arbeit also als die jeweils fünf meistgesehenen Thriller-Film-Trailer aus Deutschland sowie den USA auf dem Videoportal YouTube im Jahr 2018 beschreiben. Tatsächlich wurde bei der Auswahl der amerikanischen Trailer jedoch auf den Thriller-Trailer mit den meisten Klicks verzichtet. Es handelt sich dabei um den Trailer von *Mission Impossible: Fallout*, den sechsten Teil der Action-Reihe mit Tom Cruise in der Hauptrolle. Auf die Analyse dieses Trailers wurde verzichtet, da bei allen Trailern dieser Arbeit Filme beworben werden sollen, die nicht Teil einer Film-Reihe sind. Dadurch wird gewährleistet, dass jeder Trailer die Aufgabe hat, das Publikum über einen komplett neuen Inhalt zu informieren.

Das Korpus setzt sich somit aus den fünf Trailern zu den deutschen Thrillern *Abgeschnitten*, *Asphaltgorillas*, *Ballon*, *Steig. Nicht. Aus!* und *Werk ohne Autor* sowie den fünf Original-Trailern zu den US-amerikanischen Thrillern *A Simple Favor*, *Bad Times at the El Royale*, *Breaking In*, *Death Wish* sowie *Red Sparrow* zusammen.

4 Analyse der deutschen Trailer

In diesem Kapitel sollen die fünf deutschen Thriller-Trailer des Jahres 2018 einzeln anhand des im vorhergehenden Kapitel vorgestellten Analysemodells nacheinander in alphabetischer Reihenfolge analysiert werden.

[3] Ein Beispiel hierfür ist der Trailer *Red Sparrow | Official Trailer [HD] | 20th Century FOX,* der unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=PmUL6wMpMWw auf dem YouTube-Kanal vom Filmproduktionsstudio 20th Century Fox zu finden ist.

4.1 *Abgeschnitten*

4.1.1 Film

Abb. 6: Filmplakat zu Abgeschnitten *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt3645988/mediaviewer/rm3236790016).*

Der Film *Abgeschnitten* ist ein deutscher Thriller des Regisseurs Christian Alvart aus dem Jahr 2018. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Sebastian Fitzek und Michael Tsokos. In den wichtigsten Rollen sind Moritz Bleibtreu, Jasna Fritzi Bauer und Lars Eidinger zu sehen. Das Drehbuch schrieb ebenfalls Regisseur Christian Alvart, die Kamera führte Jakub Bejnarowicz und den Schnitt übernahm Marc Hofmeister. Der Film wurde von der Warner Bros. GmbH in Deutschland produziert und hat eine Länge von 132 Minuten. Der Film war ab dem 11. Oktober 2018 in den deutschen Kinos zu sehen und wurde ab 16 Jahren freigegeben (vgl. Cinehits, 2019a).

Im Zentrum des Films steht der Rechtsmediziner Paul Herzfeld sowie die junge Comiczeichnerin Linda. Die beiden werden durch einen Serienkiller zusammengeführt: Der Mörder hat Pauls Tochter Hannah entführt und lässt Paul bei der Untersuchung seines neuesten Mordopfers einen Zettel finden, auf dem Hannahs Name steht sowie ihre Handynummer. Nachdem Paul die Nummer anruft, erfährt er von seiner panischen Tochter, dass diese sich in Gefangenschaft des Mörders befindet und er die Hinweise des Mannes zu befolgen habe. Bei einem weiteren Anruf geht nun Linda an das Telefon und berichtet, dass sie das Handy gerade bei einer Leiche auf Helgoland gefunden habe. Da gerade ein heftiges Unwetter herrscht, kann Paul nicht selbst die Leiche nach weiteren Hinweisen untersuchen und so überzeugt er Linda, dies für ihn zu tun. Mit der Hilfe des Hausmeisters der dortigen Klinik bringt Linda die Leiche in einen Obduktionsraum und vollzieht dort unter Pauls telefonischer Anleitung eine Operation, um an den nächsten Hinweis gelangen. Es entwickelt sich eine

Schnitzeljagd, bei der Linda und der Hausmeister nur knapp eine Konfrontation mit dem Mörder überleben und die schließlich damit endet, dass Paul seine Tochter retten kann. Während Paul mit seiner Tochter nach den überstandenen Strapazen in einem Hubschrauber nach Hause fliegt, kommt es zu einem überraschenden Angriff des Mörders, der sich in einem Leichensack versteckt hat. Paul gelingt es jedoch, ihn aus dem Hubschrauber zu stoßen.

4.1.2 Trailer

4.1.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der in dieser Arbeit untersuchte Trailer zu *Abgeschnitten* wurde am 14. April 2018 auf dem Kanal KinoCheck hochgeladen.[4] Zum Zeitpunkt der Analyse hatte der Trailer knapp 410.000 Aufrufe, bei etwa 1700 Likes, 140 Dislikes sowie 170 Kommentaren. Das vollständige Video hat eine Länge von 138 Sekunden, wobei es sich in den ersten zwei Sekunden um ein Intro des YouTube-Kanals sowie bei den letzten sechs Sekunden um Werbung für weitere Inhalte des Kanals handelt, weswegen diese in der nachfolgenden Analyse nicht weiter beachtet wurden. In der nachfolgenden Abbildung ist zu sehen, wie sich der Inhalt des Trailers zum Inhalt des beworbenen Films verhält.

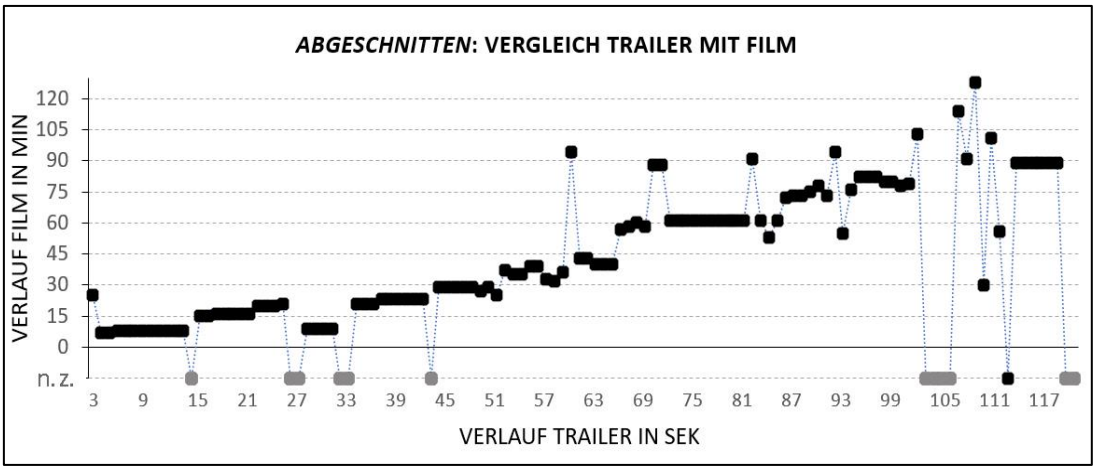


Abb. 7: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Abgeschnitten (Quelle: eigene Darstellung).

[4] Zu finden unter dem Titel *ABGESCHNITTEN Trailer German Deutsch (2018)* bzw. unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=0-vlTYJ71Rg.

Wie in der Abbildung zu erkennen ist, ist der inhaltliche Ablauf des Trailers sehr nah am Aufbau des Films gehalten. Genau wie im Film wird erst Linda gezeigt, bevor die eigentliche Handlung mit Pauls Entdeckung in Fahrt kommt. Für den dramatischen Höhepunkt des Trailers wurden dabei diverse Szenen verwendet, die aus dem Schlussteil des Films entnommen wurden. Darunter gehört auch eine Einstellung, die zwar zum finalen Kampf im Hubschrauber gehört, aber aufgrund des fehlenden Kontexts nichts über den Ausgang des Films verrät. Bei den Einstellungen, die sich im negativen Bereich befinden, handelt es sich um Bildmaterial, das dem Material des Films nicht zugeordnet werden konnte.[5] Da die grau eingefärbten Punkte dabei jedoch Titeleinblendungen darstellen, lässt sich feststellen, dass lediglich eine Einstellung nur im Trailer und nicht im Film verwendet wurde.

4.1.2.2 Analyse der Teiltexte

Um den Trailer zu analysieren, wurde dieser in 112 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang A.1). Die Sequenzen 1 und 112 sind zu vernachlässigen, da es sich dabei um irrelevantes Material handelt, das sich auf den YouTube Kanal KinoCheck bezieht. Die Sequenzen lassen sich dabei in drei Teile untergliedern. So wird im ersten Teil in den Sequenzen 2 bis 8 als erstes die weibliche Hauptdarstellerin bei einem Fluchtversuch gezeigt. Daraufhin wird im zweiten Teil (S. 9-107) der männliche Hauptdarsteller eingeführt sowie die Problematik und die Handlung des Films mit zunehmender Dramatik zusammengefasst. Abschließend wird im dritten Teil erneut eine Szene gezeigt, die die weibliche Protagonistin in einer schwierigen Lage zeigt (S. 108-111).
Unter den vier verschiedenen Teiltexten des Trailers wurde der *visuelle Teiltext* als dominant und somit als der *Text* des Videos definiert. Das Bildmaterial wird durch einen sehr schnellen Schnitt bestimmt, der besonders im dramatischen Höhepunkt des Trailers auffällig ist (S. 95-105). Die Bilder haben dabei die Aufgabe, die Handlung des beworbenen Films zusammenzufassen und weitere, möglichst interessante Informationen darzustellen, wie beispielsweise die beteiligten Schauspieler (S. 88, 90, 92

[5] Die Abkürzung „n. z.“ steht dementsprechend für „nicht zuzuordnen“.

und 94). Auffällig ist, dass zusätzlich zur hektischen Bildfolge eine Vielzahl von Effekten zum Einsatz kommt. So wird einerseits mehrmals eine Schwarzblende, also ein Übergang zu einem komplett schwarzen Bild, eingesetzt (z.B. in Sequenz 33, 42 oder 55) sowie andererseits eine Farbinvertierung, also das Umkehren der Farben in ihr Gegenteil (z. B. in Sequenz 48, 51 oder 54). Schließlich wird in Sequenz 45 zusätzlich das Bild beschleunigt. All diese Effekte dienen dazu, um dem Bildmaterial mehr Dramatik und Action zu verleihen.

Der *geschriebene Teiltext* ist in Form von zehn Titeleinblendungen in diesem Trailer anzutreffen. Es handelt sich dabei durchgehend um eine weiße Schrift in Großbuchstaben, die vor einem dunklen Hintergrund mit einer bläulichen Rauchanimation dargestellt wird. Diese Titeleinblendungen sind dabei über den Verlauf des Videos verteilt. So finden sich die ersten drei in den Sequenzen 20, 24 und 29. Diese geben sowohl Hintergrundinformationen über die Buchvorlage des Films – *„NACH DEM BESTSELLER-ERFOLG VON SEBASTIAN FITZEK UND MICHAEL TSOKOS“* (S. 20) – wie auch Hinweise zum Filminhalt – *„EIN ERSCHRECKENDER FUND*“ (S. 24) und *„DAS SPIEL KANN BEGINNEN*“ (S. 29). Die darauffolgenden vier Titeleinblendungen liefern die Namen der wichtigsten beteiligten Schauspieler des Films: *„MORITZ BLEIBTREU*“ (S. 87), *„JASNA FRITZI BAUER*“ (S. 89), *„FAHRI YARDIM*“ (S. 91) sowie *„LARS EIDINGER*“ (S. 93). Gegen Ende des Trailers wird durch den *geschriebenen Teiltext* schließlich der Name des Films – *„ABGESCHNITTEN*“ (S. 107) – offenbart, während die beiden letzten Titeleinblendungen mit dem Hinweis *„DEMNÄCHST IM KINO*“ (S. 110) sowie zahlreicher weiterer Hintergrundinformationen (S. 111) den Trailer abschließen. Es handelt sich somit lediglich bei dem Schriftzug aus Sequenz 29 um einen vollständigen Satz, doch sowohl hier wie auch bei allen anderen Einblendungen wird durchgehend auf den Einsatz von Interpunktion verzichtet.

Der *gesprochene Teiltext* des Trailers tritt in unterschiedlichen Formen auf: So sind die Sprecher einerseits in manchen Einstellungen im Bild zu sehen und andererseits in manchen Szenen nicht zu sehen, also nur aus dem „Off“ zu hören. Dies liegt unter anderem auch daran, dass es zu diversen Überschneidungen der Sprecherszene mit anderen Szenen kommt. Es handelt sich dabei sowohl um männliche wie auch weibliche Sprecher, was vor allem dadurch auffällt, dass der männliche Protagonist und

die weibliche Protagonistin zu großen Teilen zu hören sind (z. B. in Sequenz 41 und 53). Im *gesprochenen Teiltext* wird auf die Syntax geachtet.

Der *auditive Teiltext* beeinflusst zu großen Teilen die Stimmung des Trailers und gibt in dieser Hinsicht auch im übertragenen Sinn den Ton an. Auch wenn die verwendete Musik erst ab Sequenz Nr. 35 besonders auffällig wird, gibt sie ab diesem Moment den Takt für das Video an und trägt dadurch entscheidend zur sich steigernden Dramatik des Trailers bei. Es macht den Eindruck, dass die Musik für diesen Trailer komponiert wurde. Weitere Auffälligkeiten innerhalb dieses Teiltextes stellen die unterschiedlichen Geräusche dar, die zu hören sind. So trägt beispielsweise das Klirren eines Schlüssels (S. 54) sowie der Knall eines Schusses (S. 105) zur Dramatik bei. Lediglich in Sequenz 58 dient das Erklingen von Pop-Musik aus einem CD-Spieler dazu, den Zuschauer mit einer kleinen Pointe zu überraschen.

Hinsichtlich des Zusammenspiels der vier Teiltexte lässt sich sagen, dass diese geschickt kombiniert werden, um einen düsteren Trailer zu gestalten, der in einem schnellen Zusammenschnitt die Ereignisse des Films grob zusammenfasst. Hierbei verstärkt vor allem die Musik des *auditiven Teiltexts* das düstere Bildmaterial des *Texts*, aber auch der *gesprochene* sowie der *geschriebene Teiltext* unterstützen die Stimmung des Trailers. Eine besondere Kombination des *auditiven* und des *visuellen Teiltexts* stellt dabei die einzige humorvolle Szene des Trailers dar: Während durch das Geräusch eines Herzschlags in Kombination mit einer langsamen Schwarzblende in den Sequenzen 55 bis 56 der Eindruck geweckt wird, das auf eine schockierende Szene hingearbeitet wird, wird die Anspannung überraschend durch den munteren Hausmeister aufgelöst, der lediglich etwas Popmusik abspielen möchte, um die unangenehme Situation etwas zu entspannen.

4.2 *Asphaltgorillas*

4.2.1 Film

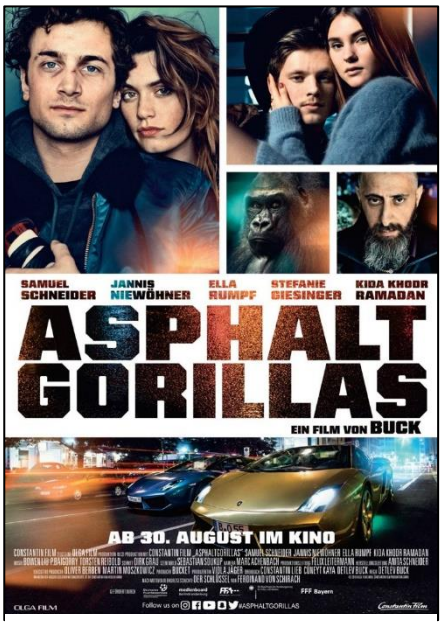


Abb. 8: Filmplakat zu Asphaltgorillas *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt3645988/mediaviewer/rm3236790016).*

Bei dem Film *Asphaltgorillas* handelt es sich um einen Thriller aus dem Jahr 2018 vom Regisseur Detlev Buck, der zu Teilen auf Ferdinand von Schirachs Kurzgeschichtenband *Schuld* basiert. Der Film hat eine Länge von 103 Minuten und wurde in Deutschland im Auftrag des Constantin Film Verleihs produziert. In den wichtigsten Rollen sind unter anderem die Schauspieler Samuel Schneider, Ella Rumpf sowie Jannis Niewöhner zu sehen. Für das Drehbuch des Films waren Detlev Buck, Cüneyt Kaya und Constantin Lieb zuständig, für die Kamera Marc Achenbach sowie für den Schnitt Dirk Grau. Der Kinostart des Films war am 30. August 2018, der Film wurde gemäß der FSK ab 12 Jahren frei gegeben (vgl. Cinehits, 2019b).

Im Mittelpunkt des Films steht Atris, ein junger Mann, der notgedrungen als Drogendealer für den Berliner Gangsterboss El Keitar arbeitet. Als er eines Nachts zufällig Franky, seinen besten Freund aus Kindertagen, trifft, beeindruckt ihn Frankys luxuriöser Auftritt sehr. Unwissend, dass es sich dabei nur um eine falsche Fassade handelt, willigt Atris in einen Plan von Franky ein, der es ihm ermöglichen soll, sich endlich von seinem kriminellen Arbeitgeber zu befreien. Dazu soll Atris Franky bei einem großen Falschgeld-Deal helfen. Zur gleichen Zeit lernt Atris auch die Kleinverbrecherin Marie kennen, die ihn dadurch beeindruckt, dass sie sich von niemandem etwas sagen lässt. Atris entscheidet sich, ihr zu Liebe El Keitar den Rücken zuzuwenden. Er erklärt sich bereit, Franky zu helfen, um mit dem Geld zusammen mit Marie eine Reise nach Tokyo zu machen. Doch Frankys Deal droht zu scheitern, da seine Freundin Oxana ihm doch nicht das dafür zugesprochene Geld geben möchte. Daher tüftelt Franky mit

dem gut vernetzten Ganoven Ronny einen Plan aus, mit dem sie das Falschgeld bekommen wollen, ohne das Geld dafür zu zahlen. Dafür liefert er Atris den Geldgebern aus. Doch Frankys Plan geht nicht komplett auf und Atris kann sich nach zahlreichen Strapazen schließlich mit der Hilfe von Marie aus seinem Schlamassel befreien (vgl. Cinehits, 2019b).

4.2.2 Trailer

4.2.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Bei dem Trailer zu *Asphaltgorillas*, der für diese Arbeit untersucht wird, handelt es sich um ein Video, das am 17. Mai 2018 auf den YouTube Kanal KinoCheck hochgeladen wurde.[6] Dieses Video wurde gewählt, da es mit über 640.000 Aufrufen zum Zeitpunkt dieser Arbeit das bekannteste Video für den Film war. Zusätzlich dazu hatte es über 450 Kommentare sowie knapp 6700 positive und etwa 530 negative Reaktionen bekommen. Es handelt sich dabei um den offiziellen Trailer, der mit zwei kleinen Unterschieden (und erheblich weniger Klicks) auch auf dem YouTube Kanal des Filmverleihs Constantin Film zu finden ist. Das gesamte Video geht 125 Sekunden, wobei es sich bei den ersten drei sowie den letzten 15 Sekunden um irrelevantes Material handelt, das nicht weiter beachtet wurde.

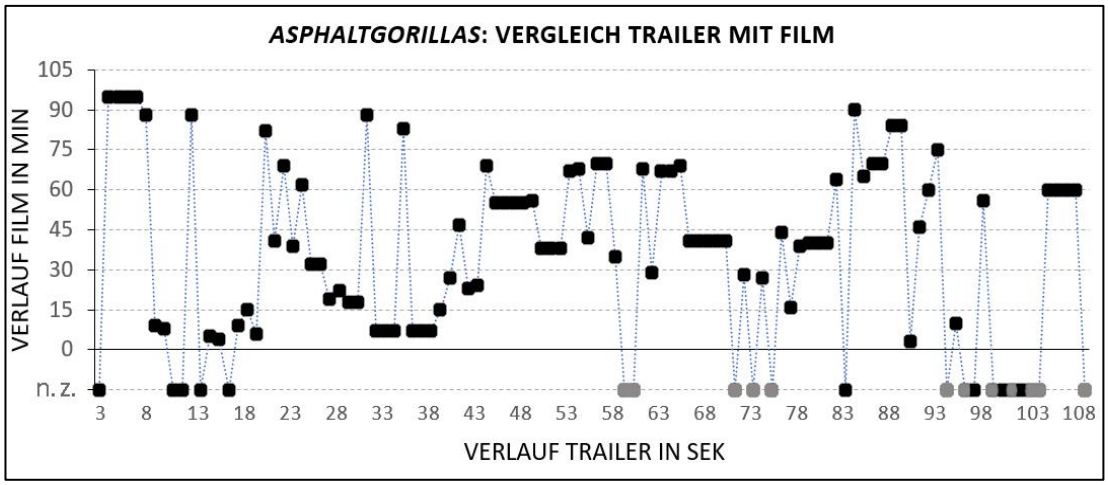


Abb. 9: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu A Simple Favor (Quelle: eigene Darstellung).

[6] Vgl. hierzu *ASPHALTGORILLAS Trailer German Deutsch (2018)* auf https://www.youtube.com/watch?v=Jey3p5deoxA bzw. *ASPHALTGORILLAS - offizieller Trailer* https://www.youtube.com/watch?v=g4otl_ORfZQ

Wie in Abbildung 9 gut zu erkennen ist, widerspricht der Aufbau des Trailers dem eigentlichen Aufbau von *Asphaltgorillas* zu großen Teilen. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Umstand, dass der Trailer mit einer der letzten Szenen des Films beginnt. Somit wurde bewusst darauf gesetzt, den Zuschauer von der ersten Szene des Trailers an direkt auf die Gewalt des Films hinzuweisen, anstatt beispielsweise wie im Film die abenteuerliche Vergangenheit der zwei Freunde darzustellen. Dadurch dass das Geschehen vom Protagonisten aus dem Off zusammengefasst wird, ist der Inhalt trotz des äußerst schnellen Schnittstils und der sehr durchmischten Szenenauswahl weitestgehend nachvollziehbar. Bei den Ausschnitten, die nicht im Film zu finden sind, handelt es sich zu weiten Teilen um Titeleinblendungen.

4.2.2.2 Analyse der Teiltexte

Um den Trailer zu *Asphaltgorillas* zu analysieren, wurde dieser in 100 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang A.2). Dabei sind Sequenz Nr. 1 und Nr. 100 zu vernachlässigen, da es sich dabei um irrelevantes Material handelt, das sich auf den YouTube Kanal KinoCheck bezieht. Der Trailer lässt sich dabei in drei Teile gliedern: Sequenz 2 bis 8 geben einen verwirrenden und unkommentierten Einstieg in den Film, danach liefert der Protagonist dem Zuschauer in Sequenz 9 bis 38 eine kleine Zusammenfassung der Handlung. Im dritten Teil (S. 39 bis 99) werden schließlich noch einmal verschiedene Szenen im hektischen Takt deutscher Hip-Hop-Musik gezeigt, die zugrundeliegenden Motiven des Films dargestellt sowie Infos zu Regisseur, Schauspielern und Filmtitel gegeben.

Bei der Betrachtung der vier Teiltexte des Trailers wurde der *visuelle Teiltext* als dominanter Teiltext und somit als *Text* definiert. Hierbei fällt vor allem auf, dass es sich um eine äußerst schnelle Aneinanderreihung von Bildmaterial handelt, bei der manchmal sogar mehrere Szenen in einer Sekunde dargestellt werden (beispielsweise S. 16 und S. 17). Das Bildmaterial ist bunt und zeichnet sich durch eine stetige Bewegung aus, mit der erst in der letzten Szene für eine abschließende Pointe gebrochen wird (S. 98). Auch der in Kapitel 2.1 bereits erwähnte Trick des Spiegelns von Filmmaterial findet sich hier: So wurden beispielsweise die Sequenzen 21, 57 und 67 gespiegelt, sodass die relevanten Objekte links im Bild zu sehen sind. Jedoch wurden

auch Sequenzen gefunden, bei denen das Gegenteil der Fall ist, was einem angenehmeren Bildverlauf zuzuschreiben sein dürfte (beispielsweise Sequenz 27).

Der *geschriebene Teiltext* wird in über zehn Sequenzen angewendet (beispielsweise S. 2, S. 11 und S. 58) und hat einen durchgehende Neon-Look, der zu den Farben des Bildmaterials sowie zur Großstadtthematik passt. Die Schrift ist in Großbuchstaben gehalten und wird meist in einer Farbe pro Sequenz vor komplett dunklem Hintergrund dargestellt und durch ein Flackern animiert, das an Neon-Lampen erinnern soll. Die Inhalte sind dabei in den meisten Fällen sehr kurz gehalten mit Ein-Wort-Einblendungen wie „*GELD*“ (S. 64) oder Namensnennungen wie „*SAMUEL SCHNEIDER*“ (S. 85). Auch der Filmtitel Asphaltgorillas wird in Sequenz Nr. 97 in einer ähnlichen Form eingeblendet, wobei hier jedoch eine andere Schriftart sowie Kleinbuchstaben verwendet werden.

Der *gesprochene Teiltext* tritt in diesem Trailer in unterschiedlichen Formen auf. So spricht der männliche Protagonist mit ein paar Unterbrechungen in den Sequenzen 10 bis 36 sowie in den Sequenzen 75, 81, 82 und 83 aus dem Off zum Publikum und erzählt dabei vor allem im Präteritum: „*Das ist die Geschichte einer Freundschaft […] Mein Freund Franky war verschuldet bei dem Silberücken El Keitar. Das war nicht komisch.*“ (S. 10, 11 sowie S. 16-19). Ansonsten werden auch kurze Filmpassagen gezeigt, bei denen die unterschiedlichen Sprecher im Bild zu sehen sind (beispielsweise S. 3, 22 oder 49). Während die Stimme des Protagonisten aus dem Off durch ihre geradezu monoton ruhige Tonalität auffällt, sind die meisten anderen Sprecher meist recht emotional (z.B. S. 43 oder 61).

Hinsichtlich des *auditiven Teiltextes* lässt sich sagen, dass dieser durch verschiedene Formen von Musik sowie unterschiedliche Geräusche auffällt. Bereits ab der vierten Sequenz wird ein schneller Takt vorgegeben, der die Grundlage für die hektische Stimmung sowie den entsprechenden Schnittstil darstellt. Dies wird noch weiter verdeutlicht, wenn ab Sequenz 39 das Lied *So 'ne Musik* der Hamburger Hip-Hop Gruppe Deichkind eingesetzt wird. Da das Lied bereits im Jahr 2014 veröffentlicht wurde, handelt es sich hierbei nicht um ein Musikstück, das speziell für den Trailer geschaffen wurde. Der deutsche Songtext erfüllt dabei keine besondere Funktion. Die verwendeten Geräusche geben einerseits die Atmosphäre der nur kurz gezeigten Szenen

wieder (z.B. S. 7) und betonen andererseits die klischeehaften Darstellungen des kriminellen Stadtlebens wie z.B. das Rascheln des Geldes (S. 15), das Aufheulen von Automotoren (z.B. S. 13) sowie der Darstellung von Gewalt (S. 36).

Hinsichtlich des Zusammenspiels der vier Teiltexte lässt sich sagen, dass alle vier Ebenen geschickt miteinander verbunden wurden. So wird das Bildmaterial des vi*suellen Textes* einerseits im ersten Drittel des Trailers durch den *gesprochenen Teiltext* in Form des Off-Sprechers erklärt, andererseits aber auch durch die Verteilung der geschriebenen Textelemente unterteilt. Dies alles wird schließlich erst dem Takt sowie anschließend den musikalischen Klängen des Deichkind-Liedes untergeordnet. Somit wird ein rasanter Trailer geschaffen, der in kurzer Zeit durch die Verwendung der vier Teiltexte möglichst viele Informationen vermittelt, was jedoch möglicherweise schon an Reizüberflutung des Zuschauers grenzen kann.

4.3 *Ballon*

4.3.1 Film

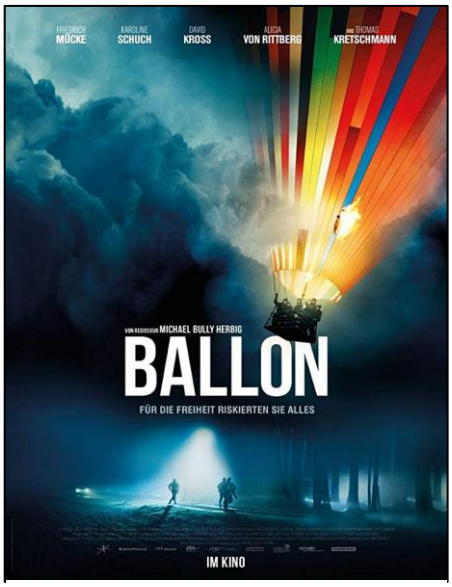


Abb. 10: Filmplakat zu Ballon

(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt7125774/mediaviewer/rm1565489152)

Bei dem Film *Ballon* handelt es sich um einen deutschen Thriller des Regisseurs Michael Bully Herbig aus dem Jahr 2018. Der Film hat eine Länge von 125 Minuten und wurde in Deutschland produziert. In den wichtigsten Rollen sind unter anderem die Schauspieler Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross sowie Thomas Kretschmann zu sehen. Für das Drehbuch des Films waren Regisseur Herbig, Kit Hopkins sowie Thilo Röscheisen zuständig, für die Kamera Torsten Breuer und für den Schnitt Alexander Dittner. Der Kinostart des Films war am 27. September 2018, der Film wurde ab 12 Jahren frei gegeben (vgl. Cinehits, 2019c).

Der Film spielt im Deutschland des Jahres 1979 und folgt den zwei Familien Strelzyk und Wetzel, die vorhaben, mit einem selbstgebauten Heißluftballon aus der DDR über die Mauer nach West-Deutschland zu fliehen. Als der benötigte Nordwind aufkommt, entschließt sich Familie Wetzel spontan doch gegen die Flucht. Daher fliegt Familie Strelzyk ohne sie los, doch sie stürzen kurz vor der Grenze ab. So muss die Familie wieder zu ihrem alten Leben zurückkehren und sich etwas anderes überlegen. In der Zwischenzeit findet die Stasi den Ballon und beginnt anhand der gefundenen Objekte nach den Schuldigen zu suchen. Da die beiden Familien nun Angst haben, als Übeltäter entdeckt zu werden, kann Peter Strelzyk Günter Wetzel überzeugen, einen weiteren Fluchtversuch mit einem Ballon zu starten. Es entwickelt sich ein Wettlauf gegen die Zeit, da die Stasi Familie Strelzyk immer mehr auf die Schliche kommt. Es gelingt den beiden Familien jedoch rechtzeitig, den neuen Heißluftballon fertig zu stellen. Verfolgt von der Stasi schaffen sie es trotz einiger Strapazen über die Mauer nach Oberfranken (vgl. Cinehits, 2019c).

4.3.2 Trailer

4.3.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der Trailer zu *Ballon* wurde am 28. Juni 2018 auf dem offiziellen YouTube Kanal des Filmstudios STUDIOCANAL Germany hochgeladen[7]. Zum Zeitpunkt dieser Arbeit war das Video über 1,3 Millionen Mal aufgerufen worden und hatte ein Feedback in Form von knapp 1700 Likes, 50 Dislikes sowie etwa 190 Kommentaren erhalten. Das gesamte Video hat eine Dauer von 150 Sekunden, wobei es sich bei den ersten vier Sekunden sowie den letzten neun Sekunden um irrelevantes Material handelt, das nicht weiter beachtet wurde.

Wie in Abbildung 11 zu sehen ist, folgt der Verlauf des Trailers äußerst eng der Chronologie des Films. Selbst für das Finale des Trailers wurden dabei ausschließlich Szenen des Filmfinales verwendet. Dabei wird jedoch nur gezeigt, dass die Familien ihren zweiten Fluchtversuch starten und nicht aufgelöst, wie dieser ausgeht. Jede einzelne

[7] Siehe dazu *BALLON Trailer Deutsch | Jetzt im Kino!* unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=GI-2LrQqWVQ.

Einstellung des Trailers ist in Ballon wiederzufinden, daher handelt es sich bei dem Material, das nicht zugeordnet werden konnte, ausschließlich um Titeleinblendungen.

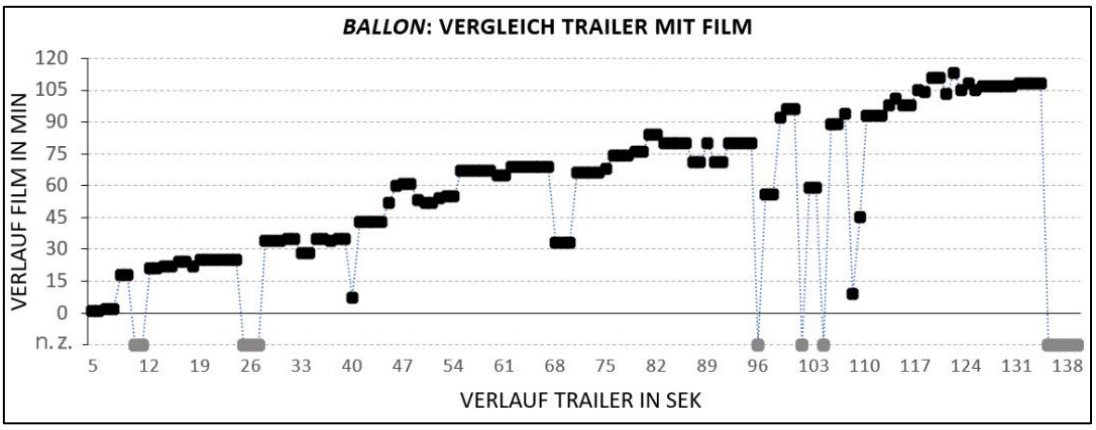


Abb. 11: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Ballon *(Quelle: eigene Darstellung).*

4.3.2.2 Analyse der Teiltexte

Zur Analyse des Trailers wurde dieser in ein Sequenzprotokoll aus 90 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang A.3), wobei die Sequenzen 1 und 90 aufgrund ihres Inhalts nicht weiter analysiert wurden. Eine Einteilung des Trailers in die folgenden drei Teile erscheint sinnvoll: Einerseits stellen die Sequenzen 2 bis 12 eine Einführung in die Thematik sowie das Scheitern des ersten Versuchs dar. Daraufhin wird mit sich steigernder Dramatik dargestellt, wie die Familien sich beeilen müssen, der Stasi durch einen erneuten Fluchtversuch zu entkommen (S. 13-56). Abschließend stellt der dritte Teil den spannenden Höhepunkt des Trailers dar, indem zwar gezeigt wird, dass es gelingt einen weiteren Fluchtversucht zu starten, aber nicht, wie dieser ausgeht (S. 57-89).

Der *visuelle Teiltext*, der aufgrund seiner Dominanz als *Text* definiert wurde, ist durchgehend farbig. Besonders im ersten Teil des Trailers werden schnelle Schwarzblenden verwendet. Angesichts der Tatsache, dass der Trailer mit dem ersten nächtlichen Fluchtversuch beginnt (S. 6-12) und mit dem zweiten nächtlichen Fluchtversuch endet (S. 77-87), bildet das Bildmaterial einen Rahmen aus dunklen Bilder um die deutlich helleren Bilder des Mittelteils herum.

Der *geschriebene Teiltext* ist in diesem Trailer in zwei unterschiedlichen Formen anzutreffen: Einerseits in mehreren über den Trailer verteilten Sequenzen als dominante Schrift in weißen Großbuchstaben vor einer Animation, die den Heißluftballon

des Films darstellt, und andererseits in den Sequenzen 3 bis 6 in der gleichen Schrift am unteren Bildrand. Bei der Einblendung am unteren Bildrand scheint es sich um eine Nachbesserung des Trailers zu handeln, da hier unabhängig vom Trailer für eine kurze Zeit darüber informiert wird, an welchem Datum der Film im Kino zu sehen sein wird („*BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO*“). Während diese Information typischerweise eher am Ende eines Trailers gegeben wird, ist in der letzten Titeleinblendung dieses Trailers dagegen „*DEMNÄCHST IM KINO*“ (S. 89) zu lesen. Während die weiteren Titeleinblendungen einerseits Hintergrundinformationen zum Film liefern, wie z.B. „*VON REGISSEUR MICHAEL BULLY HERBIG*“ (S. 13), „*NACH EINER WAHREN GESCHICHTE*“ (S. 53) sowie „*BALLON*“ (S. 88), wird mit „*DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1979*“ (S. 6) und „*FÜR DIE FREIHEIT*“ „*RISKIEREN SIE ALLES*“ (S. 57 und 61) auch der Inhalt des Films thematisiert. Auch wenn somit beispielsweise in Sequenz 61 ein vollständiger Satz abgeschlossen wird, findet sich dort keine Anwendung von Interpunktion in Form eines Punktes.

Beim *gesprochenen Teiltext* handelt es sich sowohl um weibliche wie auch männliche Sprecher. Dabei sind sie teilweise im Bild zu sehen und teilweise unsichtbar, was unter anderem daran liegt, dass die Szenen, in denen sie sprechen, mit anderen Bildern überschnitten werden. Eine Besonderheit ist hierbei, dass der Titel des Films in Sequenz 32 zu hören ist, da einer der Söhne der Familie Strelzyk vorschlägt, dass man erneut einen Ballon bauen könnte.

Der *auditive Teiltext* besteht aus unterschiedlichen Geräuschen sowie verschiedenen Musikstücken. Die Musikstücke scheinen dabei alle komponiert worden zu sein und unterstreichen in den jeweiligen Teilen des Trailers die dargestellte Stimmung: Während diese im ersten Teil dank einer etwas ruhigeren Musik eher unheilvoll wirkt, wird durch verschiedene, schneller werdende Musikstücke bis zum Ende des Trailers immer mehr Dramatik erzeugt. Ein besonders markantes Geräusch im Trailer ist eine Türklingel, die in Sequenz 34 zu hören ist und verdeutlicht, dass die Familien Angst davor haben, überraschenden Besuch von der Stasi zu bekommen.

Sequenz 34 ist ein gutes Beispiel für die geschickte Kombination des *visuellen* und des *auditiven Teiltextes* zur Darstellung der gefährlichen Situation der Familie. Während es sich bei dem Bildmaterial eigentlich um eine Szene aus dem Film handelt, in der

Peter Strelzyk und Petra Wetzel lediglich zu Günter Wetzel sehen, um ihm zuzuhören, wirkt es im Trailer durch das Hinzufügen der Türklingel so, als würden sie erschrocken aufblicken. Dies demonstriert, wie ein einzelner Soundeffekt im richtigen Moment das Bildmaterial so verändern kann, dass die gewünschte bedrohliche Stimmung erzeugt werden kann. Des Weiteren wird beispielsweise auch die Klammer, die das dunkle Bildmaterial am Anfang und am Ende des Trailers bildet, durch den *geschriebenen Teiltext* verstärkt, da dieser zusätzlich zu Beginn (S. 6) und Ende (S.89) des Trailers den Ballon darstellt.

4.4 *Steig. Nicht. Aus!*

4.4.1 Film

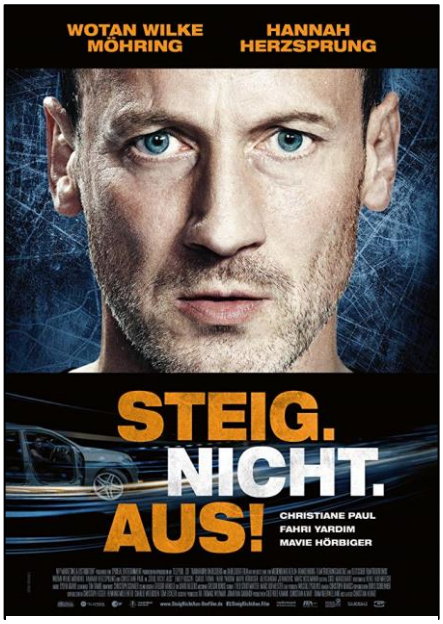


Abb. 12: Filmplakat zu Steig. Nicht. Aus! *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt6686700/mediaviewer/rm3282326272).*

Steig. Nicht. Aus! ist ein Action-Thriller aus dem Jahr 2018 vom deutschen Regisseur Christian Alvart. Es handelt sich bei diesem Film um eine Neuverfilmung des spanischen Films *Anrufer unbekannt*. In den Hauptrollen sind Wotan Wilke Möhring sowie Hannah Herzsprung zu sehen. Das Drehbuch stammt von Regisseur Christian Alvart, Kamera führte Christoph Krauss und den Schnitt übernahen Marc Hofmeister und Theo Strittmatter. Der Film hat eine Länge von 109 Minuten und wurde in Deutschland für den Filmverleih NFP produziert. Offizieller Kinostart war der 12. April 2018, der Film wurde ab 12 Jahren freigegeben (vgl. Cinehits, 2019d).

Der Protagonist des Films ist der Berliner Bauunternehmer Karl Brendt (gespielt von Wotan Wilke Möhring). Nachdem Karls Versuch, seiner Frau zum Hochzeitstag eine Freude zu bereiten, scheitert, fährt er seine Kinder Josefine und Marius zur Schule. Auf dem Weg dorthin bekommt er einen Anruf von einer unbekannten Person, die

ihm mitteilt, dass sich Sprengkörper unten den Sitzen des Autos befinden. Der Unbekannte fordert ein großes Lösegeld und droht im Gegenzug damit, dass er das Auto in die Luft jagen werde, wenn seine Forderung nicht erfüllt werde oder wenn jemand versuchen sollte, aus dem Auto zu steigen. Da es für Außenstehende so wirkt, als würde Karl seine eigenen Kinder entführen wollen, kommt es bald zum Großeinsatz der Polizei samt Bombenentschärfungsteam. Die zuständige Sprengstoffexpertin versucht Kontakt zum verzweifelten Vater aufzunehmen, was nur teilweise gelingt. Der unbekannte Erpresser zeigt sich Karl schließlich und es stellt sich heraus, dass dieser Rache für eines von Karls Bauprojekten nehmen möchte. Schlussendlich gelingt es Karl, das Auto lebendig zu verlassen (vgl. Cinehits, 2019d).

4.4.2 Trailer

4.4.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der in dieser Arbeit betrachtete Trailer zu *Steig. Nicht. Aus!* wurde unter anderem am 22. Januar 2018 auf dem YouTube Kanal KinoCheck hochgeladen[8], wo er zum Stand dieser Analyse über 120.000 Aufrufe, knapp 1100 Likes, etwa 100 Dislikes sowie über 100 Kommentare erhalten hat. Das Video dauert 95 Sekunden, wovon jedoch die ersten zwei sowie die letzten 15 Sekunden nicht weiter beachten wurden, da es sich dabei um irrelevantes Material handelt.

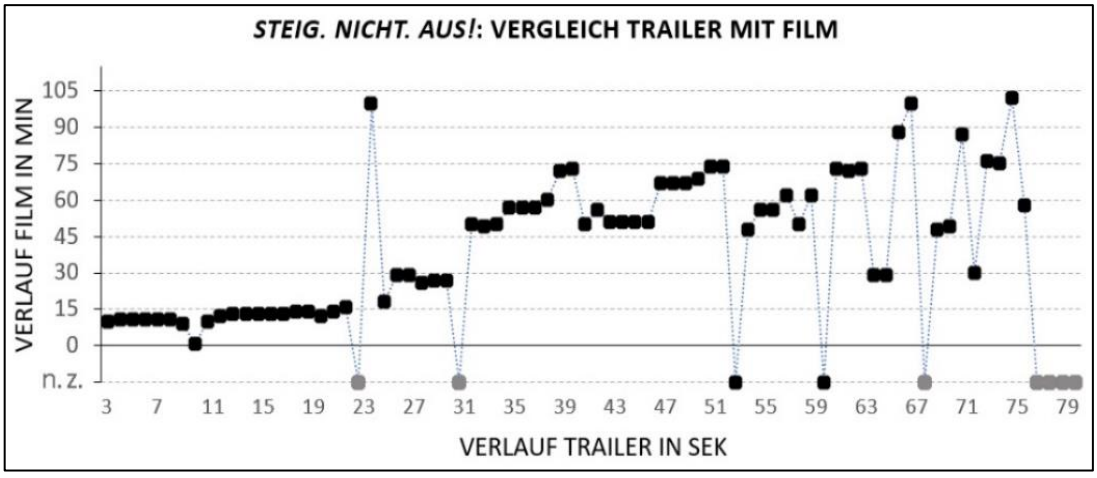


Abb. 13: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu A Simple Favor (Quelle: eigene Darstellung).

[8] Siehe *STEIG NICHT AUS Trailer German Deutsch (2018)* unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=FpcbGpk13Ps.

Wie man in Abbildung 13 erkennen kann, folgt der Aufbau des Trailers zu weiten Teilen denen des Films. Besonders am Anfang des Trailers wird ein sehr ähnlicher Einstieg in das Geschehen gewählt. Dabei wird die allererste Szene des Films außen vor gelassen, um sich direkt auf die bedrohliche Thematik zu konzentrieren. Zusätzlich wurde für den dramatischen Höhepunkt des Trailers die Szene gewählt, bei der das Auto ins Wasser stürzt, was aus dem finalen Höhepunkt von *Steig. Nicht. Aus!* entnommen wurde. Somit kann sich dem aufmerksamen Zuschauer erschließen, wo die Reise mit dem Auto enden wird. Bei den Ausschnitten, die nicht im Film zu finden sind, handelt es sich fast ausschließlich um Titeleinblendungen.

4.4.2.2 Analyse der Teiltexte

Da der Trailer zu Analyse-Zwecken verschriftlich wurde, wurde er in ein Sequenzprotokoll bestehend aus 83 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang A.4), wobei die Sequenzen 1 und 83 aufgrund ihres Inhalts zu vernachlässigen sind. Der Trailer lässt sich anhand seines Inhalts in vier Teile auftrennen. So beginnt der Trailer mit einer ruhigen, aber unheilvoll wirkenden Stimmung, die schließlich bestätigt wird durch die Offenbarung der Gefahr (S. 2-17). Darauf folgt ein rasanter Zusammenschnitt des actiongeladenen Inhalts sowie unterschiedlicher Informationen zum Film (S. 18-47). Diese Hektik wird dann für einen kurzen Moment unterbrochen, um die Dramatik des Films in den Vordergrund zu stellen (S. 48-60). Schließlich setzt wieder die gleiche Hektik wie zuvor ein und findet so zum finalen Höhepunkt des Trailers, woraufhin der Trailer recht abrupt endet (S. 61-82).

Als dominanter Teiltext wurde der *visuelle Teiltext* aufgefasst. Das Bildmaterial fällt besonders durch seinen äußerst schnellen Schnitt auf. Da es sich bei Wotan Wilke Möhring um den alleinigen Protagonisten des Filmes handelt, ist dieser besonders oft im Trailer zu sehen (z.B. in Sequenz Nr. 3, 22 oder 32). Die Bilder sind davon abgesehen allesamt in Farbe. Wie bereits im vorhergehenden Punkt erwähnt, folgen sie zu weiten Teilen der Anordnung des Films. Eine Besonderheit ist der Umstand, dass ein Filmausschnitt gleich zweimal im Trailer verwendet wird: innerhalb der beiden hektischen Teile des Trailers wird mit der exakt gleichen Szene gezeigt, wie der Vater auf

das Gaspedal tritt (S. 19 und 65), was angesichts des schnellen Schnitts jedoch den wenigsten Zuschauern auffallen dürfte.

Der *geschriebene Teiltext* tritt durchgehend nur in Großbuchstaben und entweder in Weiß oder in Orange auf. Er erfüllt in diesem Trailer drei verschiedene Funktionen: Er gibt erstens Informationen über den Film „*EIN FILM VON CHRISTIAN ALVART*“ (S. 18), die wichtigsten Schauspieler (S. 66), den Filmtitel (S. 81) sowie den baldigen Erscheinungszeitpunkt „*DEMNÄCHST*“ (S. 82). Zweitens liefert er Stichworte, die widerspiegeln, wie der Film vom Zuschauer wahrgenommen werden soll: „*RASANT FESSELND PACKEND EXPLOSIV*“ (S. 29). Abschließend liefert er im Anschluss daran auch noch vermeintliche Beweise für diese Wahrnehmung mit zwei kurzen Kritiken, die zitiert werden: „‘*BEKLEMMENDER REISSER MIT TOPBESETZUNG‘ TV DIGITAL*“ (S.48) sowie „‘*BIS ZUM SCHLUSS SPANNEND‘ FILMSTARTS*“ (S. 53). Auffällig bei der Schrift ist dabei die Art, wie die meisten Titeleinblendungen animiert sind. So werden meist auf den rasanten Takt der Musik im Sekundenbruchteil neue Worte hinzugefügt, wodurch somit einerseits Informationen vermittelt werden, aber andererseits weiterhin die hektische Stimmung aufrecht erhalten wird. Davon unterscheiden sich jedoch die eingeblendeten Kritiken. Diese werden zum einen nicht so hektisch eingeblendet, was daran liegt, dass sie im ruhigeren dritten Teil des Trailers eingesetzt werden. Andererseits werden sie zusätzlich dazu nicht wie die anderen Titeleinblendungen dominant vor einem komplett schwarzen Hintergrund dargestellt, sondern auf das verwendete Bildmaterial des Films gelegt.

Der *gesprochene Teiltext* ist in zwei verschiedenen Formen anzutreffen: Einerseits als Off-Text und andererseits in Form von sichtbaren Sprechern, die sich meist mit anderen Szenen überschneiden. Hierbei ist auffällig, dass der Off-Text fast ausschließlich dem Antagonisten des Films vorbehalten bleibt. Dementsprechend wird dieser nie gezeigt und nur als eine verzerrte, männliche Stimme am anderen Ende der Telefonverbindung vermittelt (S. 15-17, 47 und 62). Somit bleibt die Identität des Erpressers im Trailer unbekannt.

Eine besondere Rolle spielt in diesem Trailer vor allem auch der *auditive Teiltext*. Dieser gibt in Form von drei verschiedenen Musikstücken die Stimmung sowie den Takt des entsprechenden Trailerabschnitts vor. Erst durch einen eher dumpfen, unheilvoll

wirkenden Bass (S. 2-17), dann durch eine Musik mit sehr schnellem Takt (S. 18-47). Die rasante Musik wurde womöglich für den Trailer komponiert. Das gleiche gilt möglicherweise auch für die darauffolgende, dramatische Musik mit deutlich langsamerem Takt (S. 48-60). Wenn im vierten Teil des Trailers erneut die Hektik einsetzt (S. 61-82), handelt es sich um die gleiche Musik wie im zweiten Teil. Zusätzlich zur Musik nehmen hierbei auch diverse Soundeffekte eine übergeordnete Rolle ein. Da sich weite Teile der Handlung im Inneren eines Autos abspielen, werden viele dazugehörige Geräusche betont, wie z.B. das Treten des Gaspedals (S. 65) sowie das Quietschen der Autoreifen (S. 20). Auch in der vorletzten Sequenz (S. 81) spielt ein Geräusch eine wichtige Rolle. Hierbei wird der Name des Films Stück für Stück in drei Takten wiedergegeben. Während die ersten beiden Worte „STEIG. NICHT." zum Ticken einer Bombe erscheinen, hört man beim letzten Wort „AUS!" die Explosion einer Bombe.

Bei Betrachtung des *Supertextes* fällt auf, dass jedem Teiltext eine wichtige Funktion zukommt, die für den finalen Trailer wichtig ist. So liefert das Bildmaterial als *Text* die entscheidende Grundlage, die um die wichtigen Details der anderen Teiltexte erweitert wird. Der *auditive Teiltext* gibt dabei mit den unterschiedlichen Musikstücken die Stimmung und den Takt vor, wodurch die Wirkung der anderen Teiltexte verstärkt wird. Auch die Art und Weise wie der *geschriebene Teiltext* dargestellt wird, sorgt dafür, dass die hektische Stimmung des Trailers verstärkt wird. Abschließend verdeutlicht der *gesprochene Teiltext* die im Trailer dargestellte Bedrohung, indem der Erpresser für den Zuschauer genauso unbekannt bleibt wie für den Protagonisten. Diese Bedrohung wird dabei effektvoll verdeutlicht, indem die Musik des Trailers immer dann aussetzt, wenn der Erpresser zu hören ist.

4.5 *Werk ohne Autor*

4.5.1 Film

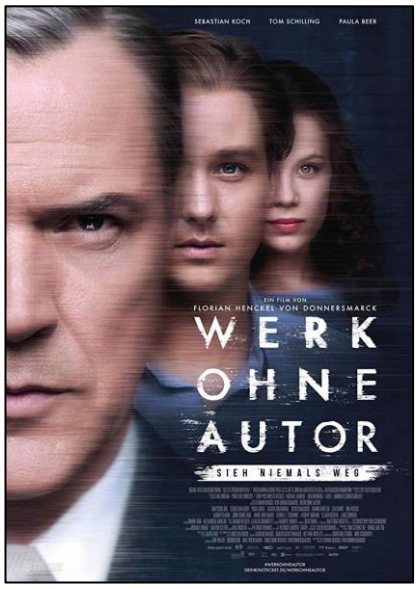


Abb. 14: Plakat zu Werk ohne Autor *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt5311542/mediaviewer/rm2098749696).*

Bei *Werk ohne Autor* handelt es sich um einen Thriller des Regisseurs Florian Henckel von Donnersmarck aus dem Jahr 2018. In den Hauptrollen sind Tom Schilling, Sebastian Koch sowie Paula Beer zu sehen. Das Drehbuch des Films stammt ebenfalls von Florian Henckel von Donnersmarck, die Kamera führte Caleb Deschanel und den Schnitt übernahm Patricia Rommel. *Werk ohne Autor* wurde von Pergamon Film, Wiedemann & Berg Filmproduktion und Beta Cinema produziert. Die Dauer des Films beläuft sich auf 189 Minuten. Der Film wurde erstmals am 4. September 2018 bei den internationalen Filmfestspielen von Venedig gezeigt und ist ab 12 Jahren freigegeben (vgl. Cinehits, 2019e).

Der Film folgt den Erlebnissen des fiktiven Künstlers Kurt Barnert, der an die Biografie des Künstlers Gerhard Richter angelehnt ist. So wird zu Beginn des Films gezeigt, wie der fünfjährige Kurt im Jahr 1937 von seiner Tante Elisabeth mit Kunst vertraut gemacht wird. Eben diese Tante wird wenig später vor den Augen des Kindes gewaltsam in eine Psychiatrie eingeliefert und Jahre später aufgrund des Gutachtens des Leiters der Dresdener Frauenklinik, SS-Obersturmbannführer Carl Seeband, mit Hilfe von Gas getötet. Nach Ende des Krieges lernt der erwachsene Kurt an der Dresdner Kunstakademie Elisabeth kennen, die nicht nur den gleichen Namen wie Kurts Tante hat, sondern ihn auch sonst an sie erinnert. Die beiden werden ein Paar und es stellt sich heraus, dass es sich bei Elisabeths Vater um Carl Seeband handelt, dem es gelungen ist, den Konsequenzen seiner Verbrechen zu entkommen. Auch wenn die beiden nicht von ihrer Verbindung zueinander wissen, empfindet Carl Kurt als nicht gut genug für seine Tochter. Ihm gelingt es jedoch nicht, die beiden auseinander zu bringen

und so heiraten Kurt und Elisabeth. Das Paar beschließt, nach Düsseldorf zu ziehen, wo der dreißigjährige Kurt sich erneut an einer Kunstakademie einschreibt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten findet er dort schließlich zu einer erfüllenden künstlerischen Ausdrucksweise, indem er instinktiv Erinnerungen in Form von Kollagen aus fotorealistischen Bildern verarbeitet. So gelingt es ihm unbewusst, das Geheimnis um die dunkle Vergangenheit des Carl Seebands zu lösen, was Carl beim Anblick der Kunst schockiert. Die Presse erkennt jedoch nicht, dass es sich um Karls persönliche Erinnerungen handelt und betitelt seine Werke in Ermangelung einer persönlichen Note als „Werk ohne Autor“ (vgl. Cinehits, 2019e).

4.5.2 Trailer

4.5.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der offizielle Trailer für den Film *Werk ohne Autor* wurde am 17. August 2018 auf einem eigens für den Film erstellten Kanal hochgeladen.[9] Auch wenn dieser Kanal zum Zeitpunkt der Analyse dieses Videos lediglich 259 Abonnenten aufweisen konnte, so hatte das Video dennoch über 739.000 Aufrufe, bei lediglich knapp 900 Likes, 8 Dislikes sowie 15 Kommentaren. Das vollständige Video hat eine Länge von 136 Sekunden, wobei es sich in der ersten sowie in den letzten acht Sekunden um zwei Standbilder handelt, die für den nachfolgenden Vergleich nicht relevant waren und deswegen nicht weiter beachtet wurden.

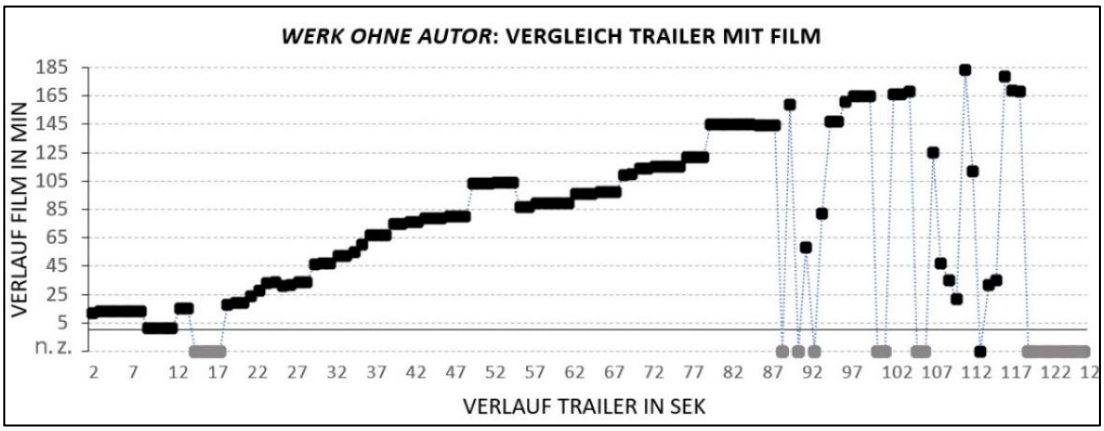


Abb. 15: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Werk ohne Autor (Quelle: eigene Darstellung).

[9] Zu finden unter dem Titel *WERK OHNE AUTOR - Offizieller Trailer (deutsch/german)* bzw. unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=v0Ft_IRUxFo.

Der Trailer folgt besonders in den ersten 90 Sekunden äußerst genau dem inhaltlichen Verlauf des Trailers. Anstatt des harmonischen Einstiegs, der im Film zu sehen ist, setzt der Trailer jedoch mit einer etwas späteren, deutlich dramatischeren Szene ein. Bei dem Material, das nur im Trailer zu sehen ist, handelt es sich fast ausschließlich um Titeleinblendungen.

4.5.2.2 Analyse der Teiltexte

Zur Analyse des Trailers wurde dieser in 83 Sequenzen (siehe Anhang A.5) unterteilt. Dabei sind die erste und die letzte Sequenz zu vernachlässigen, da es sich um Standbilder handelt, die nicht weiter beachtet wurden. Der Trailer lässt sich in drei Teile gliedern: Im ersten Teil wird einerseits die dramatische Kindheit des Künstlers Kurt Barnert sowie die Verbrechen von Carl Seeband (S. 2-22) mit entsprechender Musik dargestellt. Darauf folgt im zweiten Teil in den Sequenzen 23 bis 62 eine grobe Zusammenfassung der Erfahrungen des erwachsenen Kurts, die chronologisch dem Verlauf des beworbenen Films folgt. Abschließend wird im letzten Teil gezeigt, wie eine Verbindung zwischen Kurts Kunst und der Verbrechen von Carl Seeband geschaffen wird, wobei erneut die dramatische Musik vom Anfang des Trailers verwendet wird (S. 63-82).

Der *visuelle Teiltext* wurde als Text definiert. Bei dem Bildmaterial handelt es bis auf Sequenz 75 um Szenen, die dem Film entnommen wurden und dabei zu großen Teilen einem ähnlichen Ablauf folgen. Es handelt sich durchgehend um Material in Farbe. In Sequenz Nr. 22 findet sich der einzige auf das Bildmaterial angewendete Effekt. Hierbei wurde eine weiche Blende verwendet, um den Übergang vom kindlichen Kurt auf den erwachsenen Kurt zu verdeutlichen.

Der *geschriebene Teiltext* wird auf unterschiedliche Weise eingeblendet. So finden sich unterschiedliche weiche Blenden wie z.B. in Sequenz 12 und Sequenz 55 oder ein schnelles Einblenden kurzer Satzteile, die auf den dramatischen Takt der Musik erscheinen wie etwa in Sequenz 65 und 68. Während letztere dabei Informationen zur Thematik des Films geben („*MANCHE VERBRECHEN WIEGEN SO SCHWER*“ (65), „*DASS NUR KUNST SIE FASSEN KANN*“ (68)), liefern die anderen Titeleinblendungen Informationen zum Regisseur des Films (S. 11-12), seinen wichtigsten Schauspielern

(S. 55, 57 und 59), seinem Titel (S. 81) sowie abschließend auch zu seinem Erscheinungsdatum (S. 82). Auch wenn bei den beiden Titeleinblendungen aus Sequenz 65 und 68 genau wie bei den restlichen Schriften auf Interpunktion verzichtet wird, bilden sie gemeinsam immerhin einen kompletten Satz. Bei der Schrift im Trailer handelt es sich dabei durchgehend um weiße Großbuchstaben, die vor einem komplett schwarzen Hintergrund eingeblendet werden.

Eine Besonderheit des *gesprochenen Teiltext* ist es, dass der Titel des Films ausgesprochen wird (S. 80). Auch der Untertitel „*Sieh niemals weg*“, der in Sequenz 81 unter dem Titel des Films zu sehen ist, ist in leicht abgeänderter Form am Anfang des Trailers zu hören (S. 4-5). Besonders ist dabei, dass es sich bei der Übersetzung des Satzes ins Englische um den internationalen Titel des Films (*Never Look Away*) handelt. Es kommen sowohl männliche wie auch weibliche Sprecher zum Einsatz, die meist anhand von Überschneidungen verschiedener Szenen sowohl sichtbar wie auch unsichtbar sind.

Hinsichtlich des *auditiven Teiltexts* findet sich die Anwendung zweier verschiedener Musikstücke, die vermutlich eigens für den Trailer komponiert wurden. So gibt es einerseits eine dramatische Musik, die eine bedrohliche Stimmung vermittelt und mit dem Geräusch eines Tickens kombiniert wird. Diese Musik findet sich sowohl im ersten (S. 2-22) wie auch im dritten Teil des Trailers (S. 63-82). Im zweiten Teil wird eine Musik verwendet, die einen schnellen Takt hat und daher eher motivierend wirkt.

In Bezug auf das Zusammenspiel der vier Teiltexte lässt sich sagen, dass die drei Teiltexte die Wirkung des dominanten Bildmaterials beeinflussen. So bekommen die Szenen, die Kurt am Ende des Trailers beim Schaffen seiner fotorealistischen Werke zeigen, eine besondere Schwere durch die Aussage des *geschriebenen Teiltextes*, dass manche Verbrechen nur von Kunst gefasst werden könne. Auch gesprochene Aussagen verdeutlichen die Konflikte, die im Bildmaterial dargestellt werden, wie beispielsweise der Satz von Carl Seeband, dass man die Beziehung zwischen Elisabeth und Kurt unterbinden müsse (S. 42). Der *auditive Teiltext* bildet schließlich den Rahmen für die Anordnung des Bildmaterials. Dies äußert sich besonders dadurch, dass der dritte Teil des Trailers sowohl musikalisch wie auch bildlich einen Bogen zum Beginn des Trailers schlägt.

5 Analyse der US-amerikanischen Trailer

In diesem Kapitel sollen die fünf amerikanischen Thriller-Trailer aus dem Jahr 2018 einzeln anhand des im vorhergehenden Kapitel vorgestellten Analysemodells nacheinander in alphabetischer Reihenfolge analysiert werden.

5.1 *A Simple Favor*

5.1.1 Film

Abb. 16: Filmplakat zu A Simple Favor *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt7040874/mediaviewer/rm3084943104).*

A Simple Favor (deutscher Titel: *Nur ein kleiner Gefallen*) ist ein amerikanischer Mystery-Thriller aus dem Jahr 2018. Regie führte Paul Feig, das Drehbuch schrieb Jessica Sharzer, die Kamera führte John Schwartzman und den Schnitt übernahm Brent White. Der Film wurde von BRON Studios, Creative Wealth Media Finance, Feigco Entertainment in Kanada sowie in den Vereinigten Staaten von Amerika produziert. In den Hauptrollen sind Anna Kendrick und Blake Lively zu sehen. Die Dauer des Films beträgt 117 Minuten. Der Film feierte seine Premiere am 10. September 2018 in New York, er wurde ab 12 Jahren freigegeben (vgl. IMDB, 2019a).

Stephanie Smothers ist eine verwitwete und alleinerziehende Mutter, die ihren eigenen Video-Blog zu Tipps und Tricks für andere Eltern führt. Sie ist sehr darum bemüht, ihren Sohn Miles gut zu erziehen, und bringt sich deshalb auch viel in seiner Schule ein. Eines Tages lernt Stephanie dort über Miles Schulfreund Nicky deren Mutter Emily kennen. Emily ist eine hartarbeitende Mutter und PR-Managerin für eine Fashion-Firma. Die beiden Mütter verbringen mehr und mehr Zeit miteinander, werden Freunde und vertrauen sich gegenseitig ihre dunklen Geheimnisse an. Dann

verschwindet Emily auf einmal spurlos. Als Stephanie Emilys Ehemann Sean darauf anspricht, erzählt dieser ihr, dass seine Frau voller Geheimnisse stecke. Nachdem Emily nach mehreren Tagen immer noch nicht aufgetaucht ist, alarmiert Sean die Polizei. Stephanie beginnt jedoch auch selbst, nach Emily zu suchen, und findet so immer mehr über Emilys düstere Vergangenheit heraus. Es entwickelt sich schließlich ein manipulatives Spiel, bei dem Emily versucht, ihren Ehemann Sean gegen Stephanie auszuspielen. Stephanie gelingt es jedoch schließlich, Emily zu überführen und hinter Gitter zu bringen (vgl. IMDB, 2019b).

5.1.2 Trailer

5.1.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der offizielle Trailer zu *A Simple Favor* wurde am 13. Juli 2018 auf dem YouTube Kanal der Lionsgate Filmstudios hochgeladen.[10] Zum Zeitpunkt dieser Arbeit war das Video über 14 Millionen Mal aufgerufen worden, bei einem positiven Feedback in Form von knapp 60.000 Likes und lediglich etwa 1600 Dislikes. Das gesamte Video geht 153 Sekunden, wobei es sich bei den ersten fünf sowie den letzten elf Sekunden um irrelevantes Material handelt, das nicht weiter beachtet wurde.

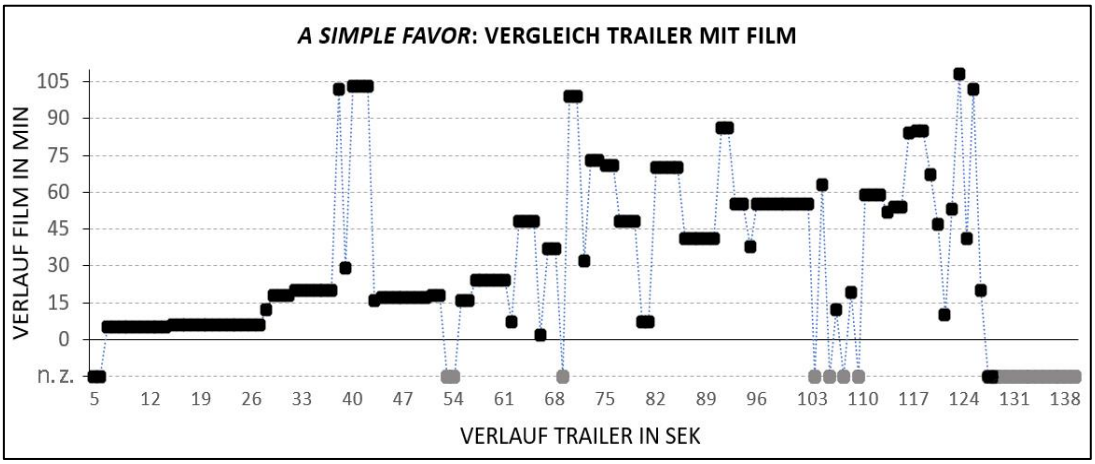


Abb. 17: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu A Simple Favor (Quelle: eigene Darstellung).

[10] Zu finden unter dem Titel *A Simple Favor (2018 Movie) Official Trailer – Anna Kendrick, Blake Lively, Henry Golding* bzw. dem Link https://www.youtube.com/watch?v=rAqMlh0b2HU.

Bei Betrachtung des eigentlichen Trailers fällt auf, dass das verwendete Material grob dem inhaltlichen Verlauf des Filmes entspricht. Es werden zwar vereinzelt Szenen aus dem Schlussteil von *A Simple Favor* genutzt, doch das eigentliche Ende sowie verschiedene überraschende Wendungen des Films werden im Trailer noch nicht verraten. Während im Film jedoch direkt mit der ersten Szene der ernste Inhalt vermittelt wird, wurden für den Anfang des Trailers geschickt Ausschnitte gewählt, die eine entspannte Atmosphäre vermitteln. Erst nach über 40 Sekunden offenbart sich die düstere Stimmung des Films. Bei den Ausschnitten, die nicht im Film zu finden sind, handelt es sich größtenteils um Titeleinblendungen (als grau markierte Punkte in Abbildung 17 zu erkennen), wobei beispielsweise auch die letzte Filmszene des Trailers Teil des Materials ist, das nicht im finalen Film verwendet wurde.

5.1.2.2 Analyse der Teiltexte

Um den vorliegenden Trailer genauer zu analysieren, wurde dieser unterteilt in 72 Sequenzen (siehe Anhang B.1). Dabei sind die Sequenzen 1 und 72 zu vernachlässigen, da es sich um irrelevantes Material handelt. Der Trailer lässt sich in drei Teile gliedern: Sequenz 2 bis 15 geben einen lockeren Einstieg in den Film, bei dem unter anderem die Protagonistin dem Zuschauer ein paar Informationen vermittelt, während eine entspannte Musik im Hintergrund läuft. Anschließend kippt die Stimmung und es offenbart sich die eigentliche, düstere Stimmung des Films. Von Sequenz 16 bis 69 folgt daher eine Zusammenfassung der dramatischen Ereignisse des Films bis hin zur letzten Szene des Trailers. Als dritter Teil können schließlich die letzten zwei Sequenzen Nr. 70 und 71 betrachtet werden, da hierbei die beiden vorherigen Stimmungen gemischt werden zu einer geheimnisvoll-unheilvollen Verkündung des Filmtitels sowie seines Erscheinungszeitraums.

Bei der Betrachtung der vier Teiltexte des Trailers wurde der *visuelle Teiltext* als dominanter Teiltext und somit als *Text* definiert. Das Bildmaterial weist dabei eine Vielzahl von Effekten auf, die auf das Bildmaterial angewendet wurden. So werden zahlreiche Schwarzblenden verwendet, die die Dramatik des Trailers unterstreichen sollen (z.B. S. 2, 5 oder 12). Des Weiteren findet sich in den Sequenzen 9 und 10 beispielsweise das Aufteilen des Bildes in einen sogenannten Splitscreen, bei dem bis zu

drei verschiedenen Szenen gleichzeitig gezeigt werden, wodurch in kurzer Zeit viele Bildinformationen vermittelt werden können. Sequenz Nr. 39 ist ein weiteres Beispiel für den Gebrauch von Effekten. Die entsprechende Szene, die ohne Effekte auch im Film zu finden ist, wurde hier blau gefärbt und mit einem Verzögerungseffekt so verändert, dass es so wirkt, als könnte es sich hier um eine flüchtige Erinnerung halten. Im Film handelt es sich dagegen um eine völlig normale Szene. Diese manipulative Art findet sich auch in der Auswahl des Bildmaterials wieder. So werden bewusst Ausschnitte verwendet, die sich dazu eignen, falsche Fährten zu legen, wie z.B. die Verhaftung des Ehemanns gegen Ende des Trailers (S. 66), die fälschlicherweise suggeriert, dass der Ehemann der Drahtzieher des Ganzen ist. Bei der Strukturierung des Bildmaterials fällt ansonsten auf, dass zu Beginn des Trailers eher langsamere Szenen verwendet werden, während zum dramatischen Finale des Trailers Sequenzen im Sekundentakt aneinander gereiht werden, um Spannung zu erzeugen.

Die Schrift, die den *geschriebenen Teiltext* darstellt, besteht ausschließlich aus Großbuchstaben und ist je nach Sequenz unterschiedlich stark animiert. Die Buchstaben sind in den Farben Weiß und Rot gehalten und erscheinen immer vor komplett schwarzem Hintergrund. Die rote Farbe ist dabei ein geschicktes Mittel, um die düstere Stimmung des Trailers einzuleiten. Dies geschieht mit der Titeleinblendung „*FROM THE DARKER SIDE OF DIRECTOR PAUL FEIG*“ (S. 19), bei der die zweite Hälfte in Rot gehalten ist, was sich dementsprechend leicht mit Blut oder Mord assoziieren lässt. Während noch in Sequenz 27 ohne weiteren Zusammenhang die Information „*THIS SEPTEMBER*“ gegeben wird, folgt daraufhin über vier Sequenzen (S. 44, 46, 48 und 50) verteilt die Frage „*WHAT HAPPENED TO EMILY?*“, wobei auch hier für zusätzliche Dramatik die Schrift der letzten Sequenz in Rot gehalten ist. Abschließend wird einerseits der Filmtitel (S. 70) sowie erneut der Erscheinungszeitraum des Filmes dargestellt (S. 71). Dabei spiegelt sich die weiße Schrift in bedrohlichem Rot wider.

Der *gesprochene Teiltext* ist in unterschiedlicher Art und Weise in diesem Trailer anzutreffen. Als Einstieg findet sich der ruhig gesprochene Off-Text, in dem die Protagonistin dem Zuschauer erste Informationen gibt, die sich um Emily drehen: „*A few weeks ago I met Emily, this wonderful, elegant person… Our sons brought us together actually.*“ (S. 2-5 und 7). In den weiteren Szenen sind die Sprecher immer zumindest

für einen kurzen Teil zu sehen, da es oftmals zu Überschneidungen mit anderen Szenen kommt. Eine Besonderheit hierbei ist der Umstand, dass der Titel des Films genannt wird. Genau wie im Film bittet Emily die Protagonistin Stephanie um einen kleinen Gefallen - „*I do need just a simple favor*" (S. 21) - wobei im Trailer nicht aufgelöst wird, worum es sich dabei handelt. In der letzten Szene ist schließlich Emilys Stimme aus dem Off zu hören mit dem Satz „*I wanna know your secret*." (S. 69).

Die wichtigsten Elemente des *auditiven Teiltextes* sind einerseits zwei unterschiedlichen Musikstücke sowie der Einsatz des Geräusches von Stöckelschuhen. Im entspannten ersten Teil des Trailers ist das Lied *Poisson rouge* von Saint Privat zu hören (S. 2-15), das geschickt mit dem Geräusch von Emilys Stöckelschuhen kombiniert wird (S. 3). Da der Song bereits im Jahr 2007 veröffentlicht wurde, handelt es sich hierbei um Archivmusik. Die Musik, die darauf folgt (S. 19-68), scheint jedoch für den Trailer komponiert worden zu sein. Sie beginnt mit einem ruhigen Klavier und steigert sich in Geschwindigkeit und Instrumenten, um zum dramatischen Höhepunkt des Trailers hinzuführen. Am Ende des Trailers (S. 70 und 71) setzt schließlich wieder der Song von Saint Privat ein, der abermals durch das Geräusch von Stöckelschuhen kombiniert wird.

In Kombination aller vier Teiltexte ergibt sich ein *Supertext*, der vor allem darauf abzielt, Verwirrung beim Zuschauer zu erzeugen und dadurch den Wunsch zu wecken, den Film zu sehen, um Antworten zu bekommen. Zwar wird der Zuschauer beispielsweise einerseits auf der sprachlichen Ebene durch die Protagonistin angesprochen und informiert wird, doch am Ende des Trailers ist unklar, wem man wirklich glauben kann. Auch das gezielte Weglassen von Informationen sorgt für Unklarheit beim Zuschauer, was zusätzlich verstärkt wird durch die kleinen Bildmanipulationen, die vorgenommen wurden, wie z.B. in Sequenz 39. Zu all dieser Undurchsichtigkeit mischt sich schließlich die Musik, die im Trailer im wahrsten Sinne des Wortes den Takt angibt und somit ab Sequenz 19 eine unheilvoll-bedrohliche Stimmung erzeugt. Die dunkle Vorahnung wird schließlich bestätigt durch den *geschriebenen Teiltext*. Dieser erfüllt in diesem Trailer gleich mehrere Funktionen: Während er einerseits die wahre Stimmung des Films offenbart (S. 19), andererseits die Neugierde des Zuschauers wecken möchte, indem er ihn direkt anspricht (S. 44, 46, 48 und 50), liefert er schließlich

auch gleich zweimal die Information darüber, wann der Film zu sehen sein wird (S. 27 und 71). In Sequenz 70 und 71 zeigt sich dadurch abschließend ein interessanter Kontrast: Während erneut die entspannte Musik samt Stöckelschuhgeräusch zu hören ist, zeigt sich die bedrohliche Schrift und man beginnt, den Anfang des Trailers sowie Emilys Rolle zu hinterfragen. So herrscht am Ende des Trailers große Verwirrung um den Inhalt des Films und es bleibt dem Zuschauer lediglich eine Gewissheit: der September 2018 als Erscheinungszeitraum des Films.

5.2 *Bad Times at the El Royale*

5.2.1 Film

Abb. 18: Bad Times at the El R. *Poster (Quelle: https://www.imdb.com/title/tt6628394/mediaviewer/rm3438705408)*

Bei dem Film *Bad Times at the El Royale* handelt es sich um einen Mystery-Thriller des Regisseurs Drew Goddard aus dem Jahr 2018. In den wichtigsten Rollen sind unter anderem Jeff Bridges, Cynthia Erivo, Jon Hamm, Dakota Johnson sowie Chris Hemsworth zu sehen. Das Drehbuch schrieb ebenfalls Regisseur Goddard, die Kamera führte Seamus McGarvey und den Schnitt übernahm Lisa Lassek. Der Film wurde in den USA produziert und hat eine Länge von 141 Minuten. Der Film feierte seine Premiere am 22. September 2018 in Los Angeles und erschien am 12. Oktober in den amerikanischen Kinos. Er wurde ab 16 Jahren freigegeben (vgl. IMDB, 2019c).

Der Film dreht sich um sieben Menschen und deren Interaktion in einer verhängnisvollen Nacht im Hotel El Royale im Jahr 1969. Während es sich bei den ersten vier Personen um einen Priester, eine Sängerin, einen Staubsauger-Verkäufer sowie eine Frau in Hippie-Kleidung handelt, die zu Beginn des Films im heruntergekommenen Hotel einchecken, stellt die fünfte Person den einzigen Hotel-Angestellten namens

Miles dar. Nachdem Miles die vier Gäste eingecheckt hat, nimmt das Unheil über Nacht seinen Lauf. Es offenbart sich, dass alle Personen ihre dunklen Geheimnisse haben. So handelt es sich bei den Gästen weder um einen Priester noch um einen Staubsauger-Verkäufer und auch der Hotel-Mitarbeiter zeigt angesichts der Tatsache, dass das Hotel einen geheimen Gang hat, der zur Beobachtung der Gäste dient, seine dunkle Vergangenheit. Bei der sechsten Person handelt es sich um die Schwester der als Hippie gekleideten Frau, die wiederum die letzte Figur ins Spiel bringt: Den Sektenführer Billy Lee, der die beiden Frauen wieder zurück zu seiner Sekte bringen möchte. All diese Personen treffen in verschiedenen Konstellationen aufeinander, was nach mehreren gewaltsamen Auseinandersetzungen schließlich darin endet, dass das Hotel niederbrennt und nur der vermeintliche Priester sowie die Sängerin mit dem Leben davon kommen (vgl. IMDB, 2019d).

5.2.2 Trailer

5.2.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der offizielle Trailer zu *Bad Times at the El Royale* wurde am 28. August 2018 auf dem offiziellen YouTube Kanal des Filmstudios 20th Century Fox hochgeladen.[11] Zum Zeitpunkt der Analyse dieser Arbeit hatte das Video über 24,5 Millionen Aufrufe mit einem Feedback in Form von knapp 26.300 Likes, 1100 Dislikes sowie fast 2000 Kommentaren. Das gesamte Video hat eine Dauer von 129 Sekunden, wobei es sich bei den letzten neun Sekunden lediglich um ein Standbild handelt, das nicht weiter beachtet wurde.

Der Trailer folgt grob dem Inhalt zum beworbenen Film, auch wenn dies in Abbildung 19 kaum zu erkennen ist. Der Grund hierfür ist, dass es sich bei vielen im Trailer verwendeten Einstellungen um Shots handelt, die in etwas anderer Form oder aus einer anderen Perspektive im Film zu sehen sind und somit nicht exakt zugeordnet werden konnten. Eine weitere Auffälligkeit ist, dass der Trailer nicht den blutigen Beginn des Films verwendet, sondern stattdessen auf einen lockeren Einstieg setzt. Auch wenn

[11] Siehe dafür *Bad Times at the El Royale | Official Trailer [HD] | 20th Century FOX* unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=y7wzBVARwaU.

im dramatischen Schlussteil des Trailers verschiedene kurze Ausschnitte aus dem finalen Kampf des Films entnommen wurden, so lässt sich anhand des Trailers nicht der eigentlichen Ausgang des Films erahnen.

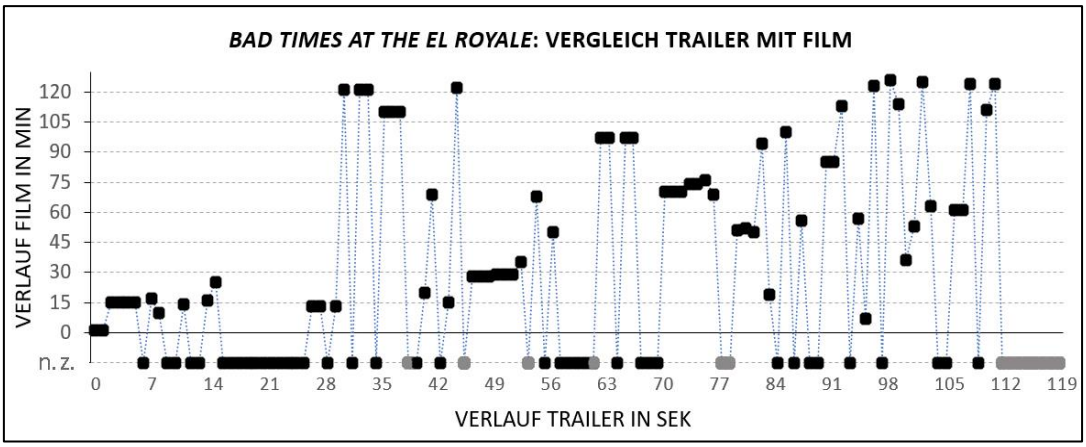


Abb. 19: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Bad Times at the El Royale *(Quelle: eig. Darstellung).*

5.2.2.2 Analyse der Teiltexte

Zur Analyse des Trailers wurde dieser in ein Sequenzprotokoll aus 115 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang B.2), wobei Sequenzen Nr. 115 aufgrund der Tatsache, dass es sich lediglich um ein Standbild handelt, nicht weiter analysiert wurden. Eine Einteilung des Trailers in die folgenden zwei Teile wurde dabei vorgenommen: So stellt der erste Teil mit den Sequenzen 1 bis 23 einen motivierenden Einstieg in die Thematik des Films dar. Im zweiten Teil (S. 31 bis 115) kippt dagegen zu Beginn die Stimmung und es zeigt sich die Dramatik des Films, die in diesem Teil grob zusammengefasst wird.

Der *visuelle Teiltext* wurde als dominanter Teiltext und somit als *Text* definiert. Das Bildmaterial zeichnet sich dabei vor allem im letzten Drittel des Trailers durch einen schnellen Schnitt aus. Es handelt sich um durchgehend farbige Bilder. Es wurden mehrere Schwarzblenden verwendet, um dem Dargestellten mehr Dramatik zu verleihen, wie beispielsweise in den Sequenzen 34 bis 39.

Der *geschriebene Teiltext* ist in unterschiedlichen Formen zu finden. Zwar wird er immer dominant vor einem komplett schwarzen Hintergrund verwendet, doch die Schrift ist dabei in unterschiedlichen Farben sowie mit unterschiedlichen Stilen und Animationen vertreten. Während die ersten fünf sowie die letzte Titeleinblendung

lediglich die Farben Blau und Weiß verwenden, finden sich bei den übrigen drei Titeleinblendungen noch weitere Farben. Die ersten drei Schriftzüge geben dabei Hinweise auf den Inhalt des Films, ohne dabei einen vollständigen Satz zu bilden: „*SEVEN STRANGERS*“ (S.32), „*SEVEN SECRETS*“ (S. 41) und „*ALL ROADS LEAD HERE*“ (S. 47). Es folgt „*THIS OCTOBER*“ in Sequenz 53 als Hinweis zum Erscheinungszeitraum des Films sowie Informationen zum Regisseur des Films in Sequenz 65. Nachdem das Bildmaterial endet, ist in den Farben Blau, Orange und Rot „*BAD TIMES AT THE El Royale*“ (S. 111) zu lesen, wobei hier beim Namen des Hotels nur die Anfangsbuchstaben in Großbuchstaben geschrieben sind und zusätzlich dazu alle Buchstaben in Schreibschrift gehalten sind. Dies gilt auch für die Vornamen der Schauspieler, die in der nächsten Sequenz zu lesen sind: Es sind acht Namen zu sehen, bei denen jeweils immer der Vorname in blauer Schreibschrift gehalten ist, während der Nachname aus gelben Großbuchstaben besteht. Die vorletzte Sequenz enthält erneut den Satz „*All Roads Lead Here*“ sowie das Datum „*OCTOBER 12*“, wobei der Satz in gelber Schreibschrift geschrieben ist und das Datum in blauen Großbuchstaben. In der Titeleinblendung der letzten Sequenz werden schließlich weitere Hintergrundinformationen zum Film in Großbuchstaben und den Farben Blau und Weiß dargestellt. Auch wenn in den Sequenzen 47 und 113 jeweils der gleiche vollständige Satz zu lesen ist, wird im gesamten Trailer auf Interpunktion verzichtet.

Der *gesprochene Teiltext* tritt in unterschiedlichen Formen auf. Die Sprecher sind in manchen Einstellungen im Bild zu sehen und in anderen Szenen lediglich aus dem Off zu hören. Dies liegt unter anderem auch daran, dass es zu diversen Überschneidungen der Sprecherszene mit anderen Szenen kommt. Es handelt sich dabei sowohl um männliche wie auch weibliche Sprecher und es wurde auf die Syntax geachtet.

Der *auditive Teiltext* besteht vor allem aus zwei Liedern, die den kompletten Trailer fast durchgehend begleiten. So ist in den Sequenzen 1 bis 30 der Song *Hush* der englischen Rockband Deep Purple aus dem Jahr 1968 zu hören. Daraufhin folgt ab Sequenz 39 bis 113 mit lediglich einer kleinen Unterbrechung der Song *Can't take my eyes off you* des US-amerikanischen Sängers Frankie Valli aus dem Jahr 1967. Eine Besonderheit ist dabei, dass die beiden Lieder auch im Film zu hören sind. Besonders für die Steigerung der Dramatik gegen Ende des Trailers werden aber auch

verschiedene Geräusche im Takt des Liedes von Frankie Valli eingesetzt. So ist beispielsweise ein Gewehrschuss (S. 85), ein Klatschen (S. 89) sowie die Klingel der Hotelrezeption zu hören (S. 99). Die Rezeptionsklingel ist dabei auch in den Sequenzen 34 bis 40 zu hören, wo sie den Takt des Songs *Hush* unterstützt.

Betrachtet man den gesamten Trailer, so erkennt man, dass das Zusammenspiel der vier Teiltexte zwei übergeordnete Ziele hat. Einerseits soll die düstere Thematik des Films vermittelt werden und andererseits die Zeit, in dem der Film spielt. Das Bildmaterial beginnt zwar unauffällig, doch demonstriert recht bald, warum im Titel von „bad times" gesprochen wird. Eine Besonderheit ist dabei, wie der *gesprochene Teiltext* mit dem Bildmaterial kombiniert wird. Während einer der Protagonisten über den Verlauf der Sequenzen 81 bis 88 sagt „*Which side are you on? Right or wrong? God or no god?*", werden diese Aussagen durch das Bildmaterial ergänzt. So ist beispielsweise eine der weiblichen Protagonisten einerseits mit unschuldigem Blick zu sehen, während das „*right*" aus dem Off zu hören ist (S. 83), und wiederum mit blutverschmiertem Gesicht und einem Messer bewaffnet, während man das „*wrong*" zu hört (S. 84). Eine ähnlich dunkle Seite wird auch dem vermeintlichen Priester zugeschrieben, der in zwei unterschiedlichen Situationen zu den Worten „*God or no god*?" zu sehen ist (S. 87-88). Ein vergleichbares Zusammenspiel findet sich auch mit dem *geschriebenen Teiltext*, der in Sequenz 32 mit den Worten „*SEVEN STRANGERS*" erst vorgibt, worauf in den nächsten Bildern zu achten ist, und im Anschluss daran in Sequenz 41 mit den Worten „*SEVEN SECRETS*" allen Protagonisten vermeintlich düstere Geheimnisse zuschreibt.

Der *auditive Teiltext* dagegen ist deutlich wichtiger für die zweite Aufgabe des Trailers. Die Musik bildet den Rahmen für das Bildmaterial, doch auch wenn der Takt des zweiten Liedes sich gut für den schnellen Schnitt eignet, so vermittelt das Lied an sich eher eine positive und romantische Stimmung, die nicht zu den dargestellten Handlungen passt. Stattdessen soll der Zuschauer hier in das Ende der 60er Jahre geführt werden, aus dem die beiden Lieder des Trailers stammen, weswegen diese auch im Film zu hören sind. Innerhalb des Bildmaterials wird dies an diversen Beispielen, vom Oldtimer aus dem ersten Bild des Trailers (S. 2) bis hin zu den mehrfach gezeigten Neonschriftzügen des Hotels (z.B. S. 25 und 64), deutlich. Eben jene Neonschriften

werden wiederum auch in der Schrift des *geschriebenen Teiltexts* aufgegriffen. Durch die Kombination des *auditiven* und des *geschriebenen Teiltexts* mit dem Text ergibt sich ein Trailer, der den Zuschauer erfolgreich in das Jahr 1969 zurückversetzt.

5.3 *Breaking In*

5.3.1 Film

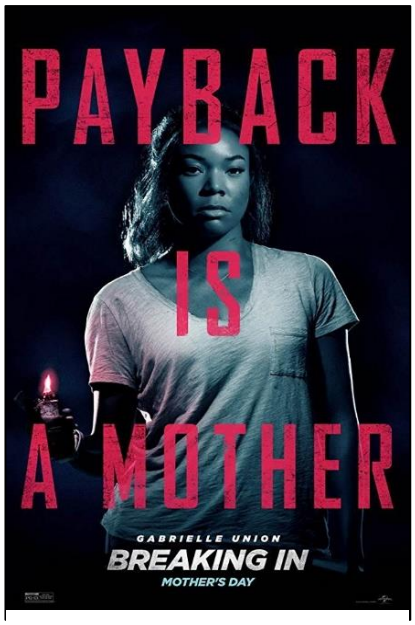


Abb. 20: Filmplakat für Breaking In *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt7137846/mediaviewer/rm2755155200).*

Bei dem Film *Breaking In* handelt es sich um einen US-amerikanischen Thriller vom australischen Regisseur James McTeigue aus dem Jahr 2018. Das Drehbuch für den Film wurde von Ryan Engle geschrieben, die Kamera wurde von Toby Oliver geführt und der Schnitt von Joseph Jett Sally übernommen. In der Hauptrolle als Mutter ist Gabrielle Union zu sehen. Der Film wurde von Will Packer Productions, Breaking In Pictures sowie Dentsu in den Vereinigten Staaten von Amerika produziert. Die Dauer des Films beläuft sich auf 88 Minuten. Breaking In erschien am 11. Mai 2018 in den amerikanischen Kinos und wurde ab 16 Jahren freigegeben (vgl. IMDB, 2019e).

Im Zentrum dieses Films steht Shaun Russell. Shaun ist die Mutter von zwei Kindern, ihre Tochter Jasmine und ihr Sohn Glover. Shaun fährt mit den beiden zum Haus ihres kürzlich ermordeten Vaters, um den Verkauf des Hauses vorzubereiten. Der Familie fällt auf, dass das Haus ein äußerst aufwendiges Sicherheitssystem besitzt, das jedoch ausgeschaltet ist. Shaun schaltet es daher wieder ein. Nach kurzer Zeit treten vier Einbrecher in Erscheinung, die sich im Haus versteckt gehalten haben und die Kinder als Geiseln nehmen. Einer der Einbrecher jagt Shaun in den naheliegenden Wald, wo sie ihren Verfolger bewusstlos schlagen kann. Sie erfährt, dass die vier Männer eingebrochen sind, um einen Safe im Haus ihres Vaters zu finden, der vier Millionen

Dollar beinhalten soll. Da Shaun nun ausgesperrt ist, muss sie nun das Sicherheitssystem des Hauses überwinden, ohne von den Eindringlingen geschnappt zu werden. Es entsteht ein Katz-und-Maus-Spiel, bei dem es der Mutter gelingt, in das Haus einzubrechen und sich geschickt gegen die Eindringlinge zu wehren. Es kommt schließlich zum erbitterten Kampf um Leben und Tod, den die Mutter gewinnt, und somit ihre Kinder schließlich in Sicherheit bringt (IMDB, 2019f).

5.3.2 Trailer

5.3.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der offizielle Trailer zu *Breaking In* wurde am 11. Januar 2018 auf dem YouTube Kanal der Universal Pictures Filmstudios hochgeladen.[12] Zum Zeitpunkt dieser Arbeit war das Video über 7 Millionen Mal aufgerufen worden mit einem Feedback in Form von 20.500 Likes, etwa 1400 Dislikes sowie 1700 Kommentaren. Das gesamte Video hat eine Dauer von 153 Sekunden, wobei es sich bei den ersten fünf Sekunden um eine kurze Zusammenfassung handelt, die nicht weiter beachtet wurde.

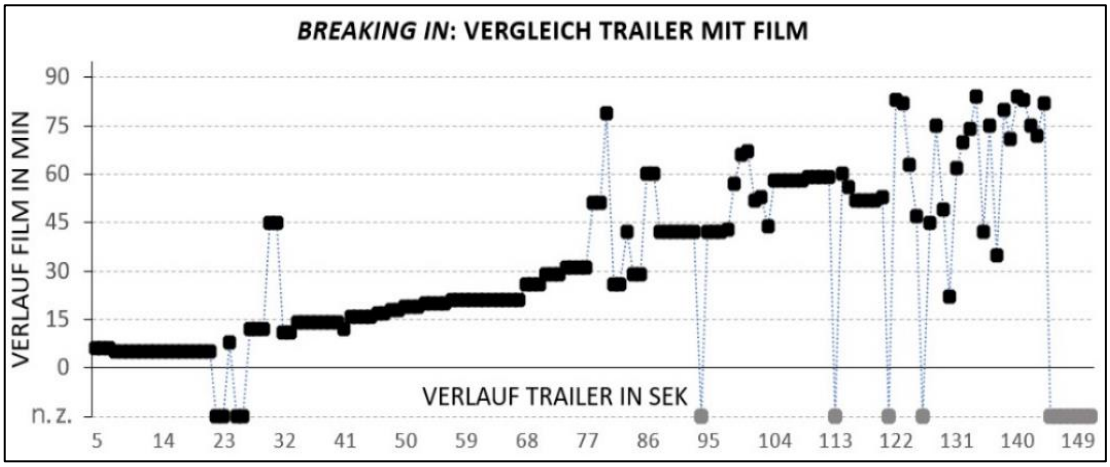


Abb. 21: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Breaking In *(Quelle: eigene Darstellung).*

Der Trailer von *Breaking In* folgt sehr eng dem inhaltlichen Verlauf des Films. Ähnlich wie bei dem Trailer zu *A Simple Favor* wird auch hier die düstere Eröffnung des Films im Trailer weggelassen und stattdessen zuerst die entspannte Anreise der Familie in

[12] Zu finden unter dem Titel *Breaking In - Official Trailer [HD]* bzw. unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=DsDVOt3M7OM.

den Vordergrund gestellt, bevor die Stimmung auch hier nach etwa 20 Sekunden kippt. Während große Teile der ersten zwei Drittel des Films durch den Trailer zusammengefasst werden, wird jedoch das letzte Drittel des Films nur in ein paar vereinzelten kleinen Ausschnitten gezeigt. Dabei wird das eigentliche Finale des Films jedoch nicht vorweggenommen. Bei den Teilen des Trailers, die nicht im Film vorkommen, handelt es sich fast ausschließlich um Titeleinblendungen.

5.3.2.2 Analyse der Teiltexte

Zur Analyse des vorliegenden Trailers wurde dieser in 75 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang B.3), wobei die erste Sequenz zu vernachlässigen ist, da es sich hierbei um eine kurze Zusammenfassung des Trailers handelt, die nicht weiter beachtet wurde. Man kann das Video in drei Einheiten einteilen. Die ersten beiden Sequenzen haben eine sehr entspannte Stimmung, sodass der Zuschauer hier noch nichts Böses ahnt. Dies ändert sich im zweiten Teil (S. 4-37): Die Stimmung ist erst bedrohlich und recht bald wird dieser Verdacht auch bestätigt, indem die Einbrecher gezeigt werden. Die Mutter realisiert nun, dass sie auf sich gestellt ist. Der dritte Teil fasst schließlich die weiteren Ereignisse des Films zusammen und betont dabei, wie sich die Mutter den Verbrechern zur Wehr setzt (S. 38-75).

Der *visuelle Teiltext* wird in diesem Trailer als dominant und somit als Text angesehen. Das Bildmaterial ist in Farbe und besteht ab Sequenz 17 nur noch aus Nachtaufnahmen. Es wird vor allem im dritten Teil die Mutter betont, was auch damit zusammen hängt, dass der Film am Muttertag veröffentlich wurde. Die Situation, in der sich die Mutter wiederfindet, wird besonders im zweiten Teil als aussichtslos dargestellt (z.B. S. 16 und 37). Im dritten Teil setzt sich die Mutter immer mehr zur Wehr, was schließlich einerseits in Sequenz 68 gipfelt, in der die Mutter einem der Verbrecher droht, „*You broke into the wrong house*“, und andererseits in der letzten Filmszene, in der die Mutter selbstbewusst ein Messer Richtung Kamera schwingt (S. 72).

Zum Einsatz von *geschriebenem Text* kommt es im Trailer relativ spät. Erst nach über 90 Sekunden erfolgt die erste Einblendung „*FROM THE PRODUCERS OF NO GOOD DEED AND OBSESSED*“ (S. 26). Es handelt sich dabei durchgehend um entweder rote oder weiße Schrift in Großbuchstaben vor einem dunkelblauen, neblig wirkenden,

animierten Hintergrund. Auch wenn die Mutter im Vordergrund steht, wird die Schauspielerin Gabrielle Union, die die Mutter verkörpert, nicht namentlich in einer Titeleinblendung erwähnt. Stattdessen wird der Bezug zum Muttertag aufgestellt, indem zweimal darauf hingewiesen wird, dass der Film am Muttertag erscheint (S. 38 und 74). Zusätzlich findet sich ein dazu passendes Wortspiel in den Sequenzen 44 und 49: „*PAYBACK IS A MOTHER*“, was eine Anpassung des umgangssprachlichen amerikanischen Sprichworts „Payback's a bitch“ darstellt und in diesem Kontext dementsprechend bedeuten soll, dass die Mutter für Vergeltung böser Taten sorgen wird. Der Titel des Films wird in Kombination eines Effekts, der es so aussehen lässt, als würde das Glas des Bildschirms brechen, nach der letzten Filmszene gezeigt. Dieser Effekt wird bei mehreren Titeleinblendungen angewendet. Abschließend wird in der letzten Sequenz eine Übersicht über die wichtigsten Positionen der Produktion des Films gegeben (S. 75).

Beim *gesprochenen Teiltext* finden sich sowohl sichtbare wie auch unsichtbare Sprecher. Dabei handelt es sich meist jedoch um die Überschneidung von Szenen, bei denen der Sprecher erst zu sehen ist und anschließend nicht mehr (z. B. S. 23-24 oder 31 und 33). Dabei vermittelt vor allem der Anführer der Verbrecher dem Zuschauer die wichtigsten Fakten, wie beispielsweise in den Sequenzen 31, 33, 35 und 36: „*She is smart, but we have her kids. Now she is desperate.*“

Der *auditive Teiltext* lässt sich in drei verschiedene musikalische Teile untergliedern: Erstens in die entspannte Musik zu Beginn des Trailers, die Urlaubs-Stimmung vermittelt. Zweitens in die bedrohlich wirkende Musik, die die Stimmung des zweiten Teils des Trailers stark beeinflusst. Während diese beiden Musikformen wohl für den Trailer geschaffen wurden, handelt es sich bei der dritten Musik um das Lied *Hard* von den Künstlern Rihanna und Jeezy aus dem Jahr 2009 und dementsprechend um Archivmusik (S. 38-74). Geräusche spielen besonders im zweiten Teil eine wichtige Rolle, da diese die bedrohliche Stimmung verdeutlichen, wie z.B. in Sequenz 34. Auch der bereits beschriebene Effekt des Glasbrechens wird durch entsprechende Geräusche authentischer.

Hinsichtlich des Zusammenspiels der vier Teiltexte lässt sich sagen, dass diese sich gegenseitig unterstützen, um unterschiedliche Stimmungen zu schaffen. Während im

ersten Teil des Trailers das Bildmaterial und die Musik dafür sorgen, dass eine entspannte Stimmung vermittelt wird, die noch nichts Böses ahnen lässt, sorgen der *visuelle*, der *gesprochene* sowie der *auditive Teiltext* recht schnell dafür, dass dem Zuschauer bewusst wird, dass es sich hierbei nicht um einen heiteren Film handelt. Auffällig ist hierbei, dass der *geschriebene Teiltext* vergleichsweise spät genutzt wird, um Informationen zu vermitteln.

5.4 *Death Wish*

5.4.1 Film

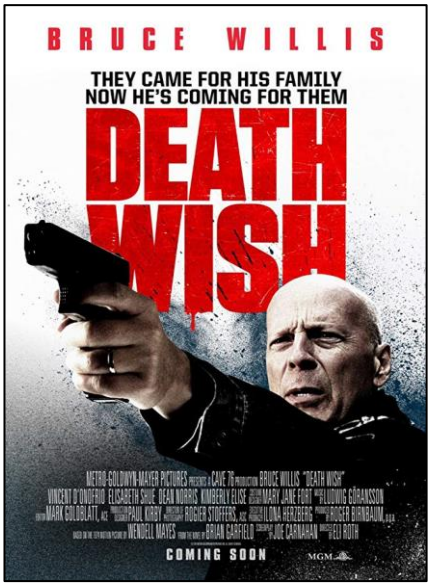


Abb. 22: Plakat zu Death Wish

Quelle: https://www.imdb.com/title/tt1137450/mediaviewer/rm1028348416

Death Wish ist ein Rache-Thriller des Regisseurs Eli Roth aus dem Jahr 2018. Der Film stellt einerseits eine Adaption des gleichnamigen Buches von Brian Garfield sowie ein Remake des Films *Death Wish* aus dem Jahr 1974 dar. Er hat eine Länge von 107 Minuten und wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Kanada von Cave 76 und Metro-Goldwyn-Mayer produziert. In der Hauptrolle des Films ist Bruce Willis zu sehen. Das Drehbuch stammt von Joe Carnahan, die Kamera führte Rogier Stoffers und für den Schnitt war Mark Goldblatt verantwortlich. Zu sehen war der Kinofilm in den USA ab dem 2. März 2018, die Altersfreigabe ist ab 18 Jahren (vgl. IMDB, 2019g).

Protagonist des Films ist Paul Kersey, der als Unfallchirurg in einem Krankenhaus in Chicago arbeitet. Er lebt glücklich mit seiner Frau Lucy zusammen und hat mit ihr eine Tochter im College-Alter namens Jordan. Während Paul arbeitet, wird bei ihm Zuhause eingebrochen und seine Frau sowie seine Tochter angeschossen. Während Lucy ihren Verletzungen erliegt, fällt Jordan nach ihren Operationen ins Koma. Paul hofft darauf, dass die Polizei den Fall aufklären kann. Aus Frust darüber, dass die Ermittlungen keine neuen Erkenntnisse zu Tage fördern, beschließt Paul, die Sache

selbst in die Hand zu nehmen. Er bewaffnet sich und verhindert prompt eines Nachts gewaltsam einen Autodiebstahl, woraufhin er durch ein Video, das seine Tat zeigt, als geheimnisvoller „Sensenmann“ bekannt wird. Als schließlich einer der Einbrecher tödlich verwundet bei ihm im Operationssaal landet, beginnt er, den Verbrechern auf die Spur zu kommen. So tötet er einen nach dem anderen, bis schließlich nur noch der Anführer von ihnen übrig ist. Dieser Anführer greift schließlich mit mehreren Männern erneut Pauls Zuhause an, in dem dieser sich mit seiner wieder genesenen Tochter befindet. Es gelingt Paul jedoch, alle Eindringlinge zu töten und somit seine Zeit als „Sensenmann“ zu beenden (vgl. IMDB, 2019h).

5.4.2 Trailer

5.4.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der offizielle Trailer zu *Death Wish* wurde am 3. August 2017 auf dem YouTube Kanal des Filmstudios Metro-Goldwyn-Mayer hochgeladen[13]. Zum Zeitpunkt der Analyse dieser Arbeit hatte das Video über 7,4 Millionen Aufrufe sowie etwa 34.600 Likes, knapp 4000 Dislikes und fast 6000 Kommentare. Der Trailer hat eine Dauer von 131 Sekunden.

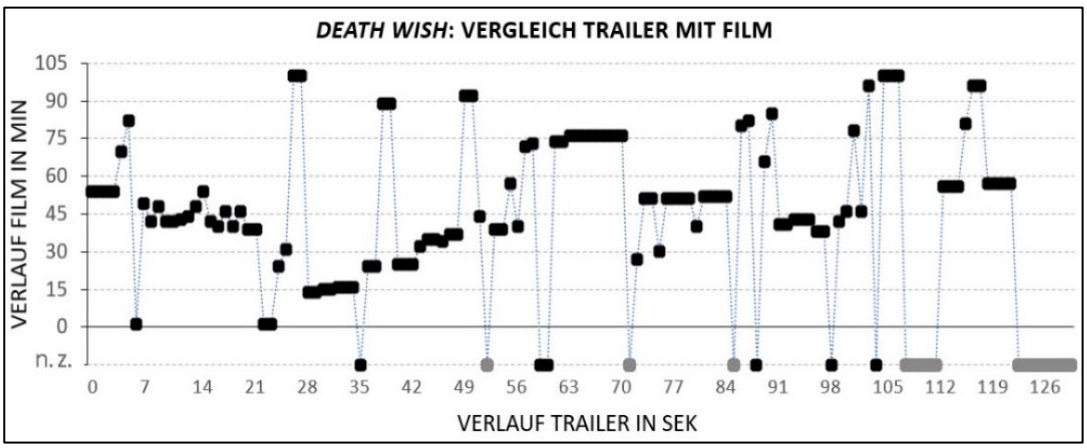


Abb. 23: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Death Wish (Quelle: eigene Darstellung).

[13] Siehe hierfür *Death Wish | Official Trailer MGM* unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=v_l4zqC7GN8.

Der Trailer von *Death Wish* weist teilweise Ähnlichkeiten mit dem Ablauf des Films auf. Ein deutlicher Unterschied zeigt sich zu Beginn des Trailers: Der Trailer beginnt mit Material, das aus dem mittleren Teil des Films stammt, um Bruce Willis als Protagonist möglichst kreativ zu offenbaren. Obwohl die allerletzten Szenen des Films im Trailer verwendet werden, sind diese nicht als solche zu erkennen und verraten dadurch nicht explizit den Ausgang des Films. Bei den Teilen, die nicht im Film zu sehen sind, handelt es sich größtenteils um Titeleinblendungen.

5.4.2.2 Analyse der Teiltexte

Um den vorliegenden Trailer analysieren zu können, wurde dieser in 104 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang B.4). Das Video lässt sich dabei in drei Einheiten untergliedern. Während im ersten Teil in den Sequenzen 1 bis 22 mitten ins Geschehen gegangen wird, konzentrieren sich die Sequenzen 23 bis 43 darauf, zu erklären, was dazu geführt hat, dass der Protagonist zur Selbstjustiz greift. Der letzte Teil demonstriert danach mit unterlegter Rockmusik vor allem, wie diese Selbstjustiz ausgeübt wird (S. 44-104).

Der *visuelle Teiltext* wurde als Text definiert. Es handelt sich hierbei um durchgehend farbiges Material. Aufgrund der Tatsache, dass Bruce Willis die alleinige Hauptrolle des Films verkörpert, ist er im Großteil der Szenen zu sehen. Es fällt auf, dass bei der Erstellung des Trailers verschiedene Effekte auf das Bildmaterial angewendet wurden. So findet sich einerseits ein Fast-Motion-Effekt, also das Beschleunigen des Videomaterials, in Sequenz 61. Um die Dramatik in Sequenz 31 zu verstärken, wurden dort für einen kurzen Moment die Farben invertiert. Bei genauer Betrachtung fällt zusätzlich auf, dass einerseits in Sequenz 84 die gleiche Einstellung zweimal hintereinander zu sehen ist und andererseits in Sequenz 98 die gleiche Szene wie in Sequenz 73 verwendet wurde.

Beim *geschriebenen Teiltext* handelt es sich durchgehend um rote Großbuchstaben, die unterschiedlich stark animiert vor einem schwarzen Hintergrund erscheinen. Mit insgesamt sieben Titeleinblendungen, von denen lediglich vier innerhalb der Filmszenen zu sehen sind, treten diese vergleichsweise selten auf. So werden in den ersten vier Titeleinblendungen lediglich Informationen zum Regisseur des Films (S. 44), zum

Erscheinungszeitraum (S. 60), zum Hauptdarsteller (S. 69) sowie zum Titel des Films (S. 96) gegeben. In den letzten drei Titeleinblendungen wird schließlich der ursprüngliche Erscheinungsmonat dargestellt (S. 102) sowie weitere Hintergrundinformationen zum Film geliefert (S. 103 und 104).

Beim *gesprochenen Teiltext* werden mehrere Sprecher verwendet, die teilweise im Bild sichtbar, aber teilweise auch unsichtbar sind, aufgrund der Tatsache, dass es oftmals zur Überschneidung ihrer Szenen mit anderen Szenen kommt. Es handelt sich dabei sowohl um männliche wie auch weibliche Sprecher und die Syntax wird durchgehend eingehalten. Die letzten gesprochenen Sätze stellen dabei eine abschließende Pointe dar (S. 101).

Hinsichtlich des *auditiven Teiltexts* spielen sowohl Geräusche wie auch verschiedene Musikstücke eine wichtige Rolle. Die Musik im ersten und im zweiten Teil des Trailers wurde möglicherweise für den Trailer komponiert. Im dritten Teil wurde das Lied *Back in Black* der australischen Hard-Rock-Band ACDC aus dem Jahr 1980 verwendet. Im zweiten Teil des Trailers findet beispielsweise das Geräusch eines Herzfrequenzmessgeräts mehrfach Anwendung (S. 33-37), während des Öfteren Schussgeräusche klar betont werden (z.B. in Sequenz 43 und 49).

Die unterschiedlichen Teiltexte unterstützen den *Text* in Form des Bildmaterials auf verschiedene Art und Weise. So sorgt der *auditive Teiltext* für die entsprechende Stimmung, während der *gesprochene Teiltext* dabei hilft, das Dargestellte zu verstehen. Der *geschriebene Teiltext* unterstützt mit seiner roten Schrift schließlich die Darstellung der Gewalt. Am Ende des Trailers ist schließlich eine abschließende Pointe zu sehen, die die Stimmung des Trailers unterstreicht und zeigt, wie hier der *visuelle*, der *auditive* sowie der *gesprochene Teiltext* zusammenarbeiten: Während die Therapeutin in einem ruhigen Gespräch mit dem Protagonisten feststellt, dass dieser wohl etwas gefunden hat, das ihm gut bekommt, wird der wahre Grund für dessen Entspannung dem Zuschauer durch eine lautstarke Gewaltdarstellung demonstriert.

5.5 *Red Sparrow*

5.5.1 Film

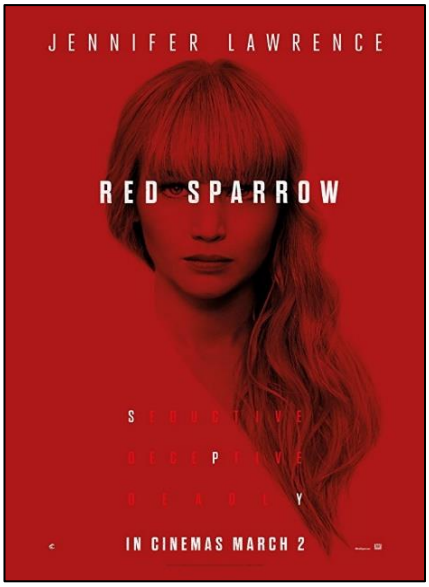


Abb. 24: Filmplakat für Red Sparrow *(Quelle: https://www.imdb.com/title/tt2873282/mediaviewer/rm1560564224).*

Red Sparrow ist ein US-amerikanischer Spionage-Thriller des Regisseurs Francis Lawrence aus dem Jahr 2018. In den wichtigsten Rollen sind Jennifer Lawrence, Joel Edgerton, Matthias Schoenaerts sowie Jeremy Irons zu sehen. Das Drehbuch dieses Kinofilms lieferte Justin Haythe, die Kamera führte Jo Willems und den Schnitt übernahm Alan Edward Bell. Der Film wurde von Chernin Entertainment, Film Rites sowie Pioneer Stilking Films produziert. Die Dauer des Films beläuft sich auf 140 Minuten. *Red Sparrow* feierte seine Kinopremiere am 19. Februar 2018 in London und wurde ab 16 Jahren freigegeben (vgl. IMDB, 2019i).

Im Zentrum des Films steht Dominika Egorova, die von Jennifer Lawrence dargestellt wird. Egorova ist eine berühmte russische Ballerina, die für das renommierte Bolshoi Ballett arbeitet. Nachdem ihre Karriere ein jähes Ende findet, sieht sie keine andere Möglichkeit, als für ihren Onkel zu arbeiten, um weiterhin die finanzielle Unterstützung zu bekommen, die sie für die medizinische Versorgung ihrer Mutter benötigt. Da Dominikas Onkel beim russischen Geheimdienst arbeitet, sorgt er dafür, dass Dominika in ein Ausbildungslager für sogenannte Sparrows gebracht wird: Spione, die ihren Körper als Waffe zur Manipulation in die Dienste des russischen Staates stellen. Nach zahlreichen Strapazen wird ihre Ausbildung vorzeitig abgebrochen, da sie den Auftrag bekommt, Kontakt zum Amerikaner Nate Nash aufzunehmen und ihm Informationen zu einem russischen Spitzel zu entlocken. Da Nate ebenfalls ein Spion ist, bemerkt er schnell, dass es sich bei Dominika um eine russische Spionin handelt und so versucht er, sie zu überzeugen, eine Doppelagentin zu werden. Es entwickelt sich ein gefährliches Spiel, bei dem Dominika den russischen Geheimdienst geschickt

betrügt, um schlussendlich ihren Onkel fälschlicherweise als den Maulwurf auszuliefern. Dieser wird daraufhin getötet, wodurch Dominika und der eigentliche Spitzel in Sicherheit weiterleben können (vgl. IMDB, 2019j).

5.5.2 Trailer

5.5.2.1 Rahmenbedingungen & Inhaltsvergleich

Der offizielle Trailer für den Film *Red Sparrow* wurde am 8. Januar 2018 auf dem YouTube Kanal des Filmstudios 20th Century Fox hochgeladen.[14] Zum Zeitpunkt der Anfertigung dieser Arbeit hatte das Video über 29 Millionen Aufrufe vorzuweisen mit einem Feedback in Form von knapp 56.500 Likes, 5400 Dislikes sowie 5900 Kommentaren. Das vollständige Video hat eine Dauer von 157 Sekunden, wobei es sich bei den letzten sieben Sekunden um ein irrelevantes Standbild handelt, weswegen diese in der nachfolgenden Abbildung nicht weiter beachtet wurden.

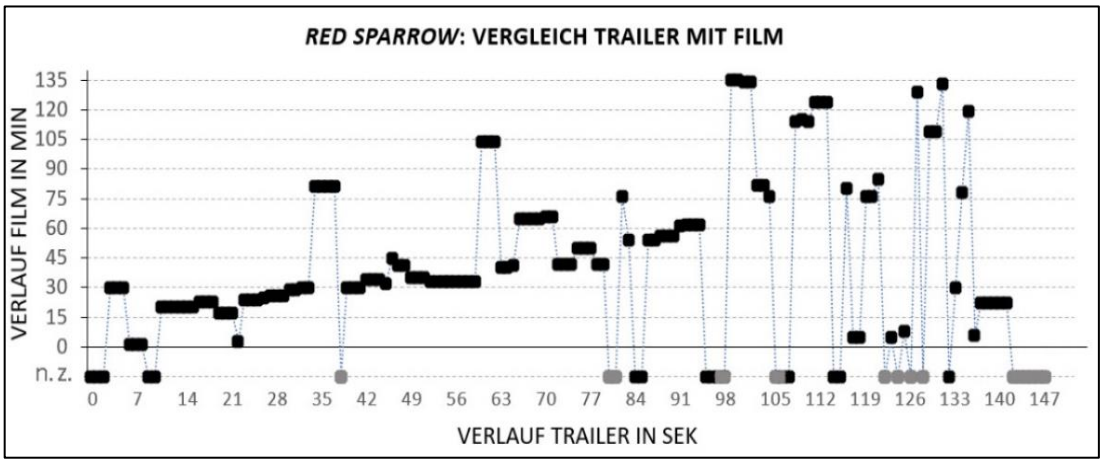


Abb. 25: Inhaltsvergleich von Film und Trailer zu Red Sparrow *(Quelle: eigene Darstellung).*

Der Trailer von *Red Sparrow* folgt bis Sekunde 97 grob dem inhaltlichen Verlauf des Films. Auch wenn die letzten Szenen des Films in kurzen Ausschnitten am Ende des Trailers angedeutet werden, wird dabei nichts über das überraschende Finale des Films verraten. Bei den Teilen des Trailers, die nicht im Film vorkommen, handelt es

[14] Zu finden unter dem Titel *Red Sparrow | Official Trailer [HD] | 20th Century FOX* oder dem Link https://www.youtube.com/watch?v=PmUL6wMpMWw auf YouTube.

sich einerseits um Titeleinblendungen und andererseits um Shots, die in anderer Form – beispielsweise aus anderen Perspektiven – im Film verwendet wurden.

5.5.2.2 Analyse der Teiltexte

Zur Analyse des vorliegenden Trailers wurde dieser in 87 Sequenzen unterteilt (siehe Anhang B.5), wobei die letzte Sequenz zu vernachlässigen ist, da es sich hierbei lediglich um ein Standbild handelt, das nicht weiter beachtet wurde. Das Video lässt sich grob in drei Teile untergliedern. Im ersten Teil wird dem Zuschauer die Ausgangssituation durch die Protagonistin erklärt, die erst in Sequenz 15 im Bild zu sehen ist (S. 1-15). Darauf folgt eine grobe Zusammenfassung des Films, bei der vor allem unterschiedliche Charaktere weitere Informationen aus dem Off liefern (S. 16-82). Hierbei wird Stück für Stück das Schnitttempo erhöht, bis es zum dramatischen Finale des Trailers kommt. Daraufhin folgt der letzte Teil (S. 83-86), in welchem die Protagonistin in einer letzten Szene zu sehen ist, bevor sie aus dem Off das letzte Wort des Trailers spricht und somit einen Bogen zum Anfang des Trailers schlägt (S. 83). Abschließend werden durch drei Titeleinblendungen Informationen zum Film gegeben (S. 84-86).

Als *Text* wurde in diesem Trailer der *visuelle Teiltext* definiert. Dabei fällt auf, dass das Bildmaterial einen besonders hohen Gebrauch von Schwarzblenden aufweist (z.B. S. 12, 21 und 63). Dabei wird diverse Male für über eine Sekunde lang nur ein Schwarzbild gezeigt (beispielsweise in Sequenz 14, 33 oder 82). Es handelt sich davon abgesehen durchgehend um farbiges Material. Es wird deutlich, dass für den Schnitt des Films mehr Material als der eigentliche Film zur Verfügung stand, da in mehreren Sequenzen Shots verwendet wurden, die in anderer Form im Film verwendet wurden. So wird beispielsweise der Eindruck geweckt, dass die Verfolgungsjagd zu Beginn des Films deutlich länger ausfallen sollte, da in Sequenz Nr. 76 und 77 des Trailers gezeigt wird, wie der amerikanische Spion Nate Nash vor der russischen Polizei durch einen Gang flüchtet, was nicht dem Inhalt des Films entspricht. Da die von Jennifer Lawrence dargestellte Spionin im Zentrum des Films steht, überwiegen im Trailer auch deutlich die Szenen, in denen sie zu sehen ist.

Auch wenn der *geschriebene Teiltext* mit elf Einsätzen relativ oft zum Einsatz kommt, bezieht sich dies vor allem auf die zweite Hälfte des Trailers. Dabei handelt es sich durchgehend um rote Großbuchstaben – wodurch der Name des Films aufgegriffen wird – vor einem schwarzen Hintergrund. Während es die Aufgabe der letzten sieben Titeleinblendungen ist, oberflächliche Informationen über den Film in Form von Schauspielernamen, Filmtitel und ähnlichem zu vermitteln, sollen die dritte sowie die vierte Titeleinblendung Hinweise auf den Inhalt des Films geben: „*IN THE GAME OF DECEPTION*“ (S. 47) „*SHE WILL BECOME A MASTER*“ (S. 52). Auffällig ist hierbei die eigenartige Satzstellung, die in umgedrehter Reihenfolge der beiden Titeleinblendungen sinnvoller erscheint und auch nicht mit den beiden vorausgehenden Titeleinblendungen „*20TH CENTURY FOX PRESENTS“* (S. 16) sowie „*THIS MARCH*“ (S. 37) zu begründen ist.

Während bei der Schrift somit eine stimmige Syntax zu vermissen ist, ist dies im Fall des *gesprochenen Teiltext* nicht der Fall. Es handelt sich hierbei um eine Vielzahl vollständiger Sätze, bei der aus der Perspektive verschiedener Darsteller Informationen zum Filmgeschehen geliefert werden. Diese werden dabei überwiegend aus dem Off gesprochen: Während im ersten und letzten Teil des Trailers die Protagonistin in dieser Art zu hören ist, sind im zweiten Teil sieben weitere Off-Sprecher zu hören. Demensprechend sind im Großteil des Trailers Off-Sprecher wahrzunehmen, was auch für eine besonders hohe Menge an gesprochenen Worten sorgt.

Über den Verlauf des gesamten Trailers hinweg sind drei verschiedene Musikstücke zu hören. Diese sind entsprechend des Bildmaterials unterschiedlich schnell bzw. dramatisch und scheinen daher für den Film komponiert worden zu sein. Um den Informationen, die durch den *gesprochenen Teiltext* übermittelt werden, mehr Ausdruck zu verleihen, setzt die Musik zusätzlich dazu auch in unterschiedlichen Sequenzen aus (z.B. 15, 26 und 57). Der Einsatz eines Stöhn-Geräuschs im letzten Drittel des Trailers sorgt schließlich dafür, dass geschickt Spannung und Hektik aufgebaut wird.

Als Gesamtwerk betrachtet wird deutlich, dass im Trailer bewusst Pausen gesetzt werden, um unterschiedlichen Informationen mehr Gewicht zu verleihen. So setzt sowohl das Bildmaterial wie auch die Musik an unterschiedlichen Stellen aus. Der *auditive Teiltext* unterstützt mit diesen Aussetzern den *gesprochenen Teiltext*, der

wiederum viele Informationen liefert, die es erst möglich machen, das Bildmaterial richtig zu verstehen. Dieses Mittel wird jedoch auch genutzt, um das Bildmaterial auf eine trügerische Art einzusetzen. So ist beispielsweise die Ausbilderin zu hören, während eine Folterszene gezeigt wird, was fälschlicherweise den Eindruck vermittelt, dass die Folter Teil der Ausbildung sei (S. 26). Der *geschriebene Teiltext* liefert schließlich einerseits weitere Informationen zum Verständnis des Bildmaterials, vor allem aber auch oberflächliche Informationen zum eigentlichen Film.

6 Ergebnisse

Im Folgenden sollen nun die verschiedenen Erkenntnisse dieser Arbeit vorgestellt werden. Dabei wird das gesamte analysierte Material miteinander verglichen, um die beiden Forschungsfragen dieser Arbeit zu beantworten.

6.1 Vergleich der Filme und Trailer

Es wurden fünf deutsche sowie fünf US-amerikanische Trailer untersucht. Dafür wurden auch die Filme betrachtet, die jeweils von den Trailern beworben wurden. Die nachfolgende Abbildung liefert einen entsprechenden formalen Überblick über verschiedene Aspekte des Korpus dieser Arbeit. So ist zu erkennen, dass keine Verbindung zwischen der Länge eines Films und der Länge seines Trailers zu bestehen scheint, da es sich bei dem Material dieser Arbeit zwar um durchschnittlich längere deutsche Filme handelt, deren Trailer jedoch durchschnittlich deutlich kürzer als die amerikanischen Trailer ausfallen. Die amerikanischen Trailer weisen alle mindestens eine Länge von zwei Minuten auf, wobei die Trailer zu *Breaking In* und *Red Sparrow* die maximale Dauer von zwei Minuten und 30 Sekunden fast beide komplett ausreizen. Entsprechend dieses Unterschieds sind in den amerikanischen Trailern auch etwas mehr Worte zu hören. Dagegen findet sich mit durchschnittlich 33 geschriebenen Worten im Deutschen sowie 35 geschriebenen Worten im Amerikanischen nur eine

geringe Steigerung der Wortmenge. Hierbei gilt es zu beachten, dass nur die Worte zusammengerechnet wurden, bei denen es realistisch erscheint, dass sie tatsächlich vom Zuschauer gelesen werden können (mehr dazu in Kapitel 6.2.3).

Name	Film-länge	Trailer-länge	Anzahl geschriebene Worte	Anzahl gesprochene Worte	YouTube Aufrufe	YouTube Feedback
Abgeschnitten	132 Min.	120 Sek.	29 (140)	240	410.258	92 % pos. (1717/142)
Asphaltgorillas	103 Min.	107 Sek.	30	258	640.077	92 % pos. (6712/534)
Ballon	125 Min.	137 Sek.	29	218	1.316.231	97 % pos. (1731/54)
Steig. Nicht. Aus!	109 Min.	78 Sek.	33	145	123.767	90 % pos. (1133/119)
Werk ohne Autor	189 Min.	127 Sek.	42	187	739.380	99 % pos. (947/8)
Durchschnitt:	**131 Min.**	**114 Sek.**	**33**	**210**	**645.943**	**94 % pos.**
A Simple Favor	117 Min.	137 Sek.	33	272	14.095.340	97 % pos. (60.223/1644)
Bad Times at the El Royale	141 Min.	120 Sek.	48 (79)	190	24.589.040	95 % pos. (26.323/1167)
Breaking In	88 Min.	148 Sek.	21 (63)	242	7.050.773	93 % pos (20.500/1417)
Death Wish	107 Min.	131 Sek.	41	253	7.433.046	89 % pos. (34.602/4062)
Red Sparrow	140 Min.	150 Sek.	29 (76)	277	29.781.540	91 % pos. (56.744/5472)
Durchschnitt:	**119 Min.**	**138 Sek.**	**35**	**247**	**16.589.948**	**93 % pos.**

Abb. 26: Vergleich aller Filme und Trailer (Quelle: eigene Darstellung, Stand: 05.08.2019).

Hinsichtlich des Publikums lässt sich des Weiteren sagen, dass zum Zeitpunkt der Analyse dieser Arbeit ein großer Unterschied zwischen den Aufrufen der Videos zu erkennen war. So weist der meistgesehene deutsche Trailer Ballon 1,3 Millionen Klicks auf dem Videoportal YouTube auf, wohingegen sich die Klickzahlen bei den amerikanischen Trailern zwischen 7 bis hin zu fast 30 Millionen bewegen. Auch wenn dies bedeutet, dass deutlich mehr Menschen die amerikanischen Trailer gesehen und auch bewertet haben, so erfreuen sich die Videos einer ähnlichen Beliebtheit in Form eines durchschnittlichen Anteils an Likes von 94 Prozent bei den deutschen Trailern bzw. 93 Prozent bei den US-amerikanischen Trailern.

6.2 Vergleich der Art der Werbung

Hinsichtlich der Frage, wie die vorliegenden Trailer werben, lassen sich mehrere Erkenntnisse aufstellen, die im Folgenden ausführlich vorgestellt werden sollen. Diese begründen sich auf den vier Teiltexten des erstellten Analysemodells und ihren unterschiedlichen Funktionen, die in der Analyse herausgearbeitet wurden.

6.2.1 Drei-Akt-Aufbau

Dieser Punkt befasst sich mit der Art, wie das Material des zu bewerbenden Films verwendet wird. Im Hinblick auf die Analyse handelt es sich somit einerseits um den *visuellen Teiltext* sowie den *gesprochenen Teiltext*. Dies stellt jedoch nicht ausschließlich Material dar, das genau in der gleichen Form sowohl im Trailer wie auch im Film zu finden ist. Besonders anhand des Trailers für den Film *Bad Times at the El Royale* wird dies deutlich, da hier in einigen Szenen Bildmaterial verwendet wird, das nur in ähnlicher Form im Film zu finden ist (siehe Kapitel 5.2.2).
Wie in Kapitel 2.1 bereits beschrieben wurde, kann man Trailer in drei Akte einteilen. Dies gilt auch für die vorliegenden zehn Trailer, wie die folgende Abbildung zeigt:

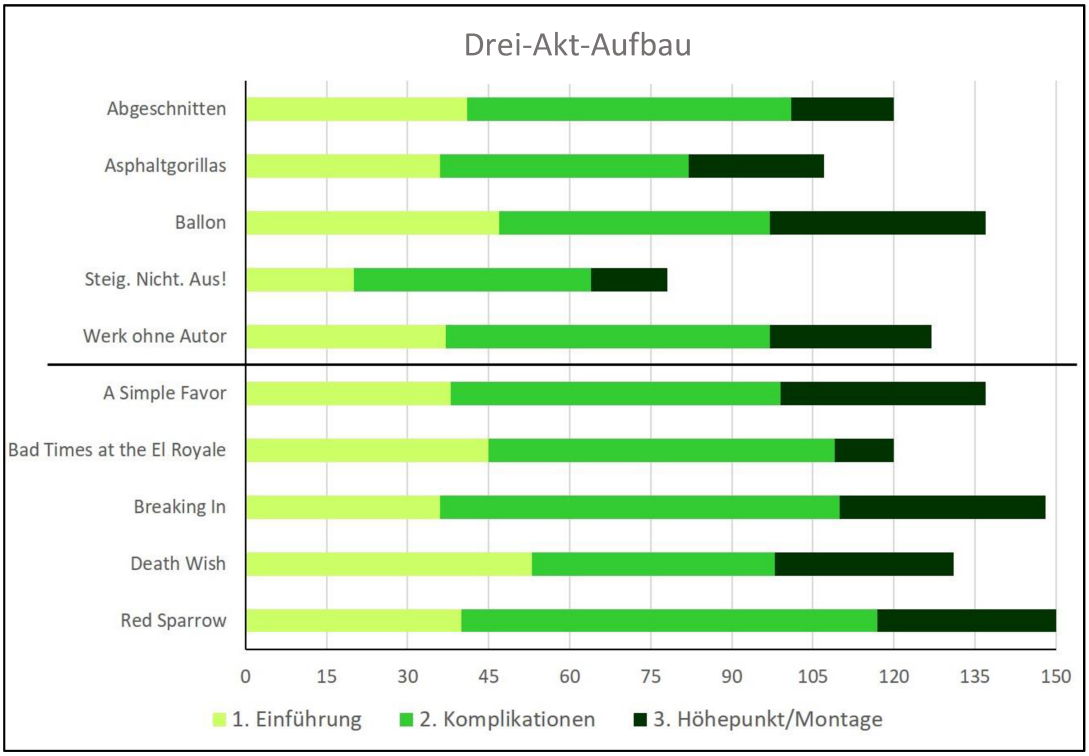


Abb. 27: Drei-Akt-Aufbau innerhalb der Trailer (Quelle: eigene Darstellung).

Es lässt sich grob sagen, dass innerhalb des ersten Drittels aller Trailer Informationen zu den wichtigsten Figuren und deren Umfeld gegeben werden. Besonders in diesem Teil kann der *gesprochene Teiltext* eine wichtige Rolle spielen, indem dieser geschickt mit dem *visuellen Teiltext* kombiniert wird, um möglichst viele Informationen zu liefern und dem Publikum möglichst effizient zu erklären, was im Bildmaterial genau vor sich geht. Im deutschen Trailer zu *Asphaltgorillas* fasst der Protagonist beispielsweise seine Situation mit Worten zusammen, die wohl speziell für den Trailer eingesprochen worden sind. Auch in den amerikanischen Trailern zu *A Simple Favor*, *Death Wish* und *Red Sparrow* liefern die Protagonisten dem Publikum Informationen zu ihrer Lage, wobei es sich hierbei um gesprochene Ausschnitte aus den jeweiligen Filmen handelt.

Auf die Einführung der Charaktere folgt im zweiten Akt die Verkomplizierung ihrer Umstände, mit Problemen, die es zu lösen gilt. In diesem Teil wird das Bildmaterial sowohl bei den deutschen wie auch bei den amerikanischen Trailern mit sichtbaren wie auch mit unsichtbaren Sprechern kombiniert.

Auch der dritte und letzte Akt verhält sich bei beiden Herkunftsorten gleich: Es werden deutlich seltener Off-Sprecher verwendet und stattdessen eher auf den Einsatz von schnellen Bildfolgen in Kombination mit verschiedenen Geräuschen und sichtbaren Sprechern gesetzt, um ein beeindruckendes Finale zu liefern.

Es handelt sich hierbei selbstverständlich nur um eine grobe Einteilung. Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass sowohl bei den deutschen wie auch bei den amerikanischen Trailern Beispiele zu finden sind, die diese Form erweitern: So folgen bei *Asphaltgorillas* und *Abgeschnitten* kurze Szenen nach den schnellen Bildmontagen, genauso enden auch *A Simple Favor*, *Death Wish* und *Red Sparrow* nicht auf dem dramatischen Höhepunkt der Montage. Zusätzlich wurde auch bei verschiedenen Trailern darauf geachtet, sowohl am Anfang wie auch am Schluss gleiche Elemente einzusetzen, um eine Art „Rahmen“ zu bilden. Die Entwicklung der Protagonistin in *Red Sparrow* ist so beispielsweise dadurch wahrzunehmen, dass sie am Anfang und am Ende des Trailers aus dem Off zu hören ist, und der erneute Einsatz des Songs *Poisson rouge* mit dem Geräusch der Stöckelschuhe bekommt am Ende des Trailers zu *A Simple Favor* auf diese Weise plötzlich eine geheimnisvolle und bedrohliche Wirkung.

6.2.2 Musik

Musik stellt ein wichtiges Element dar, das den Filmausschnitten, aus denen die analysierten Trailer bestehen, hinzugefügt wurde, um ein eigenes, in sich stimmiges Werk zu schaffen. Die Musik bildet dabei einerseits oftmals den Rahmen für das Bildmaterial der Trailer, da die Bilder auf den Rhythmus der verwendeten Musikstücke geschnitten wurden. Dies ist besonders deutlich anhand der Bildmontagen am Ende der Trailer wahrzunehmen (siehe Kapitel 6.2.1).

Die Wahl der Musik hat zusätzlich dazu einen entscheidenden Einfluss auf die Stimmung der Trailer, wie sich anhand der Analyse des Korpus zeigt. Abbildung 28 gibt einen groben Überblick darüber, wie die Stimmung innerhalb der zehn Trailer wahrgenommen wurde.

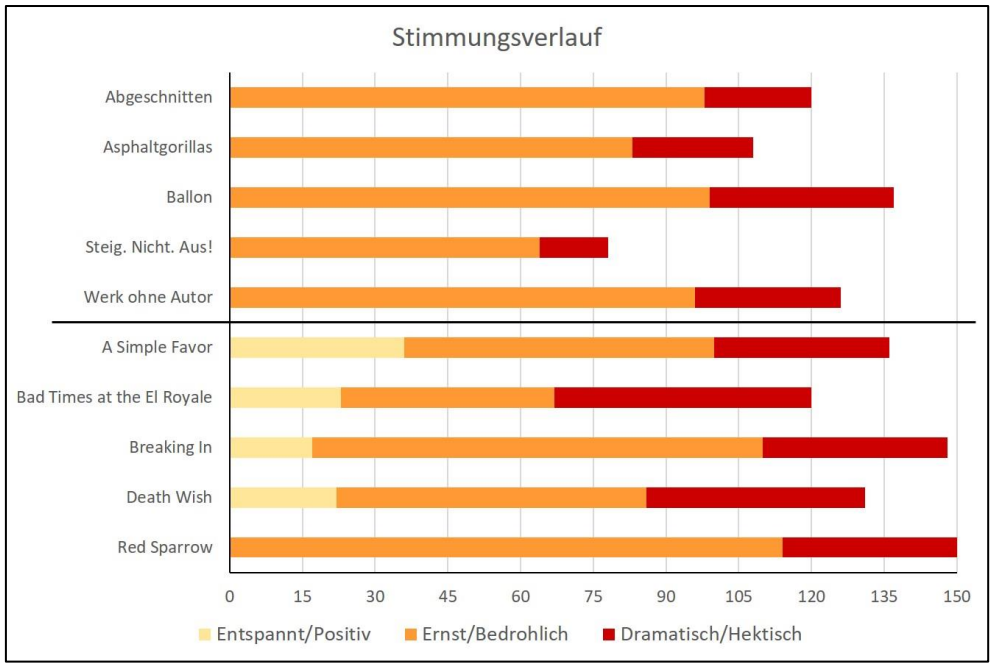


Abb. 28: Stimmung in den Trailern (Quelle: eigene Darstellung).

Es zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Trailern der beiden Herkunftsorte: Die deutschen Trailer vermitteln von der ersten Sekunde an eine ernste, bedrohliche oder düstere Stimmung, die dem Zuschauer bewusst macht, dass es sich hierbei nicht um einen heiteren Film handeln kann. Diese Stimmung wird erst aufrecht erhalten und schließlich gegen Ende des Trailers noch weiter zugespitzt, bis es zum dramatischen Höhepunkt kommt, der meist auch den dritten Akt des Trailers darstellt. *Werk ohne Autor* könnte angesichts des Ernstes der deutschen Trailer

hierbei teilweise als Ausnahme angesehen werden, da der Einstieg des Trailers zwar besonders düster ist, die Stimmung danach aber in kurzen Momenten des Mittelteils ohne den vorhergehenden Kontext theoretisch als entspannt empfunden werden kann.

Dahingegen ist bei den fünf amerikanischen Trailern eine weitere Stimmung zu finden. So vermitteln *A Simple Favor*, *Bad Times at the El Royale*, *Breaking In* sowie *Death Wish* nicht von Anfang an eine bedrohliche Stimmung, im Gegenteil: Während beispielsweise bei *Breaking In* anfangs ein Witz zu hören ist, steht bei *A Simple Favor* die lockere Freundschaft der beiden Protagonistinnen im Vordergrund. Die vier Filme weisen zu Beginn keine Angst machende Bedrohung auf, sondern bewegen sich innerhalb positiver Eindrücke wie „entspannt", „amüsant" oder „cool". Irgendwann innerhalb des ersten Drittels dieser Trailer kippt die Stimmung jedoch und es folgt der gleiche Ablauf bis zum Ende des Trailers wie bei den deutschen Videos. Das dies selbstverständlich nicht bei allen amerikanischen Thriller-Trailern des Jahres der Fall ist, zeigt jedoch der Film *Red Sparrow*, der von Anfang an eine düstere Stimmung vermittelt. Auffällig ist dabei, dass diese Stimmungsunterschiede nicht einfach auf den Inhalt des Films zurückzuführen sind. Jeder der zehn zugrundeliegenden Filme hat Szenen vorzuweisen, in denen eine entspannte Stimmung vermittelt wird. Bei den deutschen Filmen wird jedoch absichtlich darauf verzichtet, diese Szenen zu zeigen. Der Trailer zu *Asphaltgorillas* beginnt beispielsweise bewusst mit einer der letzten Szenen des Films, die unmissverständlich eine ernste Stimmung vermittelt. Dahingegen wird der Trailer zu *Breaking In* absichtlich nicht mit der ersten Szene des Films eröffnet, die dem Zuschauer direkt demonstrieren würde, welchen tödlichen Ernst der Film behandelt. Tatsächlich beginnt keiner der zehn Trailer mit der ersten Szene des Films, bei jedem Trailer kommt es zu einer Anordnung, die auf eine bestimmte Stimmung abzielt und schließlich entsprechend durch die gewählte Musik verdeutlicht wird.

Der Einsatz von Humor ist angesichts der unterschiedlichen Stimmungsverteilung entsprechend ungleichmäßig anzutreffen: Während der eher ernste deutsche Trailer zu *Asphaltgorillas* spätestens mit einer Pointe am Ende des Trailers den dunklen Humor des Filmes eindeutig offenbart, ist auch inmitten des deutschen Trailers zu

Abgeschnitten eine kleine humorvolle Unterbrechung anzutreffen, die angesichts des Ernsts der Situation dort jedoch geradezu fehlplatziert wirkt. Bei den US-amerikanischen Trailern wird dabei einerseits bei den Trailern zu *A Simple Favor* und *Breaking In* die entspannte Stimmung zu Beginn des Films genutzt, um kleine Witze zu platzieren, aber auch inmitten der abschließenden Action bei den Trailern zu *Bad Times at the El Royale* und bei *Death Wish* auf den Einsatz von Humor gesetzt.

Welche Funktion die Musik im Trailer erfüllt, hängt auch von der Art von Musik ab, die verwendet wird. Typischerweise lässt sich Trailer-Musik in zwei Kategorien einteilen: Archivmusik und eigens für den Trailer komponierte Musik.

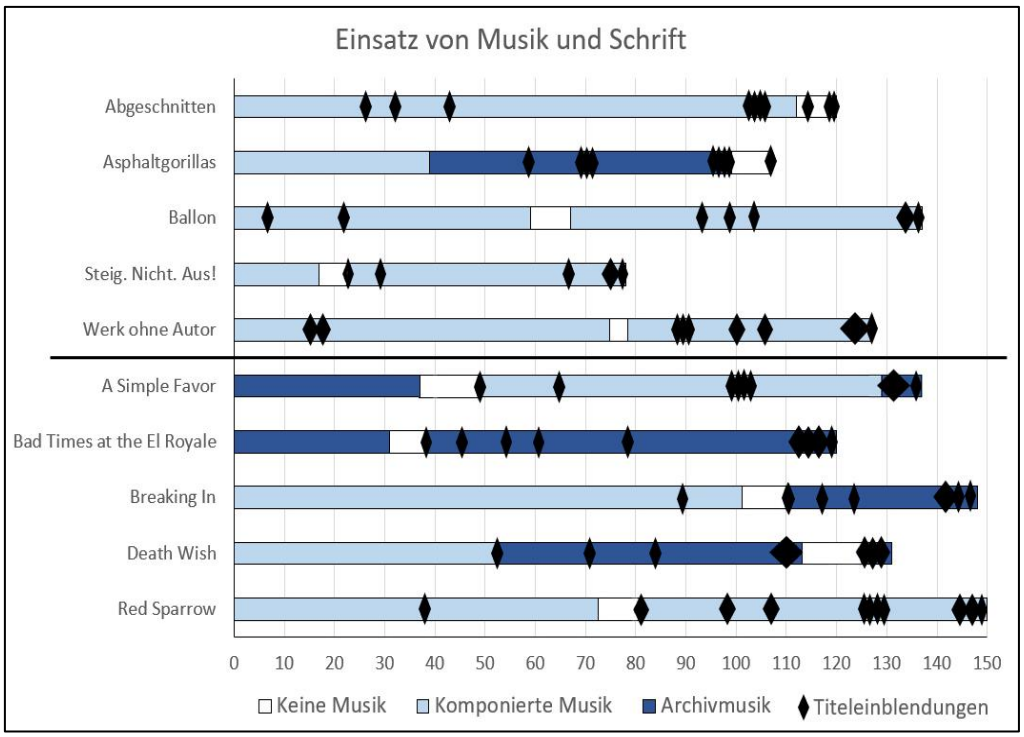


Abb. 29: Musik und Schrift (Quelle: eigene Darstellung).

In Abbildung 29 wird dargestellt, wie sich diese beiden Musikformen über die zehn Trailer verteilen. Dabei muss erwähnt werden, dass es leider nicht möglich war, genaue Informationen zu jedem verwendeten Musikstück zu bekommen. und die Aussagekraft in dieser Hinsicht nicht vollkommen gewährleistet werden kann. Dennoch zeigt sich, dass innerhalb des Korpus dieser Arbeit bei den deutschen Trailern nur einmal Archivmusik in Form eines bekannten Hip-Hop-Songs aus dem Jahr 2014 genutzt wurde, wohingegen in vier der fünf US-amerikanischen Trailer verschiedene Lieder der letzten 52 Jahre verwendet wurden.

Die Übersicht in Abbildung 29 dient aber auch dazu, zu zeigen, dass alle Trailer sogenannte „Stop Downs“ verwenden (siehe Kapitel 2.1), wobei zur vereinfachten Darstellung lediglich die größten Aussetzer der Trailer-Musik innerhalb des entsprechenden Videos aufgenommen wurde. Als weitere Auffälligkeit zeigt sich dabei, dass das Einsetzen sowie das Wechseln der Musik oft in Kombination mit dem Erscheinen einer Titeleinblendung vollzogen wird.

6.2.3 Schrift

Den letzten Punkt bildet das Element, das die Trailer dieser Arbeit am deutlichsten als eine Form von Werbung kennzeichnet: das Hinzufügen des *geschriebenen Teiltext* bzw. der Einsatz von Titeleinblendungen.

Wie bereits in Abbildung 29 zu erkennen ist, verteilen sich die Titeleinblendungen ohne erkennbare Struktur auf verschiedenste Art und Weise über die zehn Trailer. Eine Gemeinsamkeit, die jedoch alle Trailer aufweisen, ist der Umstand, dass der Titel des beworbenen Films immer erst in den letzten Sekunden des Trailers offenbart wird und sich dementsprechend immer unter den letzten Titeleinblendungen befindet.

Abgesehen vom offensichtlichen Liefern von Informationen zum Film, wie beispielsweise des Titels oder seines Erscheinungszeitraums, verfolgen die verwendeten Inhalte der Titeleinblendungen noch weitere Funktionen: So lenken sie einerseits die Aufmerksamkeit des Zuschauers und sorgen somit im Sinne von Kroeber-Riel dafür, dass mögliche Mehrdeutigkeiten des Bildmaterials vermieden werden (z.B. mit „*SEVEN STRANGERS*“, „*SEVEN SECRETS*“ bei *Bad Times at the El Royale*). Andererseits wird auch versucht, Verbindungen zu vorhergehenden Erfolgen herzustellen (“*FROM THE PRODUCERS OF ‘NO GOOD DEED’ AND ‘OBSESSED’*” bei *Breaking In*) oder eine mögliche Beliebtheit von Schauspielern und Regisseuren durch die Nennung derer Namen auszunutzen („*VON REGISSEUR MICHAEL BULLY HERBIG*“ bei *Ballon*) und so den beworbenen Film attraktiver erscheinen zu lassen.

Die nachfolgende Abbildung dient dazu, zu veranschaulichen, welche Inhalte in den entsprechenden Trailern dargestellt werden und wie viele Sekunden diese jeweils zu sehen sind. Es wurde eine grobe Einteilung in acht verschiedene Inhalts-Kategorien gewählt.

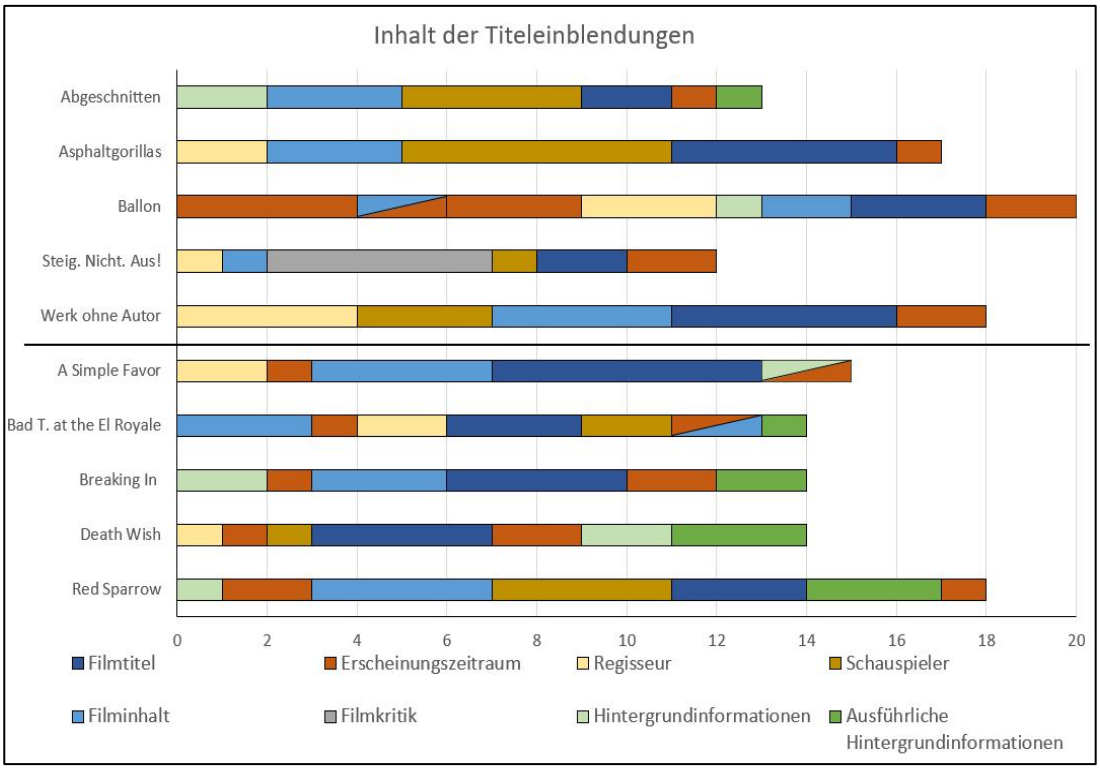


Abb. 30: Übersicht über Inhalte der Titeleinblendungen (Quelle: eigene Darstellung).

Neben dem Filmtitel, der in jedem einzelnen Trailer zu sehen ist, findet sich auch bei allen zehn Trailern ein Hinweis auf den Erscheinungszeitraum des beworbenen Films. Hinsichtlich der Art und der Genauigkeit dieses Inhalts zeigen sich aber klare Unterschiede. Bei allen deutschen Trailern findet sich am Ende des Trailers ein Hinweis zum Erscheinungszeitraum des Films, wobei bei vier der fünf Videos lediglich die ungenaue Angabe „demnächst“ gegeben wird. Dagegen wird bei den US-amerikanischen Trailern einerseits öfter auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung hingewiesen und andererseits genauere Angaben gegeben. So ist einerseits bei allen fünf Trailern als zweiter Inhalt das erstmalige Nennen des Zeitraums zu lesen, das unterschiedlich präzise ausfällt: Genaue Angaben wie „*THIS MOTHER'S DAY*“ (*Breaking In*), Monatsangaben in Form von „*THIS MARCH*“ (*Red Sparrow*), „*THIS SEPTEMBER*“ (*A Simple Favor*) sowie „*THIS OCTOBER*“ (*Bad Times at the El Royale*) bis hin zur Nennung der Jahreszeit „*THIS FALL*“ (*Death Wish*) sind dort zu lesen. Der Erscheinungszeitraum wird anschließend erneut am Ende der Videos genannt, wobei dreimal ein genaues Datum sowie zweimal zumindest der Monat der Veröffentlichung genannt wird.

Ein weiteres beliebtes Mittel in den Trailer ist es, als ersten Inhalt einen namhaften Beteiligten zu nennen, der eine Rolle in der Produktion des Films gespielt hat. Dies ist

bei jeweils vier der deutschen Trailer (beispielsweise „*EIN FILM VON CHRISTIAN ALVART*“ bei *Steig. Nicht. Aus!*) sowie bei vier der amerikanischen Trailer (z.B. „*20TH CENTURY FOX PRESENTS*“ bei *Red Sparrow*) zu beobachten.

Bei den letzten Titeleinblendungen findet sich schließlich eine weitere Auffälligkeit innerhalb der jeweiligen Trailer. Bei den US-amerikanischen Trailern werden dort eine große Menge an Informationen geliefert, die als „ausführliche Hintergrundinformationen“ definiert wurden. Es handelt sich dabei meist um eine äußerst wortreiche Zusammenfassung verschiedenster Akteure, die an der Produktion des Films beteiligt waren – vom Executive Producer bis hin zum Autor der Buchvorlage (beispielsweise am Ende des Trailers von *Red Sparrow*). Dabei stellt sich die Frage, inwiefern ernsthaft erwartet wird, dass diese Hintergrundinformationen wirklich gelesen werden sollen, da es sich meist um über 30 Worte handelt, die nur ein bis drei Sekunden lang eingeblendet werden. Dementsprechend wurden diese Titeleinblendungen auch nicht genauer analysiert. Bei den deutschen Trailern findet sich nur am Ende des Trailers von *Abgeschnitten* eine Titeleinblendung mit derart ausführlichen Hintergrundinformationen. Von dieser Einblendung abgesehen folgen alle deutschen Trailer der gleichen Abfolge hinsichtlich der letzten beiden schriftlichen Inhalte: Erst ist der Titel des Films zu lesen und im Anschluss darauf folgt der Hinweis zum Erscheinungszeitraum des Films.

Die Syntax des *geschriebenen Teiltexts* wird dabei durchweg nur in Teilen beachtet. So finden sich gelegentlich Sätze, die über mehrere Titeleinblendungen verteilt werden, wie z.B. bei dem Trailer zu *Werk ohne Autor*: „*MANCHE VERBRECHEN WIEGEN SO SCHWER*“„DASS *NUR KUNST SIE FASSEN KANN*“. Doch besonders das amerikanische Phänomen, den Erscheinungszeitraum bereits zu Beginn des Trailers zu nennen, ist ein Beispiel dafür, dass viele Titeleinblendungen ohne einen näheren Zusammenhang verwendet werden. Bei den wenigen kompletten Sätzen wird jedoch sowohl bei den deutschen wie auch bei den US-amerikanischen Trailern fast ausnahmslos auf die korrekte Anwendung von Interpunktion verzichtet. Eine seltene Ausnahme bietet der Trailer zu *A Simple Favor*, indem bei der gestellten Frage „*WHAT HAPPENED TO EMILY?*“ ein Fragezeichen verwendet wurde, das sicherlich dazu dienen soll, die Wirkung der Frage zu verstärken.

Einen weiteren wichtigen Faktor bildet schließlich die Form des *geschriebenen Teiltexts*. Es gilt dabei einerseits zu betrachten, wie die Schrift selbst gestaltet ist, und andererseits, wie der damit verbundene Hintergrund aufgebaut ist. Abbildung 31 gibt einen Überblick über die verschiedenen Gestaltungen, indem die Titeleinblendungen der zehn Trailer dargestellt werden, in denen der Titel des Films offenbart wird.

Abb. 31: Vergleich der Darstellung aller Filmtitel (Quelle: eigene Darstellung).

Hinsichtlich des Hintergrunds lässt sich sagen, dass dieser bei allen Trailern dunkler ist als die Schrift. Während sieben der zehn Trailer komplett schwarze Hintergründe verwenden, handelt es sich bei den verbleibenden drei um animiertes Bildmaterial. Dabei zeigt sich eine gewisse Ähnlichkeit zwischen den Hintergründen der Trailer zu *Abgeschnitten* (Abb.31a) und *Breaking In* (Abb.31h), da es sich hier beide Male um eine Form von animierten Nebel oder Rauch hält. Der Hintergrund vom Trailer zu *Ballon* (Abb.31c) hebt sich dagegen deutlich vom Rest, da hier eine Animation des titelgebenden Luftfahrzeugs zu sehen ist.

Bei der Schrift handelt es sich überwiegend um Großbuchstaben, die leicht zu lesen sind und sich aufgrund ihrer helleren Farbe meist gut lesbar vom Hintergrund

abheben. Zusätzlich beschränken sich die Titeleinblendungen meist auf zwei Farben. Der deutsche Trailer zu *Asphaltgorillas* sowie der amerikanische Trailer zu *Bad Times at the El Royale* stellen dabei diverse Ausnahmen auf. Da sich zufälligerweise bei beiden *geschriebenen Teiltexten* darum bemüht wurde, das Aussehen von Neon-Leuchtschilder nachzuempfinden, sind dort mehrere Farben sowie selten auch der Einsatz von Schreibschrift zu finden (vgl. Abb.31b und Abb.31g).

Die restlichen acht Schriften sind fast ausschließlich in weiß und rot gehalten. Dabei ist die Farbe Weiß bei den verbleibenden vier deutschen Trailern sowie bei den Trailern zu *A Simple Favor* und *Breaking In* zu finden, während die Farbe Rot ausschließlich in den vier verbleibenden US-amerikanischen Titeleinblendungen zu finden ist. So wird die rote Schrift in *A Simple Favor* (Abb.31f) und *Breaking In* (Abb.31h) dazu genutzt, einen Kontrast zur restlichen weißen Schrift zu bilden und eine bedrohliche Stimmung zu schaffen. Ein Blick auf das Filmplakat zu *Abgeschnitten* (siehe Abb. 6) legt die Vermutung nahe, dass im Trailer die Farben Rot und Weiß auf ähnliche Weise zum Einsatz kommen, dies ist aber nicht der Fall. Vor allem aber die Filmplakate zu den Filmen *Asphaltgorillas* (siehe Abb. 8) und *A Simple Favor* (siehe Abb. 16) passen nicht wirklich zum Erscheinungsbild der Titeleinblendungen, wohingegen bei allen verbleibenden Trailern auf eine mit dem Filmplakat übereinstimmende Form- und Farbgebung geachtet wurde.

6.3 Rückschlüsse auf die zugrundeliegenden Kulturen

Abschließend gilt es, die Frage zu klären, ob anhand der Analyse dieser Arbeit Unterschiede ausgemacht werden konnten, die möglicherweise auf die zugrundeliegenden Kulturen zurückzuführen sind.

In Kapitel 2.3 wurde die Vermutung aufgestellt, dass die deutschen Trailer womöglich deutlich mehr Informationen liefern würden, wohingegen bei den US-amerikanischen Trailern eher die Unterhaltung im Vordergrund stehen würde. Die Analyse der zehn Trailer dieser Arbeit kann diese Vermutungen nur teilweise bestätigen. Während inhaltlich kein signifikanter Unterschied zwischen den Informationen der Trailer festgestellt werden konnte, wurden bei den deutschen Trailern sowohl im *geschriebenen* wie auch im *gesprochenen Teiltext* weniger Worte als bei den

amerikanischen Trailern verwendet (siehe Abb. 26). Besonders wenn man die komplette Menge an Hintergrundinformationen beachtet, die in den US-amerikanischen Trailern zu finden sind, erscheint der Informationsgehalt hier um einiges höher. Dies dürfte daran liegen, dass es sich bei der Darstellung der ausführlichen Hintergrundinformationen eher um eine amerikanische Tradition handeln dürfte, die in Deutschland weniger Beachtung findet. Andererseits handelt es sich dabei auch um Informationen, die meist eher überflüssig für die Bewerbung eines Films erscheinen und vor allem in der Kürze der Zeit niemals komplett gelesen werden können. Somit bestätigen die deutschen Trailern weniger den hohen Wert, den Hofstede für Deutschland hinsichtlich der Unsicherheitsvermeidung ermittelt hat (siehe Abb. 1). Stattdessen könnte dieser Umstand eher als Verweis auf die deutsche Seriosität, die dem niedrigem Nachgiebigkeitswert entnommen werden kann, gedeutet werden oder wiederum damit begründet werden, dass man in Deutschland Wert auf eine direkte Kommunikation legt (siehe Abb. 2), die sich auf relevante Informationen beschränkt.
Angesichts der vorliegenden Trailer kann jedoch argumentiert werden, dass man sich bei US-amerikanischen Trailern mehr um die Unterhaltung des Publikums bemüht. So wird bei den deutschen Trailern darauf geachtet, eine direkte Kommunikation anzuwenden, indem von der ersten Szene an die eigentliche Stimmung des Films präsentiert wird. Die deutschen Trailer sind dabei auch effizient: Sie fallen durchschnittlich fast eine halbe Minute kürzer aus, der Trailer zu *Steig. Nicht. Aus!* ist dabei mit einer Dauer von 78 Sekunden ein Paradebeispiel dieser zeitlichen Effizienz. Dagegen wird dem Publikum bei den US-amerikanischen Trailern großzügig so viel Material präsentiert, dass es vorkommt, dass die maximale Dauer von zwei Minuten und 30 Sekunden ausgereizt wird. Auch die Musik dient einerseits in Form eines deutlich höheren Anteils populärer Archivmusik dazu, den Zuschauer zu unterhalten. Andererseits trägt die verwendete Musik auch viel zur Stimmung bei, die bei den amerikanischen Trailern gerne einmal überraschend von „entspannt“ zu „bedrohlich“ wechselt (siehe Abb. 28). Angesichts der Tatsache, dass Überraschungen nachgewiesenermaßen besonders stimulierend wirken können (Franzen, 2001), erscheint der Unterhaltungsgrad hier also deutlich höher als bei den effizienteren deutschen Trailern. Dies wird schließlich auch dadurch untermauert, dass die Aussagen von Usunier und Lee

bestätigt wurden (siehe Kapitel 2.3), da humorvolle Elemente deutlich öfter bei den amerikanischen Trailern entdeckt wurden.

7 Diskussion

Es liegt nahe, dass die Ergebnisse dieser Arbeit hinsichtlich des Vergleichs der zugrundeliegenden Kulturen nicht allzu viel Aussagekraft haben, da nur ein kleines Korpus von zehn Trailern analysiert wurde. Dies liegt daran, dass der Fokus dieser Arbeit darauf lag, alle vier Teiltexte der Videos ausführlich zu analysieren, um die Art der Werbung genau erfassen zu können. Mit den gewonnenen Erkenntnissen könnte nun eine weiterführende Forschung betrieben werden, bei der einerseits ein größeres Korpus gewählt wird und andererseits der Fokus beispielsweise vor allem auf den *geschriebenen Teiltext* gerichtet wird. Mit einem mehrere Jahre zusammenfassenden Korpus könnte beispielsweise auch analysiert werden, wie der mittlerweile eher überholte Einsatz des Voice-Overs vom Gebrauch von Titeleinblendungen abgelöst wurde.

Auch wenn es sich bei diesem Korpus nicht um eine repräsentative Menge handelt, so liefert diese dennoch verschiedene Tendenzen, die im Ergebnisteil dieser Arbeit analysiert und interpretiert wurden. So zeigt sich beispielsweise, dass die Trailer dieser Arbeit die Vermutung nahe legen, dass bewusst äußerst unterschiedliche Stimmungen in den Trailern geschaffen werden. Es wurde gezeigt, dass dies nicht ausschließlich mit dem Filmmaterial begründet werden kann, da jeder der Filme – besonders in den ersten Minuten – Szenen beinhaltet, die eine positive Stimmung wiedergeben. Dabei stellt sich jedoch die Frage, ob es sich bei den unterschiedlichen Stimmungen der amerikanischen Trailer nicht tatsächlich vielmehr um ausführlichere Zusammenfassungen handelt und vielmehr die deutschen Trailer bewusst die Inhalte so verändern, dass jegliche Überraschung verloren geht. Wie eine Überraschungen absichtlich erzeugt wurde, zeigte bereits das Eingangsbeispiel des internationalen Trailers zu *Aus dem Nichts*. Auch für den Film *Werk ohne Autor* gibt es einen internationalen Trailer, der explizit für das US-amerikanische Publikum produziert wurde und das gleiche Ergebnis liefert: Während der Original-Trailer, wie in Kapitel 4.5.2

dargestellt, den Inhalt des Films recht genau zusammenfasst und dabei mit einer äußerst düsteren Szene beginnt, werden bei der internationalen Version zu Beginn verschiedene harmonische Szenen in Kombination von ruhiger Musik gezeigt, bevor sich die dunklen Inhalte des Films im Trailer offenbaren[15]. Dies legt somit erneut nahe, dass in den amerikanischen Trailern bewusst auf den überraschenden Stimmungswechsel gesetzt wird.

Angesichts der Erkenntnisse, die die beiden internationalen Trailer liefern, könnte sich auch die Frage stellen, warum die Arbeit sich nicht auf solche Beispiele konzentriert hat, da es möglicherweise sinnvoller erscheint, zu vergleichen, welche Unterschiede bei internationalen Trailern deutscher Produktionen vorzufinden sind. Angesichts der Tatsache, dass pro Jahr jedoch nur sehr wenige solcher Trailer veröffentlicht werden, hätte eine solche Untersuchung wohl nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft.

Abschließend soll auch nicht unerwähnt bleiben, dass es sich bei jedem Trailer grundsätzlich vor allem um einen eigenen, für sich stehenden Kurzfilm handelt. Auch wenn diese Arbeit begründbare Tendenzen zu kulturbedingten Unterschieden feststellen konnte, so gilt es doch zu beachten, dass es sich dabei auch um Zufälle handeln kann, die möglicherweise lediglich auf subjektive Entscheidungen der Trailerproduzenten zurückzuführen sind.

8 Fazit

Anhand der ausführlichen Analyse dieser Arbeit wurde festgestellt, dass die Art, wie die zehn untersuchten Trailer ihre Filme bewerben, in drei Aspekte unterteilt werden können: Es wurden einerseits mit Hilfe von Bild- und Tonmaterial – das größtenteils im zu bewerbenden Film wiedergefunden werden konnte – grob drei Akte geschaffen: dabei wird der Zuschauer zuerst in die Handlung des Films eingeführt, woraufhin die dargestellte Situation verkompliziert wird, bis die Trailer schließlich meist mit

[15] Siehe *Never Look Away | Official US Trailer HD (2018)* unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=gCE-YXnDNcrg.

einem großen Finale in Form einer rasanten Bildfolge endeten. Einen weiteren Aspekt stellte der Einsatz von Musik dar, die unter das Bildmaterial gelegt wurde, um einerseits eine gewünschte Stimmung zu erzielen und andererseits einen taktangebenden Rhythmus zu schaffen. Das dritte Element bildet das Einblenden von Schrift, das bei den zehn Trailer am deutlichsten als Werbeaspekt wahrzunehmen war. Dementsprechend zeigt sich anhand dieser Auswahl, dass sich die Produktion von Trailern vom Gebrauch des Voice-Overs entfernt hat und die Filme nun auf anspruchsvollere Weise beworben werden.

Des Weiteren lässt sich zusammenfassend sagen, dass die deutschen Thriller-Trailer dieser Arbeit deutlich kürzer ausfielen und weniger Informationen über den Film lieferten, während die amerikanischen Trailer das Material großzügige präsentierten und dabei oftmals sogar mit einem Wechsel der Stimmung einen Überraschungseffekt erzielten. Dies deckt sich prinzipiell auch mit dem Unterschied zwischen den zwei Trailern zum Thriller *Aus dem Nichts*, der in der Einleitung dieser Arbeit beschrieben wurde.

Hinsichtlich der Frage, inwiefern diese Unterschiede auf die zugrundeliegenden Kulturen zurückzuführen sind, lässt sich vermuten, dass hierbei die Seriosität und Direktheit des Deutschen zum Ausdruck kommt, da einerseits effizient, aber auch direkt geworben wird, indem von der ersten Sekunde an mit einer unmissverständlich düsteren Thriller-Stimmung gearbeitet wird. Dagegen passt die Art und Weise der fünf US-amerikanischen Trailer zu der These, dass in den USA Wert darauf gelegt wird, mit Werbung vor allem unterhalten zu wollen. Es wird ein Maximum an Bildmaterial mit bekannter Musik kombiniert und auch mehr Wert auf den Einsatz von Humor gelegt.

Da diese Arbeit Beobachtungen aufstellen konnte, die mit verschiedenen Erkenntnissen der Kulturforschung begründet werden können, erscheint die Erweiterung dieser Forschung auf eine deutlich größere und somit repräsentativere Menge an Trailern interessant. Ein größeres Korpus, bei dem sich vor allem auf den Einsatz der Schrift als signifikanter Teil der Filmwerbung konzentriert wird, könnte beispielsweise eindeutigere Ergebnisse hinsichtlich des Informationsgehalts der Trailer bringen.

Literaturverzeichnis

Alden, Dana L.; **Wayne** D. Hoyer; **Lee**, Chol (1993): *Identifying global and culture-specific dimensions of humor in advertising: a multinational analysis*. In: Journal of Marketing, vol. 57, April, pp. 64–75.

Archer-Brown, Chris; **Kampani**, Julia; **Marder**, Ben; **Bal**, Anjali S.; **Kietzmann**, Jan (2017): *Conditions in Prerelease Movie Trailers For Stimulating Positive Word of Mouth*. In: Journal of Advertising Research, June 2017, S. 159 – 172

Berger, Nicola (2008): *Was sagt Clementine zur lila Kuh? Fernsehwerbung analysieren und interpretieren*. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr

Finsterwalder, Jörg; **Kupppelwieser**, Volker G.; **de Villiers**, Matthew (2012): *The effects of film trailers on shaping consumer expectations in the entertainment industry — A qualitative analysis*. In: Journal of Retailing and Consumer Services, 19(6), 589-595

Gandolfi, Enrico; **Semperbene**, Roberto (2017): *Trailers in between short video forms from digital games to movies and back*. In: Quaderns, 12 (2017), S. 51-60

Hall, Edwart T. (1998): *The power of hidden differences*. In: Bennett, Milton J.: Basic concepts of intercultural communication: selected readings, Intercultural Press, S. 53-67

Hofstede, Geert (1991): *Cultures and organizations: Software of the mind*. New York: McGraw-Hill.

Haller, Andrea (2008): *Das Kinoprogramm. Zur Genese und frühen Praxis einer Aufführungsform*. In: Klippel, Heike (Hrsg.): The art of programming. Film, Program und

Kontext (LIT, 2008), 18-51.

Hennecke, Angelika (2012): *Der Osten bleibt schwierig. Werbliche Kommunikation für Ostprodukte 20 Jahre nach der Wende* (Kölner Arbeiten zu Sprache und Kultur (Band 7)). Gießen: Johannes Herrmann Verlag

Janich, Nina (2013): *Werbesprache. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag

Kakimoto, Honoka; **Kawai**, Yukiko; **Wang**, Yuanyuan; **Sumiya**, Kazutoshi (2019): *Movie Trailer Analysis based on Editing Features of Movies*. In: 24th International Conference on Intelligent User Interfaces (IUI '19 Companion)

Kanzog, Klaus (1997): *Einführung in die Filmphilologie*. München: Diskurs-Film-Verleih

Kernan, Lisa (2004): *Coming Attractions: Reading American Movie Trailers*. Austin: University of Texas Press

Konigsberg, Ira (1987): *The complete film dictionary*. New York: New American Library

Kroeber-Riel, Werner (1993): *Bildkommunikation*. München: Verlag Vahlen.

Mikos, Lothar (2018): *Filmanalyse als Genreanalyse*. In: Handbuch Filmsoziologie, Wiesbaden.

Prommer, Elizabeth (2010): *Das Kinopublikum im Wandel: Forschungsstand, historischer Rückblick und Ausblick*. In: Glogner P., Föhl P.S. (eds) Das Kulturpublikum. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Schwanebeck, Wieland (2018): *Thriller*. In: Stiglegger, Marcus: Handbuch Filmgenre. Wiesbaden.

Stöckl, Hartmut (2011): *Multimodale Werbekommunikation – Theorie und Praxis*. In: Zeitschrift für angewandte Linguistik, 2011(54), S. 5-32

Usunier, Jean-Claude (1993): *International Marketing: A Cultural Approach*, Philip Allan.

Usunier, Jean-Claude; **Lee**, Julie Anne (2005): *Marketing Across Cultures*. 4th Edition. Essex: Pearson Education Limited

Online-Quellen

Carter, Shan; **Cox**, Amanda; **Bostock**, Mike (2013): *Dissecting a Trailer: The Parts of the Film That Make the Cut*, URL: https://archive.nytimes.com/www.nytimes.com/interactive/2013/02/19/movies/awardsseason/oscar-trailers.html, zuletzt überprüft 30.06.2019

Cinehits (2019a): *Abgeschnitten*, URL: https://www.cinehits.de/film/2802584, zuletzt überprüft 02.08.2019

Cinehits (2019b): *Asphaltgorillas*, URL: https://www.cinehits.de/film/5307430, zuletzt überprüft 19.07.2019

Cinehits (2019c): *Ballon*, URL: https://www.cinehits.de/film/2806777, zuletzt überprüft 02.08.2019

Cinehits (2019d): *Steig. Nicht. Aus!*, URL: https://www.cinehits.de/film/3515112, zuletzt überprüft 19.07.2019

Cinehits (2019e): *Werk ohne Autor*, URL: https://www.cinehits.de/film/5760474, zuletzt überprüft 02.08.2019

Crookes, David (2011*): The science of the trailer*, URL: https://www.independent.co.uk/arts-entertainment/films/features/the-science-of-the-trailer-2330110.html, zuletzt überprüft 31.05.2019

Dirks, Tim (2019): *Film Terms Glossary Illustrated T*, URL: https://www.filmsite.org/filmterms19.html, zuletzt überprüft 09.08.2019

Duden (2019): *Thriller, der*. URL: https://www.duden.de/rechtschreibung/Thriller, zuletzt überprüft 07.08.2019

Flanagan, Mike (2019): *How to Edit a Trailer That Will Get Your Film Noticed*, URL: http://www.microfilmmaker.com/tipstrick/Issue14/Edit_Trl.html, zuletzt überprüft 09.08.2019

Franzen, Harald (2001): *Neuroscientists Learn Why Some People Like Surprises*, URL: https://www.scientificamerican.com/article/neuroscientists-learn-why/, zuletzt überprüft 12.08.2019

Friedrich, Alexander (2018): *Mega-Fehler im "Avengers 4"-Trailer? Das steckt wirklich dahinter!*, URL: http://www.filmstarts.de/nachrichten/18522458.html, zuletzt überprüft 09.08.2019

Fries, Stefan (2014): *Hammer-Musik für zwei Minuten*, URL: https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/kino-musik-f%C3%BCr-filmtrailer-wird-speziell-komponiert, zuletzt überprüft 23.10.2018

Garrett, Stephen (2012): *The Art of First Impressions: How to Cut a Movie Trailer*, URL: https://filmmakermagazine.com/37093-first-impressions/#.XUxznegzZPZ, zuletzt überprüft 09.08.2019

Hart, Hugh (2014): *9 (Short) Storytelling Tips From A Master Of Movie Trailers*, URL: https://www.fastcompany.com/3031012/9-short-storytelling-tips-from-a-master-of-movie-trailers, zuletzt überprüft 02.08.2019

IMDB (2019a): *Nur ein kleiner Gefallen (2018)*, URL: https://www.imdb.com/title/tt7040874/?ref_=ttpl_pl_tt, zuletzt überprüft 02.08.2019

IMDB (2019b): *Nur ein kleiner Gefallen (2018) Plot*, URL: https://www.imdb.com/title/tt7040874/plotsummary?ref_=tt_stry_pl#synopsis, zuletzt überprüft 02.08.2019

IMDB (2019c): *Bad Times at the El Royale (2018)*, URL: https://www.imdb.com/title/tt6628394/?ref_=ttrel_rel_tt, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019d): *Bad Times at the El Royale (2018) Plot*, URL: https://www.imdb.com/title/tt6628394/plotsummary?ref_=tt_stry_pl#synopsis, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019e): *Breaking In (2018)*, URL: https://www.imdb.com/title/tt7137846/?ref_=ttpl_pl_tt, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019f): *Breaking In (2018) Plot*, URL: https://www.imdb.com/title/tt7137846/plotsummary?ref_=tt_stry_pl, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019g): *Death Wish (2018)*, URL: https://www.imdb.com/title/tt1137450/?ref_=rvi_tt, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019h): *Death Wish (2018) Plot*, URL: https://www.imdb.com/title/tt1137450/plotsummary?ref_=tt_stry_pl#synopsis, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019i): *Red Sparrow (2018)*, URL: https://www.imdb.com/title/tt2873282/?ref_=rvi_tt, zuletzt überprüft 07.08.2019

IMDB (2019j): *Red Sparrow (2018) Plot*, URL: https://www.imdb.com/title/tt2873282/plotsummary?ref_=tt_stry_pl#synopsis, zuletzt überprüft 07.08.2019

Hofstede Insights (2019a): *COUNTRY COMPARISON WHAT ABOUT GERMANY?*, URL: https://www.hofstede-insights.com/country-comparison/germany/, zuletzt überprüft 07.08.2019

Hofstede Insights (2019b): *COUNTRY COMPARISON WHAT ABOUT THE USA?*, URL: https://www.hofstede-insights.com/country-comparison/the-usa/, zuletzt überprüft 07.08.2019

Moviepilot.de (2019): *Die besten Thriller*. URL: https://www.moviepilot.de/filme/beste/genre-thriller, zuletzt überprüft 07.08.2019

Stobitzer, Christian (2019): *Kulturdimensionen nach Hofstede,* URL: http://www.wirtschafts-lehre.de/kulturdimensionen-nach-hofstede.html, , zuletzt überprüft 08.08.2019

Stöhr, 2013: Stöhr, Nora (2013): *Immer an der Grenze zum Spoiler*, URL: https://www.sueddeutsche.de/kultur/kinotrailer-immer-an-der-grenze-zum-spoiler-1.1698326, zuletzt überprüft 16.11.2018

Wulff, Hans Jürgen & Brunner, Phillipp (2014): *Thriller*. URL: http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=362, zuletzt überprüft 07.08.2019

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Masterarbeit mit dem Titel „Der Trailer als Werbeform“ selbstständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Die Stellen, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht. Die Masterarbeit wurde bisher in dieser, einer ähnlichen Form oder auszugsweise noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegt oder anderweitig veröffentlicht. Darüber hinaus versichere ich, dass ich diese Arbeit an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und der Abo Akademi, Turku, zeitgleich und in der inhaltlich exakt identischen Ausführung eingereicht habe. Da Abschlussarbeiten an der Abo Akademi laut Senatsbeschluss seit August 2018 nur noch in elektronischer Form eingereicht werden, wurde diese Arbeit nur in elektronischer Form an die Abo Akademi Turku übermittelt.

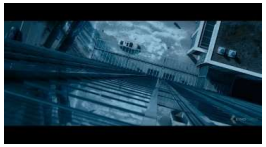
Turku, den 15.08.2019

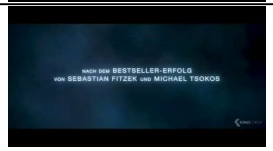
Ort, Datum Unterschrift des Verfassers

Anhang A

A.1: Sequenzprotokoll des Trailers von *Abgeschnitten*

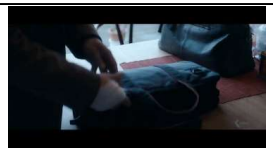
Sequenzprotokoll Trailer *Abgeschnitten*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	1-2	**x**		YouTube Kanal Intro					
2	3	**25**		Landschaft in Unwetter	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik	
3	4-5	**7**		Frau geht durch Gasse	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik	
4	6-7	**8**		Unbekannter tritt in Vordergrund	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik	
5	8-9	**8**		Frau dreht sich hektisch um	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik	
6	10-11	**8**		F flüchtet über Zaun	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik	

7	12	**8**		F flüchtet durch Gassen	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik	
8	13-14	**8**		F bricht durch Zaun und schreit	ruhig/bedrohlich			Kaum wahrnehmbare Musik, Schrei der Frau zu hören	
9	15	**x**		Logo des Produktionsstudios	ruhig/bedrohlich				
10	16	**15**		Stadt wird gezeigt	ruhig/bedrohlich	Protagonist (OFF): Was wissen wir über die Leiche?		unauffällige, schnelle Musik	
11	17	**15**		Glasgebäude wird gezeigt	ruhig/bedrohlich	Kollegin (OFF): Fundort Spreewald Park…		unauffällige, schnelle Musik	
12	18-19	**16**		Protagonist und Kollegin gehen durch Obduktionssaal	ruhig/bedrohlich	...der Finder war...		unauffällige, schnelle Musik	
13	20	**16**		Obduktionssaal von oben	ruhig/bedrohlich	…ein Obdachloser, der es ganz gut beschrieben hat…		unauffällige, schnelle Musik	
14	21	**16**		P und K gehen auf Leiche zu	ruhig/bedrohlich	…er hat gesagt…		unauffällige, schnelle Musik	

15	22	**16**		Leiche wird gezeigt	ruhig/bedrohlich	…der hat jemand die Luft aus dem Kopf gelassen.		unauffällige, schnelle Musik	
16	23	**20**		P betrachtet Kapsel	ruhig/bedrohlich	P (OFF): Was sagt der CT?		unauffällige, schnelle Musik	
17	24	**20**		Kapsel wird geöffnet	ruhig/bedrohlich	K (OFF): Fremdkörper im Kopf.		unauffällige, schnelle Musik	
18	25	**20**		P öffnet Kapsel	ruhig/bedrohlich			unauffällige, schnelle Musik	
19	26	**21**		Zettel steckt in Kapsel	ruhig/bedrohlich	P (OFF): Das ist keine Kugel…		unauffällige, schnelle Musik	
20	27-28	**x**		Titeleinblendung	ruhig/bedrohlich		NACH DEM BESTSELLER-ERFOLG VON SEBASTIAN FITZEK UND MICHAEL TSOKOS	unauffällige, schnelle Musik	
21	29-30	**9**		F kriecht über Boden	ruhig/bedrohlich	Unbekannter (OFF): Wir sollten auf den Katastrophenschutz hören…		unauffällige, schnelle Musik	
22	31	**9**		F trifft auf Leiche	ruhig/bedrohlich	…und morgen die Insel verlassen.		unauffällige, schnelle Musik	

23	32	**9**		F erschreckt sich	ruhig/bedrohlich			unauffällige, schnelle Musik	
24	33-34	**x**		Titeleinblendung	ruhig/bedrohlich		EIN ERSCHRECKENDER FUND	unauffällige, schnelle Musik	
25	35	**21**		P betrachtet Zettel unter Mikroskop	ruhig/bedrohlich			unauffällige, schnelle Musik	
26	36	**21**		P sieht durch Mikroskop	ruhig/bedrohlich			unauffällige, schnelle Musik	
27	37	**21**		Auf Zettel steht Name der Tochter sowie ihre Telefonnummer	ruhig/bedrohlich			unauffällige, schnelle Musik	
28	38-43	**23**		P hört am Telefon panische Stimme seiner Tochter	ruhig/bedrohlich	Tochter (OFF): Papa, er bringt mich um, wenn du nicht genau das tust, was er sagt. Warte auf Erik! Er hat weitere Anweisungen für dich.		unauffällige, schnelle Musik	
29	44	**x**		Titeleinblendung	ruhig/bedrohlich		DAS SPIEL KANN BEGINNEN	dumpfer Schlag	
30	45-47	**29**		F findet Handy bei Leiche	ruhig/bedrohlich			Telefonklingeln zu hören	

31	48	**29**		P spricht zu F am Telefon	ruhig/bedrohlich	P (ON): Erik?			
32	49	**29**		F spricht zu P am Telefon	ruhig/bedrohlich	Frau (ON): Erik ist tot.			
33	50	**27**		P verzweifelt an Schreibtisch	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Wer sind Sie?		dumpfer Schlag	Blitzartiges Aufhellen / sehr kurze Schwarzbilder
34	51	**29**		P spricht zu F am Telefon	hektisch/bedrohlich	F (OFF): Ich bin nur zufällig am Strand auf Helgoland!			
35	52	**25**		Landschaft wird gezeigt	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	sehr kurze Schwarzbilder
36	53	**37**		Krankenhaus wird gezeigt	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	
37	54	**35**		F betritt Bar	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Informieren Sie…		schnelle Musik	
38	55	**35**		Ender Müller telefoniert	hektisch/bedrohlich	…Ender Müller…		schnelle Musik	

39	56	**39**		EM telefoniert und geht durch Gang	hektisch/bedrohlich	…irgendwo an diesem Erik muss…		schnelle Musik	
40	57	**39**		F folgt EM	hektisch/bedrohlich	die weitere Anweisung…		schnelle Musik	
41	58	**33**		P spricht zu F am Telefon	hektisch/bedrohlich	P (ON):...die mich zu Hannah führt, sein!		schnelle Musik	
42	59	**32**		P geht durch Drehtür	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	sehr kurze Schwarzbilder
43	60	**36**		P packt Operationskoffer	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Ich bin auf dem Weg zu Ihnen.		schnelle Musik	
44	61	**94**		P sieht sich ziellos um	hektisch/bedrohlich	F (OFF): Der Verkehr wurde eingestellt.		schnelle Musik	Blitzartiges Aufhellen
45	62-63	**43**		Auto fährt über Autobahn	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	Beschleunigung
46	64	**40**		P spricht zu F am Telefon	hektisch/bedrohlich	P (ON): Sie müssen für mich…		schnelle Musik	

47	65	**40**		F spricht zu P am Telefon	hektisch/bedrohlich	P (OFF):…die Leiche obduzieren. F (ON): Was?		schnelle Musik	
48	66	**40**		Leiche wird gezeigt	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	Farbinvertierung
49	67	**57**		Beine von F werden gezeigt	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	
50	68	**57**		F steht vor Leiche	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	
51	68	**58**		F schneidet Leiche auf	hektisch/bedrohlich	F (OFF): Ist das…		schnelle Musik	Farbinvertierung
52	69	**60**		P spricht zu F am Telefon	hektisch/bedrohlich	…eigentlich legal…		schnelle Musik	
53	70	**58**		F schneidet Leiche auf	hektisch/bedrohlich	…was wir hier machen?		schnelle Musik	Farbinvertierung
54	71-72	**88**		Schlüssel klirren	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik, Schlüssel klirrt	Farbinvertierung

55	73-74	**61**		F beugt sich über Leiche	ruhig/bedrohlich			Herzschlag zu hören	langsame Schwarzblende
56	75	**61**		F entfernt Überraschungsei aus Leiche	ruhig/bedrohlich			Herzschlag zu hören	
57	76-77	**61**		F dreht sich erschrocken um	ruhig/bedrohlich	F (ON): MANN!			
58	78-82	**61**		EM macht Musik aus und spricht mit F	ruhig	Ender Müller (ON): Ich dachte, Musik könnte das ganze 'n Bisschen auflockern… F (ON): Mann, mach das aus, wie soll ich denn sonst telefonieren!		Musik aus CD-Spieler ist zu hören	
59	83	**91**		Auto fährt über Landstraße	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	
60	84	**61**		EM öffnet Überraschungsei	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Darin steckt…		schnelle Musik	
61	84	**61**		F und EM sehen sich an	hektisch/bedrohlich	…die Nachricht…		schnelle Musik	
62	85	**53**		P telefoniert mit F und EM	hektisch/bedrohlich	P (ON):…dafür machen wir das alles.		schnelle Musik	

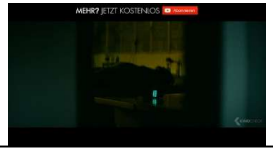
63	86	**61**		EM findet Foto in Überraschungsei	hektisch/bedrohlich			schnelle Musik	
64	87	**72**		Verlassen wirkendes Haus wird gezeigt	hektisch/bedrohlich	F (OFF): Ist das der Hinweis?		schnelle Musik	
65	87	**73**		P leuchtet Haustüre an	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Vielleicht…		schnelle Musik wird dramatischer	
66	88	**73**		Verschiedene Dinge werden in Karton gezeigt	hektisch/bedrohlich	…aber das glaube ich nicht, das wäre…		schnelle, dramatische Musik	
67	89	**73**		P leuchtet durch Haus	hektisch/bedrohlich	…zu einfach.		schnelle, dramatische Musik	
68	90	**75**		F schaut zu flackerndem Licht	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
69	91	**78**		Hauswand wird gezeigt	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
70	92	**73**		P geht mit Axt durch Haus	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	

71	92	**77**		F leuchtet durch dunkles Zimmer	hektisch/bedrohlich	F (ON): Ist da jemand?		schnelle, dramatische Musik	
72	93	**79**		Leichen werden gezeigt	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Erst die Leichen, dann…		schnelle, dramatische Musik	
73	93	**94**		Gerichtsmediziner in Wohnung	hektisch/bedrohlich	…die Axt…		schnelle, dramatische Musik	
74	94	**55**		Teenagerin wird bei stark flackerndem Licht gezeigt	hektisch/bedrohlich	…wie ein Puzzleteil…		schnelle, dramatische Musik	
75	95	**76**		P geht durch dunkles Zimmer	hektisch/bedrohlich	P (ON):…das zum…		schnelle, dramatische Musik	
76	95	**93**		F betrachtet Besenstiel in ihrer Hand	hektisch/bedrohlich	P (OFF):…nächsten führt.		schnelle, dramatische Musik	
77	96	**82**		P und Praktikant nähern sich Eis	hektisch/bedrohlich	P (ON): NEIN!		schnelle, dramatische Musik	
78	96	**82**		P schreit	hektisch/bedrohlich	P (ON): FLO!		schnelle, dramatische Musik	

79	97	**82**		Praktikant schaut erschrocken	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
80	97	**82**		Wasser in Eisloch platscht	hektisch/bedrohlich			Musik setzt aus, nur Wasser aus Eisloch zu hören	
81	98	**82**		P ist schockiert	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
82	99-100	**80**		F sitzt ängstlich an Wand	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
83	101	**78**		Bilder an Wand	hektisch/bedrohlich	Unbekannter (OFF): Ist das der Kerl…		schnelle, dramatische Musik	
84	102	**79**		P hebt Glasbehälter auf	hektisch/bedrohlich	…der ihre Tochter entführt hat?		schnelle, dramatische Musik	
85	103	**103**		Bösewicht wird gezeigt	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Er hat dreieinhalb Jahre warten müssen…		schnelle, dramatische Musik	
86	103	**103**		Teenagerin fährt Fahrrad	hektisch/bedrohlich	…um das hier durchzuziehen.		schnelle, dramatische Musik	

87	104	**x**		Titeleinblendung	hektisch/bedrohlich		MORITZ BLEIBTREU	schnelle, dramatische Musik	
88	104	**86**		P telefoniert verzweifelt	hektisch/bedrohlich	P (ON): Du musst Hilfe holen…		schnelle, dramatische Musik	
89	105	**x**		Titeleinblendung	hektisch/bedrohlich		JASNA FRITZI BAUER	schnelle, dramatische Musik	
90	105	**86**		F telefoniert verzweifelt	hektisch/bedrohlich	F (ON): Der Killer ist hier im Haus!		schnelle, dramatische Musik	
91	106	**x**		Titeleinblendung	hektisch/bedrohlich		FAHRI YARDIM	schnelle, dramatische Musik	
92	106	**90**		EM sieht erschrocken in Spiegel	hektisch/bedrohlich	EM (ON): Ach du Scheiße.		schnelle, dramatische Musik	
93	107	**x**		Titeleinblendung	hektisch/bedrohlich		LARS EIDINGER	schnelle, dramatische Musik	
94	107	**30**		Bösewicht steht nackt mit Messer	hektisch/bedrohlich	Unbekannter (OFF): Du weißt, was passiert…		schnelle, dramatische Musik	

95	108	**111**		F hält Metalltür gewaltsam geschlossen	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
96	108	**114**		Bösewicht rennt verwundet	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
97	109	**112**		Jemand wird gewaltsam in Wasserbecken gedrückt	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
98	109	**91**		F schaut panisch aus Schacht heraus	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
99	110	**91**		EM sieht erschöpft in Schacht hinein	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
100	110	**128**		P sieht aus Helikopter heraus	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
101	110	**x**		Helikopter wird gezeigt	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
102	111	**30**		Teenagerin weint	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	

103	111	**30**		Nackter Bösewicht steht mit Messer vor Teenagerin	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
104	111	**100**		P in rotem Licht	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik	
105	112	**101**		Unbekannter richtet Pistole Richtung Kamera	hektisch/bedrohlich			schnelle, dramatische Musik setzt auf Schussgeräusch aus	Blitzartiges Aufhellen
106	113	**56**		Teenagerin greift nach Türgriff	hektisch/bedrohlich	P (OFF): Wo ist Hannah, lebt sie noch?			
107	114-115	**x**		Titeleinblendung	hektisch/bedrohlich		ABGESCHNITTEN		
108	116-119	**89**		F öffnet langsam Schachttür	ruhig/bedrohlich			Klingeln eines Telefons sowie rasches Atmen zu hören	
109	120	**89**		Handy ist zu sehen, unbekannte Person ist kurz zu erahnen	ruhig/bedrohlich			Klingeln eines Telefons sowie rasches Atmen zu hören	
110	121	**x**		Titeleinblendung	ruhig/bedrohlich		DEMNÄCHST IM KINO	Dumpfer Schlag	

111	122	**x**		Titeleinblendung	ruhig/bedrohlich		FILMINFOS		
112	123-138	**x**		YouTube Kanal Werbung					

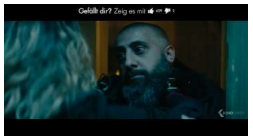
A.2: Sequenzprotokoll des Trailers von *Asphaltgorillas*

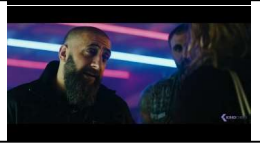
Sequenzprotokoll *Asphaltgorillas*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	0-2	**x**		YouTube Kanal					
2	3	**x**		Titeleinblendung	neutral		Constantin Film	Neonröhren-Geräusch	
3	4-7	**95**		Frau öffnet Tür, verwunderter Mann spricht zu ihr.	bedrohlich, gehetzt	Junger Mann: Ist nicht schlimm, ist alles beim Alten.			
4	8	**88**		Tänzerin an Stange	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt beginnt im Hintergrund, Vorspul-Geräusch	sehr beschleunigter Schnitt, kaum wahrzunehmende Einzelbilder
5	8	**91**		Mann bekommt Schlag ins Gesicht	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt, Vorspul-Geräusch	sehr beschleunigter Schnitt, kaum wahrzunehmende Einzelbilder
6	9	**9**		Mann wird geschlagen	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt	
7	10	**8**		Männer treten Richtung Kamera	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt; Trittgeräusch	

8	11	**x**		Titeleinblendung	neutral		OLGA FILM	Neonröhren-Geräusch	
9	12	**x**		Stadt bei Nacht	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt	
10	13	**88**		Protagonist (P) betritt Club	bedrohlich, gehetzt	OFF (Protagonist): Das ist die Geschichte…		Schneller Takt	
11	13	**4**		Männer umarmen sich	bedrohlich, gehetzt	…einer Freundschaft.		Schneller Takt	
12	14	**x**		Geld wird ausgetauscht	bedrohlich, gehetzt	Sie beginnt mit Geld. Oder eigentlich…		Schneller Takt	
13	15	**5**		Teures Auto fährt durch Straße	bedrohlich, gehetzt	…beginnt sie…		Schneller Takt, Automotor zu hören	
14	16	**4**		Zwei Männer sitzen im teuren Auto	bedrohlich, gehetzt	... mit Geld, das wir nicht hatten.		Schneller Takt	
15	17	**x**		Geld wird im Handgepäckfach verstaut	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt, Geld raschelt	
16	18	**26**		Mann sitzt gestresst auf Sessel	bedrohlich, gehetzt	Mein Freund Franky war verschuldet…		Schneller Takt	

17	18	**9**		Gang lacht vor Fensterscheibe	bedrohlich, gehetzt	…bei dem Silberücken El Keitar.		Schneller Takt, Lachen zu hören	
18	19	**15**		Junger Mann lacht, während im ins Gesicht gefasst wird	entspannt, gehetzt	Das war…		Schneller Takt	
19	19	**x**		Junger Mann lacht, sitzt im Auto	entspannt, gehetzt	…nicht komisch.		Schneller Takt, Schlag zu hören (passen zum Takt)	
20	20	**6**		Mann wird ins Gesicht geschlagen von Gang Boss	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt	
21	21	**82 (gesp)**		Gang Boss spricht	bedrohlich, gehetzt	Gang Boss: Willst du sterben?		Schneller Takt	
22	22	**41**		Junger Mann gestikuliert	bedrohlich, gehetzt	Junger Mann: Nö!		Schneller Takt	
23	23	**69**		Hauptdarsteller läuft nachts durch Straße	bedrohlich, gehetzt	OFF: Ich musste für diesen Silberrücken auch…		Schneller Takt	
24	23	**x**		Bargeld wechselt den Besitzer	bedrohlich, gehetzt	…noch arbeiten.		Schneller Takt	
25	24	**39**		Gang Boss droht	bedrohlich, gehetzt			Schneller Takt	

26	25	**62**		P bekommt Waffe in den Mund gesteckt	bedrohlich, gehetzt	OFF(P): Das ist keine schöne Arbeit, aber…		Schneller Takt	
27	26-27	**32 (gesp)**		P spricht	entspannt, gehetzt	P: Nenn' mir einen, der keine Probleme hat.		Schneller Takt	
28	28	**19**		Karten werden gemischelt	entspannt, gehetzt	OFF (P): Wenn du weiter machst…		Schneller Takt, Mischeln zu hören	
29	29	**22**		P sieht sich in Club um	entspannt, gehetzt	…und an das Glück glaubst…		Schneller Takt	
30	29	**18**		Frau wird gezeigt	entspannt, gehetzt	…dann passiert…		Schneller Takt	
31	30	**18**		P lächelt Frau an	entspannt, gehetzt	…etwas völlig…		Schneller Takt	
32	31	**18**		Frau lächelt diebisch	entspannt, gehetzt	…unerwartetes…		Schneller Takt, "Bling"	Künstliches "Bling" unterstreicht Blick der Frau
33	32	**88**		Tänzerin an Stange	bedrohlich, gehetzt	…und die Sache dreht sich wieder.		Schneller Takt	
34	33	**7**		Gang betritt Club	bedrohlich, gehetzt	OFF (P): Und das einige…		Schneller Takt	

35	35	**7**		Gang in Club	bedrohlich, gehetzt	…dieser Stadtgorillas in 48 Stunden nicht mehr…		Schneller Takt	
36	36	**83 (gesp)**		Gang Boss wird attackiert	bedrohlich, gehetzt	…am Leben sein würden, war so nicht geplant.		Schneller Takt, Taser-Geräusch zu hören	erneut sehr beschleunigter Schnitt, kaum wahrzunehmende Einzelbilder, weiche Blende am Ende des Satzes.
37	37	**7**		Gang Boss ruft	bedrohlich, gehetzt	Gang Boss: Was hast du gesagt?		Schneller Takt	
38	38-39	**7**		P antwortet	bedrohlich, gehetzt	P: Nichts!		Schneller Takt	
39	40	**15**		Teures Auto fährt auf Straße	motivierend, gehetzt			Song "So 'ne Musik" von Deichkind beginnt zu spielen, ein energiegeladener Song, Motorengeräusch zu hören	
40	40	**46**		Gefälschtes Geld wird gezeigt	motivierend, gehetzt	Junger Mann (OFF): Wir machen unser eigenes Geld!		Deichkind-Song	
41	41	**27(gesp)**		Mann steht vor Spiegel	motivierend, gehetzt	Junger Mann 2 (OFF): Es sieht perfekt aus…		Deichkind-Song, "Swoosh"	Künstliches "Swoosh" zur Untermalung der Handgeste

42	42	**47**		Männer sprechen miteinander	motivierend, gehetzt	Junger Mann 1 (OFF): Es ist perfekt!		Deichkind-Song	
43	43	**23**		Mann freut sich	motivierend, gehetzt	Junger Mann: Jeder braucht Geld!		Deichkind-Song	
44	44	**24**		Mann lacht	motivierend, gehetzt			Deichkind-Song, junger Mann lacht	
45	45	**69**		Teures Auto wird gezeigt	motivierend, gehetzt			Deichkind-Song, Motorengeräusch	
46	46-47	**55**		Mann und frau diskutieren lautstark miteinander	bedrohlich, gehetzt	Gang Mitglied: Das ist eine verfickte Kriegserklärung! Frau: Rede nicht so mit mir, der kleine Kotibas hört doch alles mit.		Deichkind-Song	
47	48-49	**55**		Teures Auto fährt bei Nacht durch Straße	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
48	50	**56**		Teures Auto steht nachts auf Straße, Bewegung auf den Vordersitzen ist kurz zu erkennen	entspannt, gehetzt			Deichkind-Song, Gestöhne	
49	51	**38**		Frau spricht	bedrohlich, gehetzt	Junge Frau: Muss der Chef hier alles wissen?		Deichkind-Song	
50	52	**38**		Gang Boss antwortet	bedrohlich, gehetzt	Gang Boss: Hier gibt's keine Geheimnisse.		Deichkind-Song	

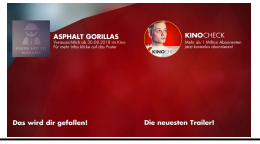
51	53	**38**		Frau antwortet Boss	bedrohlich, gehetzt	Junge Frau: Ihr habt doch Frauen oder? Ihr wisst doch was passiert, ne?		Deichkind-Song	
52	54	**67**		Frau zückt Waffe	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song, Pistole knackt	
53	55	**68**		Mann schüttelt Geld aus Tasche	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
54	56	**42**		Hund jault	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song, Hund jault	
55	57	**70**		Frau bewegt sich schnell	actiongeladen, gehetzt			Deichkind-Song	
56	58	**70**		Frau wirft Messer nach Hand von Mann, in Slow-Motion zu sehen	actiongeladen, gehetzt			Deichkind-Song	
57	59	**35 (gesp)**		Gorilla klatscht	entspannt, gehetzt			Deichkind-Song	
58	60-61	**x**		Titeleinblendung	neutral		DER NEUE FILM VON BUCK	Deichkind-Song	
59	62	**68**		Mann hüpft auf Sofa	entspannt, gehetzt			Deichkind-Song	

60	63	**29**		Hund bellt	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
61	64-65	**67**		Mann schreit anderen Mann an	bedrohlich, gehetzt	Mann schreit: Die Tasche ist weg!		Deichkind-Song	
62	66	**69**		Junger Mann schreit wütend in Auto	bedrohlich, gehetzt	Junger Mann (OFF): Was hast du gemacht?		Deichkind-Song	
63	67-71	**41**		P spricht mit aufgewühltem Freund	gestresst, aber ruhiger	P: Ist das Geld hier? Junger Mann: Wär's ne gute Idee, das Geld hier zu lassen? Nein! Das Geld ist woanders! P: Wo denn? Junger Mann: Woanders!		Song stoppt, nur Gespräch zu hören	
64	72	**x**		Titeleinblendung	neutral		GELD	Deichkind-Song geht weiter	
65	72	**28**		Mann in Handtuch wirft Geld durchs Zimmer	entspannt, gehetzt			Deichkind-Song	
66	73	**x**		Titeleinblendung	neutral		LIEBE	Deichkind-Song	
67	73	**27(gesp)**		Junger Mann und junge Frau sind intim miteinander in Dusche	entspannt, gehetzt			Deichkind-Song	

68	73	**x**		Titeleinblendung	neutral		FREIHEIT	Deichkind-Song	
69	74-75	**44**		Frau geht in teurem Auto Gassi mit Hund	entspannt, gehetzt			Deichkind-Song, Motorengeräusch	
70	76	**17**		P und Frau bei Nacht	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
71	77-78	**39**		Gang Boss spricht mit P	bedrohlich, gehetzt	Gang Boss: Nimm deine dreckige Schlampe und verpiss dich! P: Nenn sie nicht Schlampe.		Deichkind-Song	
72	79-80	**40**		Gang Boss droht P	bedrohlich, gehetzt	Gang Boss: Wenn du jetzt gehst, dann brauchst du nie wieder kommen.		Deichkind-Song	
73	80-82	**40**		P verschwindet mit Frau, beide küssen sich	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
74	83	**64**		P schnauft angestrengt durch	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
75	84	**x**		Schwarzbild	Bedrohlich, ruhiger	P: Man darf nicht in die Knie gehen.		Deichkind-Song, dumpfer Bass	

76	85	**90**		P demonstriert Explosion mit Fingern	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	
77	86	**65**		Gang Boss feuert Waffe ab	actiongeladen, gehetzt			Deichkind-Song, Schussgeräusch	
78	87	**70**		Wilder Kampf	actiongeladen, gehetzt			Deichkind-Song, Schussgeräusch	
79	88	**70**		Frau kämpft	actiongeladen, gehetzt			Deichkind-Song, Kampfgeräusch	
80	89-90	**84**		Person spricht	bedrohlich, gehetzt	Person: Das ist Berufsrisiko.		Deichkind-Song	
81	91	**3**		Mann geht durch Gang	bedrohlich, gehetzt	OFF (P): Manchmal muss man genau das machen…		Deichkind-Song	
82	92	**46**		Mann zu erkennen in Wasserspiegelung	bedrohlich, gehetzt	…wovor man am meisten…		Deichkind-Song	
83	93	**60**		P schaut Frau an	bedrohlich, gehetzt	…Angst hat.		Deichkind-Song	
84	94	**75**		Person mit Samuraischwert wird gezeigt	bedrohlich, gehetzt			Deichkind-Song	

85	95	**x**		Titeleinblendung	neutral		SAMUEL SCHNEIDER	Deichkind-Song	
86	95	**10**		P wird gezeigt	gehetzt			Deichkind-Song	
87	96	**x**		Titeleinblendung	neutral		JANNIS NIEWÖHNER	Deichkind-Song	
88	96	**x**		Junger Mann wird gezeigt	gehetzt			Deichkind-Song	
89	97	**x**		Titeleinblendung	neutral		ELLA RUMPF	Deichkind-Song	
90	97	**x**		Frau wird gezeigt	gehetzt			Deichkind-Song	
91	98	**x**		Titeleinblendung	neutral		GEORG FRIEDRICH	Deichkind-Song	
92	98	**x**		Mann wird gezeigt	gehetzt			Deichkind-Song	
93	99	**x**		Titeleinblendung	neutral		SSIO	Deichkind-Song	

94	99	**56**		Gang Mitglieder wird gezeigt	gehetzt			Deichkind-Song	
95	100	**x**		Titeleinblendung	neutral		JULIA ENGELMANN	Deichkind-Song	
96	100	**x**		Frau wird gezeigt	gehetzt			Deichkind-Song	
97	101-105	**x (9)**		Titeleinblendung	neutral		Asphalt Gorillas by Buck	Song endet abrupt, nur noch ein letztes Neonlampen-Geräusch sowie Schussgeräusche	
98	106-109	**60**		Gang steht vor Leiche, Gang Boss spricht	ruhig	Gang Mitglied: Ist der jetzt schon tot oder was? Gang Boss: Ja jetzt ist er tot, jetzt kannst du 'n Lied machen, du Gangster!			
99	110	**x**		Titeleinblendung	neutral		DEMNÄCHST IM KINO		
100	111-125	**x**		Video Werbung					

A.3: Sequenzprotokoll des Trailers von *Ballon*

Sequenzprotokoll Trailer *Ballon*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	1-4	**x**		Video Zusammenfassung					
2	5-6	**1**		Logos der Produktionsstudios				ruhige Musik	schnelle Schwarzblende
3	7	**2**		Stacheldrahtzaun	unheilvoll		BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO	ruhige Musik	schnelle Schwarzblende
4	8	**2**		Soldaten patrouillieren	unheilvoll		BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO	ruhige Musik	schnelle Schwarzblende
5	9-10	**18**		Familie sitzt in Auto	unheilvoll		BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO	ruhige Musik	schnelle Schwarzblende
6	11-12	**x**		Titeleinblendung	unheilvoll		DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1979 BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO	ruhige Musik	schnelle Schwarzblende

7	13-14	**21**		Ballon steigt auf	unheilvoll	Mutter (OFF): Damit fliegen wir in den Westen.	BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO	ruhige Musik	
8	15	**22**		Auto am Boden wird gezeigt	unheilvoll	Sohn (OFF): Aber…	BALLON AB 27. SEPTEMBER IM KINO	ruhige Musik	
9	16	**22**		Vater in Ballon	unheilvoll	…was ist, wenn die Soldaten auf uns schießen?		ruhige Musik	
10	17-18	**24**		Kind in Ballon	unheilvoll	Vater (OFF): Wir müssen höher…		ruhige Musik	
11	19	**22**		Ballon in Wolken	unheilvoll	…durch die Wolken!		ruhige Musik	
12	20-25	**25**		Ballon kracht in Bäume, Familie schreit	aufregend			Musik setzt aus	lange Schwarzblende
13	26-28	**x**		Titeleinblendung	ruhig/dramatisch		VON REGISSEUR MICHAEL BULLY HERBIG	ruhige, dramatische Musik	
14	29-31	**34**		Hubschrauber fliegt über Landschaft	ruhig/dramatisch	Polizist (OFF): 200 Meter weiter und die wären drüben gewesen…		ruhige, dramatische Musik	

15	32-33	**35**		Polizisten an Tatort	ruhig/dramatisch	P (ON):…die werden sich schön in den Arsch gebissen haben.		ruhige, dramatische Musik	
16	34	**28**		Familie geht durch Straße	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
17	35	**28**		Vater sieht sich um	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
18	35	**28**		Autos fahren durch Straße	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
19	36-37	**35**		Polizist spricht	ruhig/dramatisch	Polizist 2 (ON): Den gesamten Umkreis 500 Metern…		ruhige, dramatische Musik	
20	38	**34**		Soldaten suchen Tatort ab	ruhig/dramatisch	P2 (OFF):…absuchen…		ruhige, dramatische Musik	
21	39-40	**35**		Polizist spricht	ruhig/dramatisch	P2 (ON):…ich will das auch der kleinste Fetzen dokumentiert wird.		ruhige, dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
22	41	**7**		Straße	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	

23	42-45	**43**		Mutter und Vater bemerken Problem	ruhig/dramatisch	Mutter (ON): Die Medikamente! Vater (ON): Die haben unsere Fingerabdrücke an der Gondel… M: Wir hätten das nicht tun dürfen!		ruhige, dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
24	46	**52**		Hotel in Berlin wird gezeigt	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
25	47	**60**		V läuft Treppe hinunter	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
26	48-49	**61**		Hotelgäste	ruhig/dramatisch	V (OFF): Günter, die Stasi ist hinter uns her…		ruhige, dramatische Musik	
27	50	**53**		V telefoniert in Hotel	ruhig/dramatisch	V (ON):…die geben keine Ruhe, bis die uns geschnappt haben!		ruhige, dramatische Musik	
28	51-52	**52**		Berlin 1979	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
29	53	**54**		Familie geht durch Straße	dramatisch			dramatische Musik wird schneller	

30	54-55	**55**		Mann beobachtet und macht Fotos	dramatisch			schnellere, dramatische Musik	
31	56-60	**67**		Auto fährt durch Straße	dramatisch			schnellere, dramatische Musik	
32	61-62	**65**		Sohn spricht zu traurigem Vater	dramatisch	S (ON): Wir könnten doch nochmal einen Ballon bauen.		schnellere, dramatische Musik setzt aus	lange Schwarzblende
33	63-65	**69**		V spricht mit Nachbarn	ruhig	V (ON): Wenn ihr mitmacht, dann können wir es schaffen, das weiß ich!			
34	66-68	**69**		V und Nachbarin hören Klingeln	ruhig			Türklingel zu hören	
35	69	**33**		V geht in Flur	ruhig/unheilvoll				
36	70-71	**33**		Kinder sehen erschrocken auf	ruhig/unheilvoll			Türklingel zu hören	schnelle Schwarzblende
37	72-75	**66**		M bemerkt Problem und bringt Familie schnell aus Geschäft heraus	dramatisch	Unbekannter (OFF): Eine Familie wollte in einem Geschäft 200 Meter Taft kaufen.		schnellere, dramatische Musik	

38	76	**68**		Polizist spricht	dramatisch	P (ON): Die fangen an, Fehler zu machen.		schnellere, dramatische Musik	
39	77	**74**		Drache steigt in die Luft	dramatisch			schnellere, dramatische Musik	
40	78-79	**74**		Sohn und Nachbarstochter küssen sich	dramatisch	V (OFF): Ihr Vater ist bei der Stasi, verdammt nochmal…		schnellere, dramatische Musik	
41	80-81	**76**		V spricht mit S	dramatisch	V (ON):…du wirst sie nicht mehr treffen.		schnellere, dramatische Musik	
42	82	**84**		N spricht	dramatisch	Nachbar (ON): Wir bauen das Ding jetzt einfach schnell fertig…		schnellere, dramatische Musik	
43	83	**84**		V hört zu	dramatisch	N (OFF):…und dann nichts wie weg hier!		schnellere, dramatische Musik	
44	84	**80**		Kindergarten wird gezeigt	dramatisch			schnellere, dramatische Musik	
45	85	**80**		Kindergärtnerin spricht mit Kind	dramatisch	Kindergärtnerin (ON): Peter, was ist dein Papa von Beruf?		schnellere, dramatische Musik	

46	86-87	**80**		Kind antwortet	dramatisch	Kind (ON): Mein Papa ist Näher.		schnellere, dramatische Musik	
47	88	**71**		Nachbar näht	dramatisch			schnellere, dramatische Musik, Nähmaschine zu hören	
48	89	**71**		V und S bauen Ballon	dramatisch			schnellere, dramatische Musik	
49	90	**80**		KG fragt K	dramatisch	KG (ON): Was näht er denn da?		schnellere, dramatische Musik	
50	91	**71**		Näharbeiten an Ballon	dramatisch			schnellere, dramatische Musik	
51	92	**71**		Näharbeiten an Ballon	dramatisch			schnellere, dramatische Musik setzt aus	
52	93-96	**80**		K antwortet	ruhig/unheilvoll	K (ON): Darf ich nicht sagen. KG (ON): Aber mir darfst du doch alles sagen.			
53	97	**x**		Titeleinblendung	ruhig/dramatisch		NACH EINER WAHREN GESCHICHTE	ruhige, dramatische Musik	

54	98-99	**56**		Polizeiauto fährt durch Straße	ruhig/dramatisch			ruhige, dramatische Musik	
55	100	**92**		V sieht aus Garage raus	ruhig/dramatisch	M (OFF): Das schaffen wir doch nie.		ruhige, dramatische Musik	
56	101-102	**96**		Polizisten stehen an Tür	ruhig/dramatisch	Polizist 3 (ON): Dürfen wir kurz reinkommen?		ruhige, dramatische Musik	
57	103	**x**		Titeleinblendung	dramatisch		FÜR DIE FREIHEIT	schnelle dramatische Musik	
58	104	**59**		Stasimänner brechen in Zimmer ein	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
59	104	**59**		Mutter schreit	dramatisch	M (ON): PETER!		schnelle dramatische Musik	
60	105	**59**		Vater kämpft	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
61	106	**x**		Titeleinblendung	dramatisch		RISKIEREN SIE ALLES	schnelle dramatische Musik	

62	107-108	**89**		Auto hält vor Apotheke	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
63	109	**94**		M spricht	dramatisch	M (ON): Die überprüfen die Rezepte.		schnelle dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
64	110	**9**		N spricht zu V	dramatisch	N (ON): Das Risiko ist zu groß.		schnelle dramatische Musik	
65	111	**45**		V umarmt M, S sieht zu	dramatisch	V (OFF): Wir wollten doch immer…		schnelle dramatische Musik	
66	112	**93**		S schaut rüber	dramatisch	…dass die Jungs in Freiheit aufwachsen!		schnelle dramatische Musik	
67	113	**93**		S sieht zu Nachbarsmädchen	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
68	114	**93**		Nachbarsmädchen sieht zu S	dramatisch	M (OFF): Versprich mir, dass den Kindern nichts passiert.		schnelle dramatische Musik	
69	115	**98**		Polizeiautos fahren nachts durch Straße	dramatisch			schnelle dramatische Musik	

70	116	**101**		Familie steigt schnell in Auto	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
71	117	**98**		Polizeiautos fahren nachts durch Straße	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
72	118	**98**		Polizeiautos halten vor Haus	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
73	119	**105**		Soldaten öffnen Halle	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
74	120	**104**		Hangar wird gezeigt	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
75	121	**111**		Fahrzeuge fahren los	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
76	122	**111**		Soldaten rennen	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
77	123	**103**		Auto zieht Ballon	dramatisch			schnelle dramatische Musik	

78	124	**113**		Soldaten suchen mit Taschenlampen	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
79	125	**105**		Ballon bläst sich auf	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
80	126	**108**		Polizisten in Helikopter	dramatisch	Polizist 4: Wir haben eine Sichtung.		schnelle dramatische Musik	
81	127	**105**		Helikopter fliegt durch Nacht	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
82	128	**107**		Familien in Ballon	dramatisch	V (ON): Kann los gehen!		schnelle dramatische Musik	
83	129	**107**		Gas entzündet Stoff des Ballons	dramatisch			schnelle dramatische Musik	
84	130	**107**		Mutter schreit	dramatisch	M (ON): FEUER!		schnelle dramatische Musik	
85	131	**107**		Ballon brennt	dramatisch	M (OFF): Feuer!		schnelle dramatische Musik	

86	132	**107**		Brand des Ballons wird mit Feuerlöscher bekämpft	dramatisch			schnelle dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
87	133-136	**108**		Ballon fliegt durch Nacht	ruhig			schnelle dramatische Musik	langsame Schwarzblende
88	137-139	**x**		Titeleinblendung	ruhig		BALLON	ruhige, dramatische Musik	
89	140-141	**x**		Titeleinblendung	ruhig		DEMNÄCHST IM KINO	ruhige, dramatische Musik blendet aus	
90	142-150	**x**		Video Werbung					

A.4: Sequenzprotokoll des Trailers von *Steig. Nicht. Aus!*

Sequenzprotokoll Trailer *Steig. Nicht. Aus!*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	0-2	**x**		YouTube Kanal					
2	3	**10**		Mutter sichtbar in Rückspiegel	Unentspannt/Unheilvoll			Leise, aber unheilvolle Musik	
3	4-8	**11**		Mutter spricht mit Vater	Unentspannt/Unheilvoll	(ON)Mutter: Ich sollte doch die Kinder heute in die Schule fahren. Vater: Ich mach das schon. M: Bei dir hat sich also wieder mal was geändert, ja? V: Alles Gute zum Hochzeitstag. M: Was?		Leise, aber unheilvolle Musik	
4	9	**9**		Vater startet Automotor	Unentspannt/Unheilvoll			Leise, aber unheilvolle Musik	
5	9	**9**		Auto wird verriegelt	Unentspannt/Unheilvoll			Leise, aber unheilvolle Musik	
6	10	**1**		Logos der Produktionsfirmen werden gezeigt	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche	

7	11	**10**		Auto fährt los	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche	
8	12	**12**		Auto fährt in Stadt	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche	
9	13	**13**		Vater hört Anruf	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche, Telefonklingeln	
10	14	**13**		Tochter hört auch Anruf	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche, Telefonklingeln	
11	15	**13**		Vater greift nach Handy	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche	
12	16	**13**		Vater fragt Kinder, ob das Handy Mutter gehört	Unheilvoll	(ON) V: Gehört das eurer Mutter?		Unheilvoll wirkende Geräusche	
13	17	**13**		Vater nimmt Anruf an	Unheilvoll			Unheilvoll wirkende Geräusche	
14	18-19	**14**		Vater fragt "Ja?"	Unheilvoll	(ON) V: Ja?		Keine Musik	
15	20	**12**		Kinder auf Rücksitzen gezeigt	Bedrohlich	(OFF) Unbekannter: Deine Kinder…		Keine Musik, nur Unbekannter zu hören	

16	21	**14**		Vater schaut in Rückspiegel	Bedrohlich	(OFF) U:… und du….		Keine Musik, nur Unbekannter zu hören	
17	22	**16**		Vater hört Anrufer auf Ohrhörern, hat Angst	Bedrohlich	(OFF) U:…. Ihr sitzt auf einer Bombe.		Keine Musik, nur Unbekannter zu hören	
18	23	**x**		Titeleinblendung	Hektisch/Panisch		EIN FILM VON CHRISTIAN ALVART	Auf Titelerscheinung geschnittene hektische Musik	
19	24	**100**		Vater tritt auf Gaspedal	Hektisch/Panisch			Hektische Musik, Geräusch von Autoreifen	
20	24	**16**		Auto fährt schnell	Hektisch/Panisch			Hektische Musik, Geräusch von Autoreifen	
21	25	**18**		Tochter will von Vater wissen, was los ist	Hektisch/Panisch	(ON) T: Sag uns, was los is!		Hektische Musik	
22	26	**18**		Vater fährt panisch	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
23	26	**29**		Schnell fahrendes Auto in Stadt	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
24	26	**29**		Vater gestresst	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	

25	27	**29**		Schnell fahrendes Auto in Stadt	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
26	28	**26**		Kommissar telefoniert mit Vater	Hektisch/Panisch	(ON) Kommisar (?): Was der Typ verlangt, ist unmöglich.		Hektische Musik	
27	29	**27**		Kommissarin wütend	Hektisch/Panisch	(ON) Kommisarin (?): Das ist doch 'n Aprilscherz!		Hektische Musik	
28	30	**27**		Kommisare in Rückspiegel	Hektisch/Panisch	(ON) V: Bitte, bleibt im Wagen sitzen!		Hektische Musik	
29	31	**x**		Titeleinblendung	Hektisch/Panisch		RASANT FESSELND PACKEND EXPLOSIV	Hektische Musik	
30	32	**50**		Polizist schreit mit Waffe in der Hand	Hektisch/Panisch	(ON) Polizist: Steigen Sie aus!		Hektische Musik	
31	33	**49**		Polizisten nähern sich Auto	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
32	34	**50**		Vater ruft zu Polizisten	Hektisch/Panisch	(ON) V: Ich ge- ich kann nicht!		Hektische Musik	
33	35	**51**		Vater schlägt verzweifelt auf Lenkrad	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	

34	35	**57**		Polizeihund springt an Fenster	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
35	36	**57**		Polizistin läuft	Hektisch/Panisch	(OFF) Polizistin: Ich rate Ihnen dringend davon ab…		Hektische Musik	
36	37	**57**		Vater in Auto	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
37	38	**60**		Polizistin spricht mit Vater	Hektisch/Panisch	(ON) Polizistin:… mit diesem Wahnsinn weiter zu machen.		Hektische Musik	
38	39	**72**		Tochter erschrickt sich	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
39	40	**73**		Einsatztruppe bereitet sich vor	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
40	41	**50**		Vater spricht panisch mit Polizisten	Hektisch/Panisch	(ON) V: Ich hab keine Kontrolle mehr, was passiert!		Hektische Musik	
41	41	**56**		Auto eingekesselt von Polizei	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
42	41	**45**		Schussloch in Frontscheibe	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	

43	41	**73**		Scharfschütze visiert Auto an	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
44	41	**69**		Polizistin steht bereit	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
45	42	**50**		Vater spricht panisch mit Polizisten	Hektisch/Panisch	(ON) V: Bitte lassen Sie uns gehen!		Hektische Musik	
46	43	**51**		Tochter weint	Hektisch/Panisch			Hektische Musik	
47	44-46	**51**		Vater weint	Bedrohlich	(OFF) U: Wenn einer von euch aufsteht… Boom!		Hektische Musik hört auf, nur Stimme des Unbekannten	
48	47-49	**67**		Vater hält Arme aus Autofenster raus	Dramatisch/Tragisch		"BEKLEMMENDER REISSER MIT TOPBESETZUNG" TV DIGITAL	Dramatische Musik	Text auf Filmaufnahme
49	50	**69**		Polizistin spricht mit Vater	Dramatisch/Tragisch	(ON) Polizistin: Ich glaube Ihnen, Karl.		Dramatische Musik	
50	51-52	**74**		Polizisten nehmen Autotüren ab	Dramatisch/Tragisch			Dramatische Musik	
51	53	**x**		Kinder halten Hände	Dramatisch/Tragisch	(OFF) V: Jetzt wird alles gut.		Dramatische Musik	

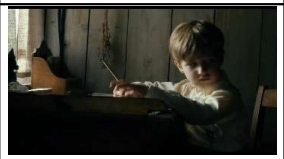
52	54	**48**		Sohn weihnt	Dramatisch/Tragisch			Dramatische Musik	
53	55-56	**56**		Hubschrauber nähert sich Geschehen	Dramatisch/Tragisch		"BIS ZUM SCHLUSS SPANNEND" FILMSTARTS	Dramatische Musik	Text auf Filmaufnahme
54	57	**62**		Mutter spricht mit Vater über Megaphon	Dramatisch/Tragisch	(ON) M: Was geht hier vor, was hast du gemacht, Karl?		Dramatische Musik	
55	58	**50**		Vater verzweifelt	Dramatisch/Tragisch			Dramatische Musik	
56	59	**62**		Mutter spricht mit Vater über Megaphon	Dramatisch/Tragisch			Dramatische Musik	
57	60	**x**		Auto eingekesselt von Polizei	Dramatisch/Tragisch			Dramatische Musik	
58	61	**73**		Polizistin spricht mit Vater	Dramatisch/Tragisch	(ON) Polizistin: Karl, gib mir den Autoschlüssel.		Dramatische Musik	
59	62	**72**		Scharfschütze visiert Auto an	Dramatisch/Tragisch			Dramatische Musik	
60	63	**73**		Tochter spricht mit Vater	Dramatisch/Tragisch	(ON) T: Papa, die glauben dir nicht!		Dramatische Musik	

61	63	**73**		Vater betätigt Zündschlüssel	Hektisch/Panisch			Dramatische Musik	
62	64-65	**29**		Vater panisch	Hektisch	(OFF) U: Zeig mir, dass du deine Kinder wirklich liebst!		Musik aus, nur Stimme des Unbekannten	
63	66	**29**		Vater panisch	Hektisch				
64	66	**88**		Vater startet Automotor	Hektisch			Nur Autogeräusche	
65	67	**(2. Mal) 100**		Vater tritt auf Gaspedal	Hektisch			Nur Autogeräusche	
66	68	**x**		Titeleinblendung	Hektisch		WOTAN WILKE MÖHRING HANNAH HERZSPRUNG FAHRI YARDIM CHRISTIANE PAUL	Hektische Musik	
67	69	**49**		Auto rast durch Hindernisse	Hektisch			Hektische Musik	
68	69	**48**		Vater fährt gestresst	Hektisch			Hektische Musik	
69	70	**49**		Auto stößt auf Polizeiwagen	Hektisch			Hektische Musik	

70	70	**49**		Hubschrauber fliegt in Fahrbahn des Autos	Hektisch			Hektische Musik	
71	71	**74**		Polizist flucht über Vater	Hektisch	(ON) Polizist: Dieses kranke Arschloch.		Hektische Musik	
72	71	**87**		Perspektive Scharfschütze auf Auto	Hektisch			Hektische Musik	
73	72	**30**		Vater fährt gestresst	Hektisch			Hektische Musik	
74	72	**90**		Scharfschütze visiert Auto an	Hektisch			Hektische Musik	
75	73	**76**		Vater schreit Tochter an	Panisch	(ON) V: Was hast du getan?!		Hektische Musik	
76	73	**76**		Vermutlich Darstellung der Aktivierung des Bombenzünders	Bedrohlich			Hektische Musik	
77	73	**75**		Polizistin geht in Deckung	Bedrohlich			Hektische Musik	
78	74	**75**		Polizisten gehen in Deckung	Bedrohlich			Hektische Musik	

79	75	**102**		Auto fährt in Fluss	Bedrohlich			Hektische Musik	
80	76	**58**		Polizist hebt ihre Hand	Bedrohlich			Hektische Musik faded aus	
81	77-78	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		STEIG. NICHT. AUS!	Tick-Geräusche passend zu Titeleinblendung, abschließendes Bombengeräusch	
82	79-80	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		DEMNÄCHST		
83	81-95	**x**		Video Werbung					

A.5: Sequenzprotokoll des Trailers von *Werk ohne Autor*

Sequenzprotokoll Trailer *Werk ohne Autor*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	1	**x**		Standbild, das Datum, Protagonisten sowie Titel des Films zeigt	neutral		WERK OHNE AUTOR SIEH NIEMALS WEG AB 3. OKTOBER IM KINO		
2	2	**12**		Kleiner Junge sitzt an Schreibtisch	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
3	3	**13**		Junge Frau sitzt nackt an Klavier	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
4	4	**13**		Junge Frau sitzt nackt an Klavier	bedrohlich	Junge Frau (ON): Sieh nicht weg…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
5	5-6	**13**		Kleiner Junge sieht junge Frau an	bedrohlich	(OFF): …nie weg sehen, Kurt!		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
6	7	**13**		Junge Frau sitzt nackt an Klavier und spricht mit kleinem Jungen	bedrohlich	Junge Frau (ON): Alles, was wahr ist…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	

7	8	**13**		Kleiner Junge sieht junge Frau an	bedrohlich	(OFF): …ist schön.		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
8	9-12	**1**		Logos der Produktionsfirmen werden gezeigt	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
9	13	**15**		Junge Frau schlägt sich mit Glasschale gegen den eigenen Kopf	bedrohlich	Kleiner Junge (OFF): Tante Elisabeth…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
10	14	**15**		Kleiner Junge spricht zu junger Frau	bedrohlich	Kleiner Junge (ON):…du blutest!		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
11	15-16	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich		VOM REGISSEUR DES OSCAR PRÄMIERTEN FILMS DAS LEBEN DER ANDEREN	Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	Kurze weiche Blende
12	17-18	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich		FLORIAN HENCKEL VON DONNERSMARCK	Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	Kurze weiche Blende
13	19	**18**		Junge Frau wird gewaltsam mitgenommen	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	

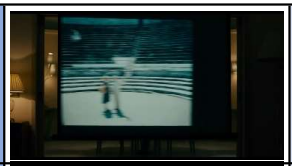
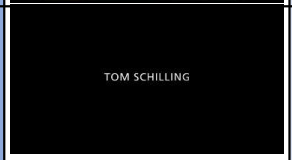
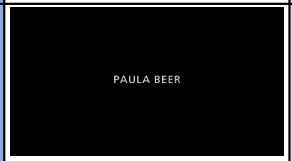
14	20	**19**		Kleiner Junge sieht zu Frau	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
15	21	**19**		Kleiner Junge hält sich Hand vors Gesicht und fokussiert Hand an	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
16	22	**24**		Arzt sieht auf	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
17	23	**28**		Arzt macht rotes Plus auf Dokument	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
18	24	**33**		Junge Frauen gehen Treppe runter	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
19	25	**34**		Krankenschwestern verschließen Tür	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
20	26	**31**		Kleiner Junge sieht nachts aus Fenster	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
21	27	**32**		Folienstücke regnen vom Himmel	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	

22	28-29	**34**		Frau hält kleinen Jungen im Arm	bedrohlich			Ticken in Kombination mit schnellem Takt verstummt	weiche Blende
23	30	**46**		Junger Mann (Protagonist) sitzt auf Baum	motivierend/ eilig			Musik wechselt auf schnelle Geigenmusik	
24	31-32	**47**		P rennt über Feld	motivierend/ eilig	Mann (OFF): Hast viel Scheiß erlebt, was?		Schnelle Geigen	
25	33-34	**52**		Mann spricht mit P	motivierend/ eilig	Mann (ON): Ich werd deine Bewerbung unterstützen.		Schnelle Geigen	
26	35	**55**		P malt mit anderen Studenten	motivierend/ eilig	Protagonist (OFF): Du erinnerst mich an jemanden…		Schnelle Geigen	
27	36	**60**		P spricht mit Elisabeth	motivierend/ eilig	E (ON): Würdest du mich gerne malen?		Schnelle Geigen	
28	37-39	**67**		P liegt mit E in Bett	motivierend/ eilig	P (OFF): Es ist viel zu leicht, dich zu lieben.		Schnelle Geigen	
29	40-41	**75**		Elisabeths Mutter ruft Elisabeths Vater	motivierend/ eilig	EM (ON): Hier ist ein Mieter für eines der Zimmer, komm doch mal.		Schnelle Geigen	

30	42	**76**		EV kommt Treppe runter	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
31	43	**76**		P sieht zu EV herauf	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
32	44	**79**		P bemerkt, wie EV Zimmertüre öffnet	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
33	45-46	**79**		EV verlässt Zimmer, während sich nacktes Hausmädchen schnell bedeckt	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
34	47	**80**		EM liegt in Bett, während EV zu ihr spricht	motivierend/ eilig	EV (ON): Dieser Kurt gefällt mir nicht…		Schnelle Geigen	
35	48	**80**		EV sieht Kunstwerke von P an	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
36	49	**80**		P spricht zu EV	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
37	50	**103**		E und P sitzen draußen	motivierend/ eilig	EV (OFF): Jetzt bist du also…		Schnelle Geigen	

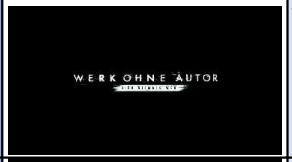
38	51	**103**		EV spricht zu P	motivierend/ eilig	EV (ON):…seit zwei Stunden…		Schnelle Geigen	
39	52	**103**		P hört zu	motivierend/ eilig	EV (OFF):…mein Schwiegersohn.		Schnelle Geigen	
40	53-55	**104**		E, P, EV und EM stoßen gemeinsam an	motivierend/ eilig	EV (ON): Auf die Eheleute!		Schnelle Geigen	
41	56-57	**87**		E spricht in Bett mit P	motivierend/ eilig	E (ON): Ich bin schwanger!		Schnelle Geigen	
42	58-62	**89**		EV spricht in Bett mit EM	motivierend/ eilig	EV (ON): Das ist nicht die Erbmasse, die ich unseren Nachkommen wünsche. Wir müssen das unterbinden.		Schnelle Geigen	
43	63-65	**96**		Alle sitzen gemeinsam an Esstisch, EM im Zentrum	motivierend/ eilig	E (OFF): Ein Arzt soll doch heilen…		Schnelle Geigen	
44	66-68	**97**		E spricht	motivierend/ eilig	E (ON):…er soll doch heilen.		Schnelle Geigen	
45	69	**109**		E und P an Bahnhof	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	

46	70	**110**		E und P steigen aus Zug aus	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
47	71-72	**114**		P geht auf Gebäude zu	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
48	73-75	**115**		Junger Mann spricht zu P	motivierend/ eilig	Junger Mann (ON): Die Leute wollen was neues, 'ne Idee…		Schnelle Geigen	
49	76	**115**		Kunstwerk wird gezeigt	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen verstummen für Geräusch von geschossenem Pfeil	
50	77-78	**122**		Unidozent spricht zu P	neutral	Unidozent (ON): Deine Augen verraten mir, dass du mehr gesehen hast als wir alle.			
51	79	**122**		Unidozent gibt P Studienplatz	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen setzen erneut ein	
52	80-85	**145**		EV spricht zu P an Esstisch	motivierend/ eilig	EV (ON): Mit 30 noch am studieren! Als Mozart 30 war, war er tot.		Schnelle Geigen	
53	86-87	**144**		Familie sieht sich Dias an	motivierend/ eilig	E (OFF): Kann er uns nicht einfach…		Schnelle Geigen	

54	88	**144**		Dia wird gezeigt	motivierend/ eilig	…in Ruhe lassen?		Schnelle Geigen	
55	89	**x**		Titeleinblendung	motivierend/ eilig		TOM SCHILLING	Schnelle Geigen	weiche Blende von links nach rechts
56	90	**159**		P malt auf Leinwand	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
57	91	**x**		Titeleinblendung	motivierend/ eilig		PAULA BEER	Schnelle Geigen	weiche Blende von links nach rechts
58	92	**58**		E sieht auf	motivierend/ eilig			Schnelle Geigen	
59	93	**x**		Titeleinblendung	motivierend/ eilig		SEBASTIAN KOCH	Schnelle Geigen	weiche Blende von links nach rechts
60	94	**82**		EV posiert	motivierend/ eilig	EV (OFF): Weiß…		Schnelle Geigen	
61	95-96	**147**		EV spricht zu P	motivierend/ eilig	EV (ON):…auf weißem Grund. Ist das die neue Kunst?		Schnelle Geigen	

62	97	**161**		P malt	motivierend/ eilig	P (OFF): Fast niemand…		Geigenmusik wechselt mit dumpfem Schlag zurück zu tickendem Takt	
63	98	**165**		P malt	bedrohlich/h ektisch	…mag ein Foto von sich…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
64	99-100	**165**		P blickt auf Leinwand	bedrohlich/h ektisch	…aber jeder soll ein Gemälde mögen.		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
65	101-102	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/h ektisch		MANCHE VERBRECHEN WIEGEN SO SCHWER	Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
66	103-104	**166**		P malt auf Leinwand	bedrohlich/h ektisch			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
67	105	**168**		EV sieht Kunstwerke von P an	bedrohlich/h ektisch			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
68	106-107	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/h ektisch		DASS NUR KUNST SIE FASSEN KANN	Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
69	108	**125**		Unidozent steht vor brennenden Plakaten	bedrohlich/h ektisch			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	

70	109	**47**		P rennt über Feld	bedrohlich/hektisch			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
71	110	**35**		Zwei Menschen werden vor dem zerstörten Dresden gezeigt	bedrohlich/hektisch			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
72	111	**22**		Junge Frau sieht sich Uhr an	bedrohlich/hektisch			Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
73	112	**183**		P schließt Augen	bedrohlich/hektisch	Reporter (OFF): Wie viele in seiner Generation…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
74	113	**112**		Maler übermalen Wandfresko	bedrohlich/hektisch	…verabschiedet er sich…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
75	114	**x**		Soldaten marschieren in Garten	bedrohlich/hektisch	…vom biografischen…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
76	115	**32**		Gang wird in die Luft gesprengt	bedrohlich/hektisch	…Ansatz in der Kunst…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
77	116	**35**		Zimmer brennt	bedrohlich/hektisch	…und schafft so…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	

78	117	**179**		Reporter spricht über Gemälde	bedrohlich/hektisch	Reporter (ON): …zum ersten Mal…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
79	118	**169**		EV sieht Kunstwerke von P an	bedrohlich/hektisch	…in der Kunstgeschichte…		Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
80	119-120	**168**		P schaut erst zu Kunst, dann zu EV	bedrohlich/hektisch	…ein Werk ohne Autor.		Musik setzt aus für Nennung des Filmtitels	
81	121-125	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/hektisch		WERK OHNE AUTOR SIEH NIEMALS WEG	Ticken in Kombination mit schnellem Takt zu hören	
82	126-127	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/hektisch		AB 3. OKTOBER IM KINO	Letzter dumpfer Klang	
83	128-136	**x**		Standbild, das Datum, Protagonisten sowie Titel des Films zeigt	neutral		WERK OHNE AUTOR SIEH NIEMALS WEG AB 3. OKTOBER IM KINO		

Anhang B

B.1: Sequenzprotokoll des Trailers von *A Simple Favor*

Sequenz-Nr. (S)	Time-code (Sek)	Zeitpunkt im Film (Min)	Bild	Handlung/Dargestellte Inhalte	Stimmung	Gesprochener Text	Geschriebener Text	Musik/Sound	Effekte
Sequenzprotokoll *A Simple Favor*									
1	0-5	**5, 5, 38, 19, 70, 12**		Kurze Zusammenfassung des Trailers mit sechs Ausschnitten	gehetzt			Song "Poisson rouge" von Saint Privat wird kurz angespielt, effektvolles Klingen der Cocktailgläser	
2	6	**x**		Logo des Filmproduktionsstudios LIONSGATE	neutral	OFF (Protagonistin): A few…	LIONSGATE	Song "Poisson rouge" von Saint Privat beginnt im Hintergrund	Schwarz blende
3	7	**5**		Stöckelschuh einer Frau (Emily) ist zu sehen, da diese aus Auto aussteigt, es regnet stark	entspannt, verspielt	…weeks ago I met Emily…		Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	Schwarz blende
4	8	**5**		E geht durch Regen, ist verdeckt hinter Regenschirm / nur die linke Hälfte des Bildes wird verwendet, die andere Hälfte bleibt komplett schwarz	entspannt, verspielt	…this wonderful…		Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	Split-Screen

5	9-10	**5**		E geht weiterhin durch Regen / die linke Hälfte zeigt die gleiche Szene wie davor, die rechte Hälfte des Bildes zeigt das gleiche Geschehen aus einer weiter entfernten Einstellungsgröße	entspannt, verspielt	…elegant person…		Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	Split-Screen
6	11-12	**5**		Protagonistin sieht zu, wie E sich nähert / die linke Hälfte zeigt nun P, während die rechte Hälfte weiterhin die gleiche Szene zeigt	entspannt, verspielt			Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	Split-Screen, Schwarz blende
7	13-15	**5**		E läuft durch Regen, ihr Gesicht ist zu erahnen	entspannt, verspielt	OFF (P): Our sons brought us together, actually…		Song "Poisson rouge" von Saint Privat, Regen und Stöckelschuhen zu hören	
8	16-27	**6**		E spricht mit ihrem Sohn und P im Eingang der Schule	entspannt, verspielt	Emily: Come here, little dude! Emilys Sohn: Can me and Miles have a playdate today? E: Do you drink? Does your kid drink maybe? I mean it's never too early to teach them… P: I think you're joking, but… great!		Song "Poisson rouge" von Saint Privat	

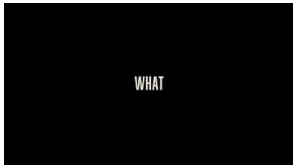
9	28	**32 /6**		E und P gehen mit ihren Kindern zu ihren Autos, daraufhin wird etwa in den linken 2/5 des Bildes eine Straße samt Stadt in der Supertotalen gezeigt	entspannt, verspielt			Song "Poisson rouge" von Saint Privat	Split-Screen
10	29	**32 / 12 / 32**		auch die rechten 2/5 zeigen nun die Supertotale, sodass knapp 4/5 des Bildes daraus besteht / das mittlere Bild wechselt nun zu einer Aufnahme, die zeigt, wie E und P mit zwei Cocktails gemeinsam anstoßen	entspannt, verspielt			Song "Poisson rouge" von Saint Privat, effektvolles Klingen der Cocktailgläser	Split-Screen
11	30-32	**18**		P spricht mit E, E lacht	entspannt, verspielt, besonders locker	P: Everytime we do this, I feel so high tune.		Song "Poisson rouge" von Saint Privat	Schwarz blende
12	33-38	**20**		P spricht mit E, sitzen auf Sofa	entspannt, verspielt, besonders locker	E: Wanna trade confessions? P: Nah… i don't know… E: Come on, what is the baldest thing you have ever done?		Song "Poisson rouge" von Saint Privat	Schwarz blende
13	39	**102**		E schlendert an Treppe vorbei	entspannt, verspielt	Emily's Mann: She is an enigma, my wife…		Song "Poisson rouge" von Saint Privat	

14	40	**29**		Es Mann spricht mit P	entspannt, verspielt	…you can get close to her, but you never quite reach her.		Song "Poisson rouge" von Saint Privat	
15	41-43	**103**		E nähert sich ihrem Mann an	entspannt, verspielt, Stimmung kippt	EM: She is like a…		Song "Poisson rouge" von Saint Privat blendet mit einem Rauch-Geräusch aus	Schwarz blende
16	44	**16**		E geht selbstbewusst durch Park	angespannt, unsicher	…beautiful ghost.		Musik setzt aus, nur Gespräch zu hören	
17	45-51	**17**		P fotografiert E, E sagt ihr, dass sie das Foto wieder löschen soll	angespannt, unsicher	E: Did you just take my picture? Erase it.		Musik setzt aus, nur Gespräch zu hören	
18	52-53	**18**		E spricht mit P	angespannt, unsicher	P: I guess I'm not the kind of person, you like being friends with. E: Oh you do not wanna be friends with me, trust me.		Musik setzt aus, nur Gespräch zu hören	
19	54-55	**x**		Titeleinblendung	geheimnisvoll, bedrohlich		FROM THE DARKER SIDE OF DIRECTOR PAUL FEIG	Unheilvolle Klaviermusik beginnt	

20	56	**16**		E läuft über Brücke und telefoniert	geheimnisvoll, bedrohlich	E: Stephanie, I need your help.		Unheilvolle Klaviermusik	
21	58-62	**24**		P am Telefon mit E	geheimnisvoll, bedrohlich	P: Ähh, are you okay? E (OFF): I'm fine. I do need just **a simple favor**…		Unheilvolle Klaviermusik	Schwarz blende
22	63	**7**		Auto fährt in Einfahrt	geheimnisvoll, bedrohlich	...Can you come over?		Unheilvolle Klaviermusik	
23	64-66	**48**		P sieht sich in leerem Haus um	geheimnisvoll, bedrohlich	P (OFF): Yeah…		Unheilvolle Klaviermusik setzt aus	Schwarz blende
24	67	**2**		P spricht zu Zuschauern in Online-Channel	geheimnisvoll, bedrohlich	P: Five days ago…		Keine Musik, nur Monolog	
25	68	**37**		P verteilt Flyer	geheimnisvoll, bedrohlich	…Emily...			
26	69	**37**		P hängt Flyer auf	geheimnisvoll, bedrohlich	...went missing.		Unheilvolle Klaviermusik beginnt erneut	

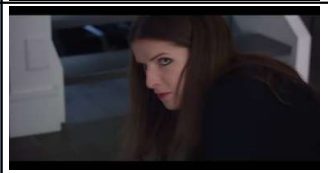
27	70	**x**		Titeleinblendung	angespannt, bedrohlich		THIS SEPTEMBER	Unheilvolle Klaviermusik steigert sich schnell	
28	71-72	**99**		Polizeiwagen vor Haus	angespannt, bedrohlich			Schnelle, unheilvolle Klaviermusik	Schwarz blende
29	73	**32**		Supertotale einer Brücke	angespannt, bedrohlich			Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	Schwarz blende
30	74-75	**73**		P fährt durch Einfahrt eines Bible Camps	angespannt, bedrohlich	Unbekannte Frau (OFF): I warn you…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	Schwarz blende
31	76-77	**71**		P spricht mit Künstlerin	angespannt, bedrohlich	Unbekannte Frau (ON):…you go poking around…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	Schwarz blende
32	78	**48**		P geht durch begehbaren Kleiderschrank	angespannt, bedrohlich	…in her past…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	
33	79-80	**48**		P bertrachtet Schuhe	angespannt, bedrohlich	…you are gonna find something that is terrifing…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	

34	81-82	**7**		Teures Auto fährt auf Hauseinfahrt	angespannt, bedrohlich	…she is not…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	Schwarz blende
35	83-84	**70**		E hat rote Haare und lässt sich malen	angespannt, bedrohlich	…a normal person like you and me…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	
36	85-86	**70**		E lächelt diebisch	angespannt, bedrohlich	…I've never seen such a….		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	
37	87	**41**		Polizeiwagen fahren mit Sirene	angespannt, bedrohlich	…beautiful girl…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	
38	88-91	**41**		Polizeigroßeinsatz an See	angespannt, bedrohlich	…wanna be so invisible.		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	Schwarz blende
39	92-93	**86 (gefärbt)**		E geht durch Tür	angespannt, bedrohlich	P (OFF): I smell her, Shaun. I smell her perfume…		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	Monochronisierung in Blau plus Verzögerungseffekt.
40	94-95	**55**		P spricht mit EM	angespannt, bedrohlich	P: Like a ghost… EM: That's just you being paranoid.		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	

41	96	**38**		P nähert sich vorsichtig	angespannt, bedrohlich			Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen	
42	97-101	**55**		P und EM essen zu Abend mit Kindern, Kind spricht zu P	angespannt, bedrohlich	ES: I saw my mom… she told me to say 'Hi' to Stephanie.		Schnelles, unheilvolles Klavier & Geigen verklingt nach Aussage des Kindes	Schwarz blende
43	102-104	**55**		P ist entgeistert	angespannt, bedrohlich			Klirren	
44	105	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich, hektisch		WHAT	Schnelle, unheilvolle Musik setzt erneut ein und steigert sich, Stöckelschuhe zu hören	
45	106	**63**		P schaut nachts unsicher aus Glasfront des Hauses heraus	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	
46	107	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich, hektisch		HAPPENED	Schnelle, unheilvolle Musik, Stöckelschuhe zu hören	
47	108	**12**		E schüttelt Cocktailshaker	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	

48	109	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich, hektisch		TO	Schnelle, unheilvolle Musik, Stöckelschuhe zu hören	
49	110	**19**		E bereitet Cocktail zu	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	
50	111	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich, hektisch		EMILY?	Schnelle, unheilvolle Musik	
51	112	**59**		E geht in Flugtoilette	bedrohlich, hektisch	Detektive (OFF): Where you aware, that…		Schnelle, unheilvolle Musik	
52	113-114	**59**		E und EM haben Sex auf Flugtoilette	bedrohlich, hektisch	…he took out an extra...		Schnelle, unheilvolle Musik	
53	115	**52**		Detektiv spricht mit P	bedrohlich, hektisch	Detektiv (ON):…four million dollar…		Schnelle, unheilvolle Musik	
54	116-117	**54**		P durchsucht Unterlagen	bedrohlich, hektisch	…life ensurance policy…		Schnelle, unheilvolle Musik	

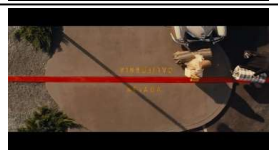
55	118	**84**		EM telefoniert, sieht erschrocken zu unbekannter Person auf	bedrohlich, hektisch	…before she dissappeared?		Schnelle, unheilvolle Musik	
56	119-120	**85**		Unbekannte Person zückt Pistole	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik, Pistole klickt	
57	121	**67**		E spricht mit P	bedrohlich, hektisch	E: People do…		Schnelle, unheilvolle Musik	
58	121	**46**		EM und P nähern sich an	bedrohlich, hektisch	…terrible things…		Schnelle, unheilvolle Musik	
59	122	**x**		Hand greift nach oben	bedrohlich, hektisch	…for their own…		Schnelle, unheilvolle Musik	
60	122	**47**		P stöhnt in Bett	bedrohlich, hektisch	…reasons.		Schnelle, unheilvolle Musik	
61	123	**10**		Auto zerschellt an Straßenhindernis	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	

62	124	**53**		Detektiv spricht	bedrohlich, hektisch	D: He thought you knew more than you were…		Schnelle, unheilvolle Musik	
63	125	**106**		P schaut auf	bedrohlich, hektisch	...letting on.		Schnelle, unheilvolle Musik	
64	125	**108**		Polizei bricht Tür gewaltsam ein	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	
65	126	**41**		Polizei trägt Person auf Trage	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	
66	127	**102**		EM wird abgeführt	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	
67	128	**20**		E trinkt Cocktail	bedrohlich, hektisch			Schnelle, unheilvolle Musik	
68	129	**x**		Schwarzbild	ruhig, bedrohlich			Schnelle, unheilvolle Musik setzt aus	

69	130-133	**x**		Vermissten-Flyer für E weht im Wind	ruhig, bedrohlich	E(OFF): I wanna know your secret.		Nur Aussage und Windhauch zu hören	
70	134-139	**x**		Titeleinblendung	entspannt und bedrohlich zu gleich		A SIMPLE FAVOR	Song "Poisson rouge" von Saint Privat in Kombination mit Geräusch von Stöckelschuhen zu hören	
71	140-141	**x**		Titeleinblendung	entspannt und bedrohlich zu gleich		SEPTEMBER	Song "Poisson rouge" von Saint Privat in Kombination mit Geräusch von Stöckelschuhen zu hören	
72	142-153	**x**		YouTube Kanal Werbung	neutral			Song "Poisson rouge" von Saint Privat in Kombination mit Geräusch von Stöckelschuhen zu hören	

B.2: Sequenzprotokoll des Trailers von *Bad Times at the El Royale*

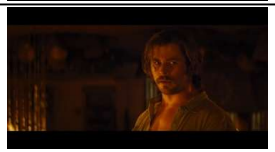
Sequenzprotokoll Trailer *Bad Times at the El Royale*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	1	**1**		Logo des Produktionsstudios	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple ist von Anfang an zu hören	
2	2-5	**15**		Auto fährt vor Hotel	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Autoreifen quietschen	
3	6	**x**		Frau steigt aus Auto aus	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Autotür knallt	
4	7	**17**		Frau betritt Hotel	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Eingang klingelt	
5	8	**10**		Hotelgäste sehen sich um	motivierend/hektisch	Mann (ON): First time in the El Royale?		"Hush" von Deep Purple	
6	9	**x**		Priester klingelt	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Thekenklingel	
7	10	**x**		Priester hört zu	motivierend/hektisch	Page (OFF): You have the option to stay in either…		"Hush" von Deep Purple	

8	11	**14**		Page erklärt	motivierend/hektisch	P (ON):…California…		"Hush" von Deep Purple	
9	12	**x**		Trennlinie zwischen Nevada und Kalifornien	motivierend/hektisch	P (OFF)…or Nevada.		"Hush" von Deep Purple	
10	13	**x**		Spielautomat wird betätigt	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Hebel zu hören	
11	13	**x**		Spielautomat rattert	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple	
12	14	**16**		Page öffnet Schlüsselfach	motivierend/hektisch	Mann (OFF): I always wanted…		"Hush" von Deep Purple	
13	15	**25**		Mann entspannt	motivierend/hektisch	…to stay in the Honeymoon Suite…		"Hush" von Deep Purple	
14	16	**x**		Mann zeigt linke Hand ohne Ehering	motivierend/hektisch	Mann (ON):…even though I'm currently not on a Honeymoon.		"Hush" von Deep Purple	
15	17	**x**		Frau raucht	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Feuerzeuggeräusch	

16	18	**x**		Sängerin hört zu	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple	
17	19	**x**		Spielchips werden gesetzt	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple, Spielchips	
18	20-25	**x**		Sängerin spricht mit Priester	motivierend/hektisch	Priester (ON): What are you doing out here? Sängerin (ON): I got a job singing in Rhino tomorrow… it don't pay nothing, but singing is singing.		"Hush" von Deep Purple	
19	26	**x**		Priester gießt sich Drink ein	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple	
20	27	**13**		Priester geht durch Lobby	motivierend/hektisch			"Hush" von Deep Purple	
21	28	**13**		Page spricht zu Priester	motivierend/hektisch	Page (ON): This is not a place for a priest…		"Hush" von Deep Purple	
22	29	**x**		Priester hört zu	motivierend/hektisch	P (OFF):…father…		"Hush" von Deep Purple	

23	30	**13**		Page spricht zu Priester	motivierend/hektisch	P (ON):..you shouldn't be here.		"Hush" von Deep Purple	
24	31	**121**		Musikautomat fällt aus	bedrohlich, ruhig			Stromausfall zu hören, Musik setzt aus	
25	32	**x**		Mann geht durch Regen	bedrohlich, ruhig				
26	33	**121**		Frau sieht sich um	bedrohlich, ruhig				
27	34	**121**		Priester sieht sich um	bedrohlich, ruhig	Mann 2 (OFF): It's a little too quite in here…			
28	35	**x**		Mann schnippt Münze zu	bedrohlich, ruhig	M2 (ON):…it gives me the willies.			
29	36	**110**		Frau fängt Münze	bedrohlich, ruhig			Münze	
30	37	**110**		Münze wird in Automat gesteckt	bedrohlich, ruhig			Automat	

31	38	**110**		Lied wird am Automat ausgesucht	bedrohlich, ruhig			Automat	
32	39	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich, hektisch		SEVEN STRANGERS	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli beginnt	
33	40	**x**		Klingel wird betätigt	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	
34	41	**20**		Mann sieht Pagen an	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	schnelle Schwarzblende
35	42	**69**		Frau sieht sich um	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	schnelle Schwarzblende
36	43	**x**		Priester sieht aus dem Fenster	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	schnelle Schwarzblende
37	43	**x**		Frau läuft und raucht	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	schnelle Schwarzblende
38	43	**x**		Frau sieht sich um	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	schnelle Schwarzblende

39	44	**15**		Page hört zu	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	schnelle Schwarzblende
40	45	**122**		Mann sieht sich um	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	
41	46	**x**		Titeleinblendung	geheimnisvoll		SEVEN SECRETS	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
42	47-48	**28**		Mann öffnet Tür	geheimnisvoll	Mann 1 (OFF): Sir…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Schloss knackt	
43	49	**28**		Tür öffnet sich	geheimnisvoll			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	Schwarzblende
44	50	**29**		Mann geht durch geheimen Gang	geheimnisvoll			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
45	51-52	**29**		Mann betrachtet Priester durch geheimes Fenster	geheimnisvoll			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
46	53	**35**		Mann telefoniert in Telefonzelle	geheimnisvoll	M1 (ON):…we have a problem.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	

47	54	**x**		Titeleinblendung	geheimnisvoll		ALL ROADS LEAD HERE	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
48	55	**68**		Priester betrachtet Film in Glühbirnenlicht	geheimnisvoll			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
49	56	**x**		Priester und Page unterhalten sich vor geheimen Fenster	geheimnisvoll	Priester (ON): You watch me? Page (ON): I only watch who they tell me to watch.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
50	57	**50**		Männer gehen durch Gang	geheimnisvoll			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
51	58-59	**x**		Gerät wird bedient	geheimnisvoll	Priester (OFF): Who is "they"?		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
52	60-61	**x**		Mann wird rücklings erschossen	bedrohlich	Page (OFF): Management.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Schussgeräusch	lange Schwarzblende
53	62	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich		THIS OCTOBER	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Donner	
54	63	**97**		Mann geht durch Regen	bedrohlich			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	

55	64	**97**		Mann geht durch Regen	bedrohlich	Mann 3 (OFF): You think you can just…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	langsame Schwarzblende
56	65	**x**		Mann geht durch Regen	bedrohlich	…take what's mine and…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
57	66-67	**97**		Mann geht durch Regen	bedrohlich	...I wouldn't come ahunting?		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Donner	langsame Schwarzblende
58	68	**x**		Frau spricht mit Mann	bedrohlich	Frau (ON): No I figured you would…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
59	69	**x**		Frau greift nach Pistole	bedrohlich			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	schnelle Schwarzblende
60	70	**x**		Frau dreht sich um	bedrohlich	F (OFF):…and I'd be ready if you did.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Donner	
61	71-73	**70 (gesp)**		Sängerin schleicht	bedrohlich	Sängerin (OFF): Are you lost, father? Priester (OFF): Can I confess something to you?		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
62	74-75	**74**		Sängerin zielt mit Pistole	bedrohlich			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	

63	76	**76**		Priester spricht zu Sängerin	bedrohlich	Priester (ON): I'm not really a priest.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
64	77	**69**		Frau rennt aus Hotel, Schriftzug im Hintergrund zu erkennen	bedrohlich			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Donner	
65	78-79	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich		FROM DREW GODDARD THE SCREENWRITER OF THE MARTIAN AND CLOVERFIELD	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Donner	
66	80	**51**		Mann öffnet Auto	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
67	81	**52**		Mann sieht sich um	bedrohlich, hektisch	Mann 3 (OFF): It's a game…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Donner	
68	82	**50**		Priester träufelt etwas in Getränk	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
69	83	**94**		Sängerin klatscht in ihre Hände	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Klatschen	

70	83	**93**		Priester klopft auf Boden	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Hammerschlag	
71	84	**19**		Hand auf Tisch	bedrohlich, hektisch	…it all starts…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
72	85	**x**		Spielfigur wird gesetzt	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
73	86	**100**		Mann spricht	bedrohlich, hektisch	Mann 3 (ON):…with a simple choice…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
74	87	**x**		Geld wird auf Tisch geworfen	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
75	87	**113**		Pistole wird auf Geld gelegt	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, dumpfer Schlag	
76	88	**x**		Mann klopft an Tür	bedrohlich, hektisch	Mann 1 (ON): Would you mind…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
77	88	**56**		Mann steht vor Tür	bedrohlich, hektisch	…opening the door?		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	

78	89	**x**		Frau steht auf der anderen Seite der Türe	bedrohlich, hektisch	Frau (ON): Noo… I ain't gon' do that.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
79	90	**x**		Umriss von Frau in Gang zu erkennen	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
80	90	**x**		Frau hält Gewehr in ihrer Hand	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
81	91-92	**85**		Frau läuft über Trennlinie zwischen Nevada und Kalifornien	bedrohlich, hektisch	Mann 3 (OFF): Which side are you on?		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
82	93	**113**		Roulette dreht sich	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
83	94	**102**		Frau schaut auf	bedrohlich, hektisch	Mann 3 (OFF): Right…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
84	94	**x**		Frau schaut auf, ist blutig und bewaffnet	bedrohlich, hektisch	…wrong…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Messerklirren	
85	95	**57**		Frau ziehlt mit Gewehr	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Gewehrschuss	

86	95	**x**		Priester wacht auf	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
87	96	**7**		Priester dreht sich um	bedrohlich, hektisch	…god…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
88	96	**78**		Priester dreht sich um, trägt Maske	bedrohlich, hektisch	or no god…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
89	96	**94**		Sängerin klatscht in ihre Hände, Vogelperspektive	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Klatschen	
90	97	**123**		Roulette dreht sich	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
91	97	**88**		Frau springt an Kronleuchter	bedrohlich, hektisch	…red…		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
92	98	**111**		Mann schlägt auf schwarzes Roulettefeld	bedrohlich, hektisch	…or black?		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, dumpfer Schlag	
93	98	**x**		Mann spricht	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	

94	99	**126**		Mann läuft durch Kriegslandschaft	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
95	99	**94**		Sängerin klatscht in ihre Hände	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Klatschen	
96	100	**114**		Roulette dreht sich	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
97	101	**36**		Sängerinnen singen	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
98	102	**53**		Mann im Sonnenlicht zu sehen	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
99	103	**125**		Mann öffnet seine Augen	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Thekenklingel	lange Schwarzblende
100	104	**63**		Page spricht zu Priester	bedrohlich, ruhig	Page (ON): I've done horrible things.		"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli setzt für Satz von Page aus	
101	105-106	**x**		Hotel wird von Außen gezeigt	bedrohlich, ruhig	Priester (OFF): So has everybody…		Donner	

102	107-108	**61**		Priester spricht zu Page	bedrohlich, ruhig	Priester (ON): Shit happens, get the whiskey.			
103	109	**124**		Frau schlägt Mann mit Gewehr um	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, dumpfer Schlag	
104	109	**57**		Frau greift nach Gewehr	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, dumpfer Schlag	
105	110	**x**		Mann tritt Tür ein	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Tritt	
106	110	**x**		Maskierte Männer stehen auf Straße	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
107	110	**124**		Feuer fackelt	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
108	111	**x**		Maskierte Männer stehen auf Straße	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, Gewehrladung	
109	111	**111**		Mann tanzt	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	

110	112	**124**		Priester schlägt auf Person ein	bedrohlich, hektisch			"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli, dumpfer Schlag	
111	113-115	**x**		Titeleinblendung	motivierend, ruhig		BAD TIMES AT THE El Royale	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
112	116-117	**x**		Titeleinblendung	neutral		Jeff BRIDGES Dakota JOHNSON Cailee SPAENY Nick OFFERMAN Cynthia ERIVO Jon HAMM Lewis PULLMAN AND Chris HEMSWORTH	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli	
113	118-119	**x**		Titeleinblendung	neutral		All Roads Lead Here OCTOBER 12	"Can't take my eyes off you" von Frankie Valli setzt mit dumpfem Schlag aus	
114	120	**x**		Titeleinblendung	neutral		Filminfos		
115	121-129	**x**		Standbild					

B.3: Sequenzprotokoll des Trailers von *Breaking In*

Sequenzprotokoll Trailer *Breaking In*

Sequenz-Nr. (S)	Timecode (Sek)	Zeitpunkt im Film (Min)	Bild	Handlung/Dargestellte Inhalte	Stimmung	Gesprochener Text	Geschriebener Text	Musik/Sound	Effekte
1	0-5	**x**		Zusammenfassung					
2	6-8	**6**		Supertotale, Landschaft, Auto fährt	Entspannt	(OFF) Mutter: I know this is not how you…		Urlaubsmäßig	
3	8-22	**5**		Gespärch der Familie im Auto	Entspannt	(ON) M: …wanted to spend your weekend, but guess what? Me neither. S: She was supposed to see her boyfriend. T: Whatever, he is not my boyfriend. S: And why did he make you a playlist? Filled with sex songs. T: Oh my god, shut up. Mum! M: A whole playlist?		weiterhin gleiche Musik, stoppt für lustige Pointe im Gespräch	
4	22-24	**x**		Logos der Filmproduktionsstudios	Geheimnisvoll/ Unheilvoll			Musik beginnt bedrohnlich zu werden, Bedrohlicher Bass	
5	25-26	**8**		Familie betritt Haus	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(OFF) S: You grew up here?			weiche Blende nach Logos

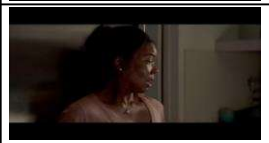
6	26-27	**x**		Familie betritt Haus	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(OFF) S: Why are you selling it?			
7	28-30	**12**		Familie betritt Haus	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(OFF): M: That`s what you do when someone passes away.			
8	31-32	**45 (Farbe verändert)**		Sicherheitssysteme werden gezeigt	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(OFF) S: Check it out.		Kamerascan Geräusch	
9	33-34	**11**		Sicherheitssysteme werden gezeigt	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(OFF)S: Fully automated security system, windows have retractable shields.			
10	35-41	**14**		Sicherheitssysteme werden gezeigt	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(ON) S: This place is a fortress. M: I guess some people get paranoid in their old age. What were you trying to hide, Dad?			
11	42	**12**		Mutter telefoniert	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(OFF) ?: I just wanted to say again how sorry I was to hear about your father.		Bedrohliche Geräusche	Schwarzblende
12	43-46	**16 (ANDERER SOUND)**		Mutter telefoniert	Geheimnisvoll/ Unheilvoll	(ON) M: I just want to make it through the weekend and come home.			
13	47-48	**17**		Glas geht mysteriös zu Bruch	Bedrohlich			Musik setzt aus, Geräusch des springenden Glases, bedrohlicher Bass	

14	49-53	**18**		Kinder werden gefangen genommen	**Erschreckend**	(ON) T: Mum? I swear to god, if you are hiding somewhere…		Musik setzt ein zu Überraschungsmoment	Schwarzblende
15	54-57	**20**		Mutter wehrt sich gegen Gefangennahme	Hektisch			Hektische Musik	Schwarzblenden
16	58-68	**21**		Mutter sieht gefangen genommene Kinder in Haus	Hektisch	(ON) T: Mum!		Hektische Musik, Atemgeräusche von Mutter, Geräusche von tickender Uhr	endet mit 1 Sek Schwarzbild
17	69-74	**26**		Mutter wird draußen gezeigt	Bedrohlich	(OFF) Bösewicht: I want you to listen: You are a woman, alone at the mercy of strangers.		mechanisches Piepen	Schwarzblenden
18	75-78	**31**		Mutter spricht mit verletztem Bösewicht	Bedrohlich	(ON) M: What do you want?		mechanisches Piepen	Schwarzblende
19	79-80	**51**		Bösewichte im Haus	Bedrohlich	(OFF) B: We want…		mechanisches Piepen	Schwarzblende
20	81	**79**		Tresor wird gezeigt	Bedrohlich	(OFF) B:…something in the house.		mechanisches Piepen	
21	82-83	**26**		Gefangene Kinder	Bedrohlich	(OFF) M: I will do anything to protect my kids.		mechanisches Piepen	Schwarzblende

22	84	**x**		Schleichende Mutter	Bedrohlich			mechanisches Piepen	
23	85-86	**29**		Bösewicht im Haus	Bedrohlich	(ON/OFF) B: Then do exactly what I say or you and your kids will not survive this night.		mechanisches Piepen	Schwarzblende
24	87-88	**60**		Wütende Mutter	Bedrohlich	(OFF) B: Do you understand?		mechanisches Piepen endet	Schwarzblende
25	89-94	**42**		Bösewicht sieht provokant stehende Mutter vor Haus	Bedrohlich & Hektisch	(ON) B: Yo…!		Bass untermalt Handlung von Mutter	
26	95	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		FROM THE PRODUCERS OF NO GOOD DEED AND OBSESSED		
27	96-98	**42**		Mutter zerstört Licht	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B: She's gone. Anderer B: Find her!			
28	99	**43**		Bösewichte in Notlicht	Bedrohlich & Hektisch				
29	99	**42**		Mutter rennt	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B: She took out the lights.			

30	100	**40**		Mutter findet Messer	Bedrohlich & Hektisch			hektische Musik wird langsam wieder eingeblendet	
31	100	**57**		Bösewicht spricht	Bedrohlich & Hektisch	(ON): B: She is smart.		hektische Musik	
32	101	**66**		Mutter auf Dach	Bedrohlich & Hektisch			hektische Musik	
33	102	**67**		Kinder in Gefangenschaft	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B: But we have her kids.		hektische Musik	
34	103	**52**		Bösewicht im Haus	Bedrohlich & Hektisch			hektische Musik	
35	104	**53**		Tür öffnet sich	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B: Now...		hektische Musik	
36	105	**44**		Bösewicht verfolgt von Mutter	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B:… she is desperate. (OFF) M: I'm just a mum.		hektische Musik setzt aus auf Schwarzblende, nur Satz von Mutter zu hören	endet mit 1 Sek Schwarzblende
37	106-114	**58**		Mutter konfrontiert meherer Bösewichte	Bedrohlich & Dramatisch	(ON) M: You have no clue what I'm capable of.			

38	115	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		THIS MOTHER'S DAY	Rihanna ft. Jeezy: "Hard" als Song setzt ein, unterstützt rebellisches	
39	116	**60**		Mutter rennt	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
40	117	**56**		Bösewicht zerstört Deko	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
41	118	**52**		Bösewicht zieht Messer	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
42	119-121	**52**		Mutter versteckt sich an Treppe	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B: She is in the house.		Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
43	122	**53**		Mutter lässt sich fallen	Bedrohlich & Hektisch	(OFF) B: This isn't gonna work, you're done!		Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
44	123	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		PAYBACK	Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
45	123	**83**		Mutter rennt in Haus	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	

46	124	**82**		Blutiges Messer	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
47	125	**63**		Benzin wird in Haus verteilt	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
48	126	**47**		Kinder flüchten aus Raum	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
49	127-128	**x**		mehrfache Titeleinblendung	Bedrohlich & Hektisch		IS A MOTHER	Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
50	129	**45**		Mutter schleicht weg vor Bösewicht	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
51	129	**45**		Mutter versteckt sich	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
52	129	**75**		Bösewicht schießt	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
53	130-131	**49**		Tochter schleicht durch Schacht	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	

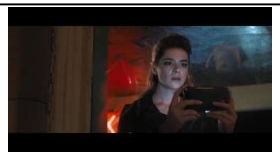
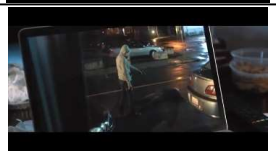
54	132	**22**		Mutter fällt Berg hinunter	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
55	132	**62**		Bösewichte öffnen Tresor	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
56	132	**62**		Geld im Tresor	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
57	133	**70**		Seil an Dach springt	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
58	133	**70**		Mutter hängt an Seil am Dach	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
59	134	**74**		Mutter fährt hektisch mit Auto rückwärts	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
60	135	**84**		Tochter attackiert Bösewicht	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
61	136	**42**		Bösewicht kriecht	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	

62	136	**75**		Familie rennt	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
63	137	**35**		Unbekannter Mann und unbekannte bewusstlose Frau an Auto	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
64	138	**80**		Mutter entzündet Feuerzeug	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
65	139	**71**		Tochter schließt Türe vor Bösewicht	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
66	140	**69**		Sohn richtet Pistole auf jemanden	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
67	141	**72**		Bösewicht dreht sich um	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	langsame Schwarzblende, 1 Sek Schwarzbild
68	142	**84**		Mutter spricht mit verletztem Bösewicht	Bedrohlich & Hektisch	(ON) M: You broke into the wrong house.		Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	langsame Schwarzblende
69	143	**83**		Mutter stößt Bösewicht von Treppe	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	

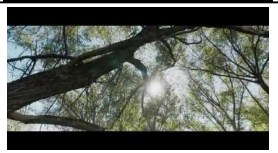
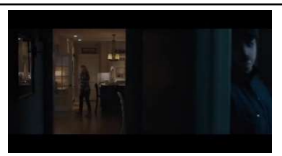
70	144	**75**		Mutter quetscht Bösewichts Arm in Tür ein	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
71	144	**72**		Mutter zieht Messer	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
72	145	**82**		Mutter schwingt Messer Richtung Kamera	Bedrohlich & Hektisch			Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
73	146-149	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		BREAKING IN	Rihanna ft. Jeezy: "Hard" auf Aktion geschnitten	
74	150-151	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		MOTHER'S DAY	Rihanna ft. Jeezy: "Hard" verstummt	
75	152-153	**x**		Titeleinblendung	Bedrohlich		Hintergrundinformationen		

B.4: Sequenzprotokoll des Trailers von *Death Wish*

Sequenzprotokoll Trailer *Death Wish*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	1-3	**54**		Stadt (Chicago) von oben	neutral	Radiomoderator (OFF): It's 8 in the morning, SWAY 45…			
2	4	**70**		Radiomoderator links im Bild / Stadt rechts im Bild	neutral	R (ON):…we gotta talk about what's happening in Chicago.			Splitscreen
3	5	**82**		Stadt bei Nacht	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
4	6	**1**		Straße bei Nacht	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
5	7	**49**		Angestellte schauen auf Bildschirm	hektisch/cool/motivierend	Zweiter Radiomoderator (OFF): Everybody is watching...		schnelle Musik	
6	7	**48**		Videos auf Bildschirm	hektisch/cool/motivierend	…this viral video...		schnelle Musik	

7	8	**42**		Mann in Hoody läuft durch Straße	hektisch/cool/motivierend	…of this guy in a hoody, they call him…		schnelle Musik	
8	9	**48**		Video auf Computerbildschirm	hektisch/cool/motivierend	…the grim reaper…		schnelle Musik	
9	10	**42**		Auto fährt auf Mann in Hoody zu	hektisch/cool/motivierend	…he stopped a car jacking!		schnelle Musik	
10	10	**42**		Mann mit Hoody schießt auf Personen in Auto	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
11	11	**42**		Auto fährt gegen Straßenlaterne	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
12	12	**43**		Frau filmt Geschehen mit Handy	hektisch/cool/motivierend	R1 (OFF): Is he right for…		schnelle Musik	
13	13	**44**		Mann liegt auf Boden	hektisch/cool/motivierend	…taking the law…		schnelle Musik	
14	14	**48**		Mann in Hoody erschießt anderen Mann	hektisch/cool/motivierend	…onto his own…		schnelle Musik	

15	15	**54 / 69**		Radiomoderator links im Bild / Standbild des Manns in Hoody rechts im Bild	hektisch/cool/motivierend	R1 (ON):...hands?		schnelle Musik	Splitscreen
16	16	**42**		Mann mit Hoody läuft durch Straße	hektisch/cool/motivierend	R2 (OFF): He became a folk hero.		schnelle Musik	
17	17	**40**		Pistole wird zusammengebaut	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
18	17	**40**		Pistole wird zusammengebaut	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
19	18	**46**		Polizist befragt Zeugin	hektisch/cool/motivierend	Polizist (ON): What about the shoter?		schnelle Musik	
20	19	**40**		Pistole wird geladen	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	
21	20	**46**		Zeugin antwortet Polizist	hektisch/cool/motivierend	Zeugin (ON): He looked like a white dude…		schnelle Musik	
22	21-22	**39**		Bruce Willis wird als Unbekannter offenbart	hektisch/cool/motivierend			schnelle Musik	

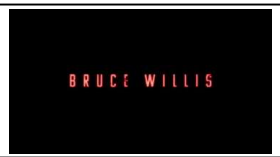
23	23-24	**1**		Produktionsstudio wird eingeblendet	dramatisch			ruhige, tiefe Musik	
24	25	**24**		Baumast im Sonnnenlicht	dramatisch			ruhige, tiefe Musik	
25	26	**31**		Protagonist läuft mit Frau und Tochter durch Straße	dramatisch			ruhige, tiefe Musik	
26	27	**100**		T spricht zu P	dramatisch	Protagonist (OFF): I love my…		ruhige, tiefe Musik	
27	28	**100**		T geht in Unigebäude	dramatisch	…family….		ruhige, tiefe Musik	
28	29	**14**		Mutter steht in Küche	dramatisch	…but when they…		ruhige, tiefe Musik	
29	30	**14**		Offenes Fenster wird gezeigt	dramatisch	…needed me most…		ruhige, tiefe Musik	
30	31-32	**15**		Mutter geht durch Flur, Einbrecher wird gezeigt	dramatisch	Tochter (OFF): There is men, they are breaking into my house…		ruhige, tiefe Musik	

31	33-35	**16**		Mutter weicht zurück, schreit panisch	dramatisch	…I think they are here. Ehefrau (ON): No…!		ruhige, tiefe Musik, Schussgeräusch in Schwarzbild	Invertieren der Farbe
32	36	**x**		P sieht in Ferne	dramatisch	P (OFF): I failed to protect…		ruhige, tiefe Musik	
33	37-38	**24**		P ist bei T am Krankenbett	dramatisch	…them.		ruhige, tiefe Musik, Herzschrittgeräusch zu hören, gibt Takt an	
34	39-40	**89**		T spricht zu P	dramatisch	T (ON): Dad, where is mom?		ruhige, tiefe Musik, Herzschrittgeräusch zu hören, gibt Takt an	
35	41-42	**25**		P auf Beerdigung seiner Frau	dramatisch	P (OFF): The man who did it…		ruhige, tiefe Musik, Herzschrittgeräusch zu hören, gibt Takt an	
36	43	**25**		Foto von Frau auf Beerdigung wird gezeigt	dramatisch	…are out there.		ruhige, tiefe Musik, Herzschrittgeräusch zu hören, gibt Takt an	
37	44	**32**		Polizei-Autos vor Polizeistelle	dramatisch			ruhige, tiefe Musik, Herzschrittgeräusch zu hören, gibt Takt an	
38	45	**35**		Polizist hebt Arme	dramatisch	P (OFF): So there is nothing we can do…		ruhige, tiefe Musik	

39	46	**35**		P spricht zu Polizist	dramatisch	P (ON):…is that what you are saying?		ruhige, tiefe Musik	
40	47	**34**		P betrachtet Vermisstenkarten	dramatisch	Unbekannter (OFF): If a man really wants to…		ruhige, tiefe Musik	
41	48-49	**37**		Waffenladen wird gezeigt	dramatisch	…protect what is his…		ruhige, tiefe Musik	
42	50-51	**92**		P spricht in Waffenladen	dramatisch	P (ON): I wanna buy a gun.		ruhige, tiefe Musik	
43	52	**44**		P schießt Richtung Kamera	dramatisch	U (OFF):…he has to do it for himself.		ruhige, tiefe Musik, Schussgeräusch	
44	53	**x**		Titeleinblendung	motivierend		FROM DIRECTOR ELI ROTH	Ein Schlagzeug ist zu hören, was den Anfang des Songs "Back in Black" von ACDC darstellt	
45	54	**39**		Autoscheinwerfer leuchten auf	motivierend			Schlagzeug	
46	55	**39**		P schießt neben Auto in Garage	motivierend			Schlagzeug	

47	56	**57**		Ecke eines Straßenschilds wird weggeschossen	motivierend			Schlagzeug, Pistolenschüsse	
48	57	**40**		Pistole wird bei Schuss gezeigt	motivierend			Schlagzeug, Pistolenschüsse	
49	58	**72**		P betritt KFZ-Garage	motivierend	KFZ-Mechaniker (OFF): We are closed…		Schlagzeug	
50	59	**73**		Beine des KFZ-Mechanikers werden gezeigt	motivierend	…pal.		Schlagzeug	
51	59	**73**		P schlägt auf Beine des KM	motivierend			Schlagzeug	
52	60-61	**x**		KM schreit	motivierend	P (OFF): You killed my wife…		Schlagzeug	
53	62	**74**		P spricht zu KM	motivierend	P (ON):…who else was there?		Schlagzeug	
54	63	**74**		P foltert KM	motivierend	KM (ON): I don`t know anything else!		Schlagzeug	

55	64-66	**76**		P nimmt Kette	motivierend	P (OFF): I believe you, Joe.		Schlagzeug	
56	67-68	**76**		KM spricht	motivierend	KM (ON): So you are not gonna kill me? P (OFF): No…		Schlagzeug	
57	69	**76**		P spricht	motivierend	P (ON):…Jack is.		Das Schlagzeug setzt aus	
58	70	**76**		P zieht an Kette	motivierend				
59	71	**76**		Auto fällt auf KM	motivierend				
60	72	**x**		Titeleinblendung	motivierend		THIS FALL	Der Song setzt erneut ein und ist nun deutlich zu erkennen	
61	73	**27**		Stadt wird gezeigt	motivierend			Back in Black von ACDC	Beschleunigung
62	74	**51**		P spricht auf Krankenstation mit Kind	motivierend	P (ON): You got caught in some crossfire?		Back in Black von ACDC	

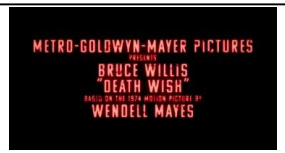
63	75	**51**		Kind spricht mit P	motivierend	Kind (ON): The ice cream man done…		Back in Black von ACDC	
64	76	**30**		Gangmitglieder werden gezeigt	motivierend	K (OFF):…it.		Back in Black von ACDC	
65	77-80	**51**		Kind spricht mit P	motivierend	P (ON): The ice cream man? K (ON): Can't walk to school, if you don't work for him.		Back in Black von ACDC	
66	81	**40**		Pistole wird geladen	motivierend			Back in Black von ACDC	
67	82	**52**		P zieht sich Kaputze über	motivierend			Back in Black von ACDC	
68	83-85	**52**		P spricht mit Ice Cream Man	motivierend	Ice Cream Man (ON): Who are you? P (ON): Your last customer.		Back in Black von ACDC setzt aus für die Antwort des Protagonisten sowie die Pistolenschüsse	
69	86	**x**		Titeleinblendung	motivierend		BRUCE WILLIS	Der Gesangteil von"Back in Black" von ACDC setzt ein	

70	87	**80**		P geht durch Club	motivierend			Back in Black von ACDC	
71	87	**82**		Mann schießt auf P	motivierend			Back in Black von ACDC	
72	88	**82**		P stürmt mit Menge aus Club	motivierend			Back in Black von ACDC	
73	88	**81**		P schießt in Club	motivierend			Back in Black von ACDC	
74	89	**x**		Polizei-Auto fährt über Straße	motivierend			Back in Black von ACDC	
75	90	**x**		Bruder des Protagonisten spricht zu P	motivierend	Bruder des Protagonisten (ON): You're not a cop!		Back in Black von ACDC	
76	90	**66**		P schlägt Mann mit Gitarre	motivierend			Back in Black von ACDC	
77	91	**85**		P antwortet Bruder	motivierend	P (ON): Somebody has to do it!		Back in Black von ACDC	

78	92	**41**		Pistole wird gezückt	motivierend			Back in Black von ACDC	
79	93	**41**		Pistole wird unter Hoody gesteckt	motivierend			Back in Black von ACDC	
80	94	**43**		Schritte zu sehen	motivierend			Back in Black von ACDC	
81	95	**43**		P versteckt sich hinter Auto	motivierend			Back in Black von ACDC	
82	96	**43**		P kommt hinter Auto hervor und schießt	motivierend			Back in Black von ACDC	
83	97-98	**38 (gespiegelt)**		Verkäuferin spricht mit P	motivierend	Verkäuferin (ON): You're cocked, locked and ready to rock. P (ON): I'll see.		Back in Black von ACDC setzt aus	
84	99	**x**		Polizeiauto fährt über Straße	motivierend			Back in Black von ACDC	
85	100	**42**		P dreht sich in Hoody um	motivierend			Back in Black von ACDC	

86	101	**46**		Polizistin spricht zu Polizist	motivierend	Polizistin (ON): They called him a guarding angel.		Back in Black von ACDC	
87	102	**78**		Unbekannte richten Waffen aufeinander	motivierend			Back in Black von ACDC	
88	103	**46**		Person spricht über P	motivierend	Person (ON): He save my life!		Back in Black von ACDC	
89	103	**x**		P geht durch Straße	motivierend			Back in Black von ACDC	
90	104	**96**		P tritt gegen Tisch	motivierend			Back in Black von ACDC	
91	104	**96**		Waffe kommt unter Tisch hervor	motivierend			Back in Black von ACDC	
92	104	**96**		P schießt mit Waffe	motivierend			Back in Black von ACDC	
93	105	**x**		Mann wird von Schüssen getroffen	motivierend			Back in Black von ACDC	

94	105	**x**		Polizeiauto fährt über Straße	motivierend			Back in Black von ACDC	
95	106-108	**100**		P bildet mit Hand eine Pistole und demonstriert Schuss	motivierend			Back in Black von ACDC	
96	109-113	**x**		Titeleinblendung	motivierend		DEATH WISH	Back in Black von ACDC	
97	114-116	**56**		Therapeutin spricht zu P	ruhig	Therapeutin (ON): You look much better… getting out, socalising? P (ON): Mh…		Back in Black von ACDC setzt aus für Antwort des Protagonisten	
98	117	**81**		P schießt in Club	hektisch				
99	118	**96**		P schnappt sich Waffe	hektisch				
100	118	**96**		P schießt mit Waffe	hektisch				
101	119-123	**57**		P spricht mit Therapeutin	ruhig	P (ON):...not so much. T (ON): Well whatever you're doing, keep it up. P (ON): Okay, I will.			

102	124-125	**x**		Titeleinblendung	motivierend		NOVEMBER	Back in Black von ACDC	
103	126-127	**x**		Titeleinblendung	motivierend		Filminfos	Back in Black von ACDC	
104	128-131	**x**		Titeleinblendung	motivierend		Filminfos	Back in Black von ACDC blendet aus	

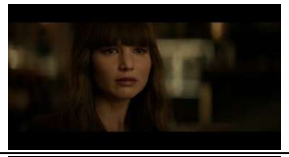
B.5: Sequenzprotokoll des Trailers von *Red Sparrow*

Sequenzprotokoll Trailer *Red Sparrow*									
Sequenz-Nr. (S)	**Timecode (Sek)**	**Zeitpunkt im Film (Min)**	**Bild**	**Handlung/Dargestellte Inhalte**	**Stimmung**	**Gesprochener Text**	**Geschriebener Text**	**Musik/Sound**	**Effekte**
1	1-2	**x**		Stadt wird gezeigt	bedrückt	Protagonistin (OFF): Oh ne, Mama… Mutter der Protagonistin (ON): What is it? P (ON): I have to go away for a while…		ruhige Musik	
2	3-5	**30**		Protagonistin spricht mit Mutter	bedrückt			ruhige Musik	
3	6-8	**1**		Logos der Produktionsfirmen werden gezeigt	bedrückt			ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	
4	9-10	**x**		Stadt wird gezeigt	bedrückt/dramatisch			ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	weiche Blende
5	11-16	**20**		P läuft duch Hotel	bedrückt/dramatisch	P (OFF): I was told to take a man to a hotel…		ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	langsame Schwarzblende
6	17	**23**		P betritt Hotelraum	bedrückt/dramatisch	…they said that he was an enemy…		ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	

7	18-19	**23**		Mann zieht Jacket aus, spricht zu P	bedrückt/dramatisch	…of the state. Mann (ON): Take off your dress.		ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	schnelle Schwarzblende
8	21-22	**17**		P umarmt ihre Mutter	bedrückt/dramatisch	P (OFF):…and in exchange my mother….		ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	
9	23	**3**		PM wird von Arzt behandelt	bedrückt/dramatisch	…would get the doctors she needed….		ruhige Musik, markanter Einsatz des Klaviers	schnelle Schwarzblende
10	24-26	**24**		P zieht sich vor Mann in Hotel aus	dramatisch	…instead they cut his throat.		Musik setzt aus	
11	27	**25**		Mann wird erwürgt	dramatisch/hektisch			Musik wird dramatischer	schnelle Schwarzblende
12	28-30	**26**		Unbekannter nimmt P mit sich und erschießt jemanden in Parkgarage	dramatisch/hektisch	P (OFF): There could be no witnesses...		Musik wird dramatischer	schnelle Schwarzblende
13	31-32	**29**		Auto fährt durch verschneite Landschaft	dramatisch/hektisch	…so they gave me a choice…		Musik wird dramatischer	
14	33-34	**30**		Tore werden geöffnet	dramatisch/hektisch			Musik wird dramatischer	sehr lange Schwarzblende

15	35-38	**81**		P spricht	ruhig	P (ON):…die or become a sparrow.		Musik setzt aus	
16	39	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich		20TH CENTURY FOX PRESENTS	Dramatische Musik mit markantem Bass setzt ein	weiche Blende
17	40	**30**		Gebäude wird gezeigt	bedrohlich			Dramatische Musik	
18	41-42	**30**		P läuft auf Gebäude zu	bedrohlich	Ausbilderin (OFF): From this day forward you become sparrows…		Dramatische Musik	
19	43-45	**34**		Auszubildende werden beim Training gezeigt	bedrohlich	…weapons in a…		Dramatische Musik	
20	46	**32**		Ausbilderin spricht zu Auszubildenden	bedrohlich	A (ON):…global struggle for power.		Dramatische Musik	
21	47	**45**		P hört aufmerksam zu	bedrohlich			Dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
22	48-49	**41**		Kinosaal wird gezeigt	bedrohlich			Dramatische Musik	

23	50	**35**		Auszubildende sitzen in Raum	bedrohlich	A (OFF): You'll be trained in…		Dramatische Musik	
24	51-52	**35**		Auszubildende sehen sich pornografisches Material an	bedrohlich	…pyschological manipulation…		Dramatische Musik	
25	53-60	**33**		Ausbilderin befiehlt P sich auszuziehen	bedrohlich	A (ON): You must learn to push yourself beyond all limitation… tale of your clothes.		Musik setzt aus	schnelle Schwarzblende
26	61-63	**104**		P wird mit Wasser gefoltert	bedrohlich/dramatisch	A (OFF): When we are finished with you, the person you were no longer exists.		Musik setzt zum Schrei der Folter wieder ein	
27	64	**40**		Auszubildende betreten Raum	bedrohlich			Dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
28	65	**40**		Männer schauen zu Auszubildenden	bedrohlich	A (OFF): Every human being is…		Dramatische Musik	
29	66	**41**		P entkleidet Soldat	bedrohlich	…a puzzle of need...		Dramatische Musik	
30	67-70	**65**		P läuft durch Club	bedrohlich	…you must become the missing piece and they will…		Dramatische Musik	schnelle Schwarzblende

31	71-72	**66**		P öffnet ihre Beine vor Mann	bedrohlich/anzüglich	…tell you anything.		Dramatische Musik, Stöhnen zu hören	
32	73	**42**		P duscht, junger Mann nähert sich ihr an	bedrohlich	Onkel der Protagonistin (OFF): You have a gift…		Musik setzt aus	
33	74-75	**42**		P wehrt sich gegen jungen Mann	bedrohlich	…you know how to survive…		Deutliche Geräusche, wie P sich wehrt	langsame Schwarzblende
34	76-77	**50**		P sieht zu ihrem Onkel	ruhig				
35	78	**50**		Onkel spricht zu P	ruhig	OP (ON):…this is what you are meant to do.			
36	79-80	**42**		P schlägt auf jungen Mann ein	bedrohlich			Deutliche Geräusche, wie P sich wehrt, Musik setzt erneut ein	
37	81-82	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich		THIS MARCH	Dramatische Musik	weiche Blende
38	83	**76**		Züge fahren durch Landschaft	bedrohlich/dramatisch	OP (OFF): There is…		Dramatische Musik	

39	84	**54**		P beobachtet in Tramabteil	bedrohlich/dramatisch	…a traitor in the goverment…		Dramatische Musik	
40	85	**x**		Budapest wird gezeigt	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik	
41	86	**x**		P beobachtet versteckt	bedrohlich/dramatisch	…his last known contact…		Dramatische Musik	
42	87-88	**54**		Amerikaner läuft durch Straße	bedrohlich/dramatisch	…is an American…		Dramatische Musik	
43	89-91	**56**		P läuft durch Schwimmhalle, A dreht sich nach ihr um	bedrohlich/dramatisch	…get close to him…		Dramatische Musik	schnelle Schwarzblende
44	92	**61**		Kunsthalle wird gezeigt	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik	
45	93-95	**62**		P spricht mit A	bedrohlich/dramatisch	Amerikaner (ON): I thought I saw you in the pool yesterday… P: Are we going to become friends? A: Is that what you want?		Dramatische Musik	
46	96-97	**x**		P und A küssen sich	bedrohlich/anzüglich			Dramatische Musik, Stöhnen der Protagonistin wird betont	

47	98-99	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/dramatisch		IN THE GAME OF DECEPTION	Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
48	100-101	**135**		P läuft Treppe hinab	bedrohlich/dramatisch	Unbekannt (OFF): She is a sparrow.		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
49	102-103	**134**		P wird in Soldatenuniform geehrt	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	schnelle Schwarzblende
50	104-105	**82**		A spricht zu P	bedrohlich/dramatisch	A (ON): You only matter because of what you can do for them… work with me…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	schnelle Schwarzblende
51	106	**76**		P geht durch Straße	bedrohlich/dramatisch	A (OFF):…and make these men pay.		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
52	107-108	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/dramatisch		SHE WILL BECOME A MASTER	Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet, Schnittgeräusch zu hören	
53	109	**x**		P sieht durch Türspalt	bedrohlich/dramatisch	General (OFF): You are…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
54	110	**114**		A wird von Unbekanntem gewürgt	bedrohlich/dramatisch	…better in this…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	

55	111	**115**		Unbekannter zeigt Folterinstrumente	bedrohlich/dramatisch	…than any of us…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
56	112	**114**		P schaut erschrocken	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
57	113-114	**124**		Russischer General spricht zu P	bedrohlich/dramatisch	G (ON):…you're only problem is, you have a soul.		Musik setzt aus	langsame Schwarzblende
58	115	**124**		P hört zu	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
59	116-117	**x**		Motorrad fährt durch Straße	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
60	118	**80**		Weiterer Amerikaner spricht zu erstem Amerikaner	bedrohlich/dramatisch	Anderer Amerikaner (ON): We can't trust a word that comes out of her mouth…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	schnelle Schwarzblende
61	119	**5**		Bühne wird gezeigt	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
62	120	**5**		P steht im Blitzlichtgewitter	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	

63	121-122	**76**		P läuft durch Bahnhof	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	schnelle Schwarzblende
64	123	**85**		P und A liegen gemeinsam im Bett	bedrohlich/dramatisch	A (OFF): There is something else, that we are not seeing…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
65	124	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/dramatisch		JENNIFER LAWRENCE	Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet, Schnittgeräusch zu hören	
66	125	**5**		P sieht auf Bühne	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
67	126	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/dramatisch		JOEL EDGERTON	Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet, Schnittgeräusch zu hören	
68	127	**8**		A ergibt sich vor amerikanischer Botschaft	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
69	128	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/dramatisch		MATTHIAS SCHOENAERTS	Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet, Schnittgeräusch zu hören	

70	129	**129**		Ps Onkel geht durch Gang	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
71	130	**x**		Titeleinblendung	bedrohlich/dramatisch		AND JEREMY IRONS	Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet, Schnittgeräusch zu hören	
72	131	**109**		Russischer General hört zu	bedrohlich/dramatisch	OP (OFF): if she is compromised…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
73	132	**109**		OP spricht zu General	bedrohlich/dramatisch	OP (ON):…she will be…		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
74	133	**133**		P dreht sich erschrocken um	bedrohlich/dramatisch	OP (OFF):… eliminated.		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
75	133	**133**		Sniper feuert Schuss ab	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
76	134	**x**		Auto fährt durch engen Gang	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
77	134	**x**		Mann flüchtet vor Auto	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	

78	135	**30**		Mutter umarmt P	bedrohlich/dramatisch	MP (OFF): What have you done?		Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
79	136	**78**		Blutige Leiche in Badewanne	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
80	137	**119**		P ringt mit Unbekanntem	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
81	137	**118**		A wird gewürgt	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik wird mit Stöhngeräusch getaktet	
82	138	**6**		P tanzt auf Bühne	bedrohlich/dramatisch			Dramatische Musik endet kurz auf Schnitt/Stöhngeräusch	sehr lange Schwarzblende
83	139-143	**22**		P schaut in Spiegel	bedohlich	A (OFF): You belong to them, they will never let you go. P: I'll find a way.		Dramatische Musik	
84	144-146	**x**		Titeleinblendung	bedohlich		RED SPARROW	Bedohlicher Bass	

85	146-148	**x**		Titeleinblendung	bedohlich			Musik setzt aus	
86	149	**x**		Titeleinblendung	bedohlich		MARCH 2		
87	150-157	**x**		Titeleinblendung	bedohlich		RED SPARROW IN THEATERS MARCH 2		